Nr. 150.
heim
minus
Saalburg.
samten Badeeinrichtungen
modernen Komfort
Lift usw.
sionszwang.
Paul Kampeler.
hof Sängerheim,
Söbrigen.
Vereinszimmer.
stkarten
Stück 1 Mark
1,80, fertige Photographien
chard Jähnig
Marienstraße Nr. 18,
Hause Weigel & ...
Kabinett,
Dutzend 3 Mk.
Visit, Dutzend
,80
Globus
6. Juni:
lachtfest
Milius u. Frau.
se
Lotterie
Juni,
te,
raße 7.
rg
swerte
eider.

Blusenfasson,
Satin Augusta
gen u. Schlips
13—14 Jahr
6,70
hellblau, sand-
Leinen mit
und Gürtel ::
4 Jahr
— 2,25
hlberg
der auswärtigen Höfe
bergasse, Schefflstr.
rg

Nr. 151. XX. Jahrgang. Freitag, 7. Juni 1912.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3897. Expedition Nr. 4571. Verlag Nr. 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 35 Pf., für das Ausland 40 Pf., ... 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit ... 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 20 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Anzeigen ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Geschäftsstellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -rabatten an.

Bezugspreis:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1,80 Mk. frei Haus, auswärts durch unsre Ausgabestellen monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2,10 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Fliegende Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 90 Pf., vierteljährl. 2,70 Mk.,
„ B ohne Illustr. Beilage „ 75 „ „ 2,25 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1,70 Kr., vierteljährl. 5,10 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1,53 „ 4,57 „
Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz. Numm. 10 Pf.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten. Roman siehe Seite 11 und 12. Vermischtes Seite 9.

Elementarschäden und Landesbrandkasse.

In landwirtschaftlichen Kreisen hört man häufig die Klage, daß durch die Einteilung der Orte in vier Gefahrenklassen der Brandversicherung manche Dörfer bzw. Gemeinden weniger günstig gestellt seien als früher. Diese Klage hat sogar dem landwirtschaftlichen Kreisverein zu Leipzig Veranlassung gegeben, bei der Landesbrandversicherungsanstalt dahin vorstellig zu werden, daß die Einteilung der Gefahrenklassen wieder beseitigt werden möchte, weil sie mehrfach Mißstimmung erzeugt habe.

Dieser Schritt des Kreisvereins Leipzig ist um so mehr zu bedauern, als er nur einseitige Wünsche berücksichtigt und das Interesse der Gesamtheit außer acht läßt. Vor allem wird vom Kreisverein Leipzig verkannt, daß die Ortseinteilung in vier Gruppen mit verschiedenen Beitragsleistungen nicht zuletzt deshalb erfolgt ist, weil die Städte mit guten Feuerwehren und namentlich die Großstädte — eigentlich viel zu viel Prämien an die Landesbrandkasse zahlen gegenüber den Ortschaften mit weniger guten oder gar primitiven Feuerwehren, und daß die Dörfer eine ganze Reihe von Jahren hindurch von der Brandversicherungsanstalt an Brandentschädigungen jährlich eine Million und mehr über ihre Beitragsleistungen hinaus ausgezahlt erhalten haben. Außerdem sollte die gegenwärtige Einteilung der Orte auch nur ein Notbehelf sein, da die Landesbrandversicherungsanstalt mit der Vorarbeitung einer neuen Klasseneinteilung beschäftigt ist. Auf alle Fälle wäre es ein großes Unrecht, das in allen nichtlandwirtschaftlichen Gemeinden die lebhafteste Mißstimmung erzeugen würde, wenn man bei der Neugestaltung der Gefahrenklassen zu dem alten System zurückkehren würde, durch welches den ländlichen Bezirken große Summen zufloßen auf Kosten der Städte.

Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß der Landesbrandversicherungsanstalt und vorher dem Landtage schon seit längerer Zeit Petitionen zugegangen, welche sich mit der Erweiterung der Schadenversicherung, und zwar mit der Aufnahme von Wetter- und Elementarschäden beschäftigen. So hat der Verband der sächsischen Hausbesitzervereine in einer Eingabe vom 1. September 1911 beantragt:

1. Ermöglichung der Versicherung von Bestandteilen des Hauses, die bisher nicht versicherbar waren, z. B. der Fundamente, die jetzt infolge der Baugesetzgebung vielfach beim Neubau nicht wieder verwendet werden können.
2. Versicherung gegen den Schaden, der dem Gebäudebesitzer infolge eines Brandes entstehen kann, wenn infolge baupolizeilicher Bestimmungen der Neubau wesentlichen Beschränkungen unterworfen werden muß.
3. Versicherung gegen Verluste durch ungenügende Bewertung der abgebrannten Grundstücke, wenn infolge höherer Arbeitslöhne, Materialpreise ein Neubau nicht ausgeführt werden kann.
4. Versicherung gegen Verlust durch Nichtvermietung oder Nichtbenutzung während der Bauzeit.
5. Ausdehnung der Versicherungsanstalt auf Versicherung weiterer Elementarschäden (Hagelschäden, Erdbeben, Ueberschwemmungen, Sturmschäden usw.).

Zu dieser Eingabe hatte der engere Ausschuß schon im Oktober v. J. beschlossen, zunächst Erhebungen für die Punkte 1 und 4 eintreten zu lassen, während die weiteren Punkte noch zurückgestellt wurden. Wäre der Anregung auch in betreff der andern Punkte nachgegangen worden, so wäre es möglich gewesen, den durch Sturm- oder andern Elementarschaden gefährdeten Ortschaften ohne weiteres durch die Landesbrandversicherung zu Hilfe zu kommen, indem die in Betracht kommenden Prämien durch Zuschläge zu den normalen Prämien auf das ganze Land verteilt würden.

Auf diese Weise brauchten nur geringe Beiträge erhoben zu werden, die dem einzelnen Versicherten kaum fühlbar wären, während für die durch Elementarschaden heimgesuchte Ortschaft sofort Mittel zur Verfügung stünden. Die Sturmkatastrophe von Sehlis und andre frühere Notfälle sollten genügen, hierin Wandel zu schaffen, damit nicht im Bedarfsfalle erst an die öffentliche Mildtätigkeit appelliert zu werden brauchte. Vielleicht geben die Lehren von Sehlis der Brandversicherungskammer nunmehr Anlaß, der erwähnten Anregung des Verbandes sächsischer Hausbesitzervereine beizutreten, damit in neuen Notfällen auch rasche Hilfe geboten werden kann.

Die Gefahren des Mittelmeerkrieges.

Auf den beiden Kriegsschauplätzen, in Tripolis und im Archipel, ist es in der letzten Woche recht ruhig zugegangen. Unbedeutende Gefechte, in denen die Italiener, wenigstens nach Konstantinopeler Nachrichten, bei Derna im Osten und Buchamez im Westen einige Schlappen erlitten haben sollen, kleine Bombardements der italienischen Schiffe im Roten Meer, bei denen ein arabisches Segelschiff in Flammen aufging — das ist vorläufig alles. Vielleicht aber bedeutet dies wieder einmal die Ruhe vor dem Sturm. Nach einem Privattelegramm aus Rom werden jetzt um Tarent zwei Divisionen mobilisiert, um nach dem ägäischen Kriegsschauplatz hinübergeführt zu werden. Auch die Pforte zieht Truppen, namentlich bei Smyrna, zusammen, da sie mit einem bevorstehenden Angriff nicht nur auf die Insel Chios, sondern auch

auf das Festland

rechnet, und erwägt folgenschwere Entschlüsse:

+ **Konstantinopel**, 6. Juni. (Priv.-Tel.) Der gestrige Ministerrat beriet über die Maßnahmen, die im Falle einer Besetzung der Insel Chios durch die Italiener zu treffen seien. Das Kabinett war darin einig, daß in einem solchen Falle die erneute Schließung der Dardanellen eine unbedingte Staatsnotwendigkeit sei.

Diese zu befürchtende neue Störung des europäischen Handels ist natürlich für die Neutralen nichts weniger als gleichgültig, und so erscheint folgende Meldung eines französischen Blattes, über die uns eine Drahtnachricht unsrer Pariser Redaktion berichtet, in abgeschwächtem Umfange nicht ganz unglaubwürdig:

☞ **Paris**, 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Echo de Paris" meldet heute: Es ist kein Geheimnis mehr, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn Italien gegenüber ihr offizielles Veto gegen die beabsichtigten italienischen Maßnahmen im Aegäischen Meere, speziell gegen eine Besetzung von Chios und Mytilene ausgesprochen haben, die sie für einen inopportunen und gefährlichen Akt halten. In Rom sei man über diese Intervention sehr unwillig, während anderseits in Konstantinopel die Kriegspartei sehr gestärkt sei und außerordentlich in Gunst stehe.

Auf jeden Fall mag man in Rom ein derartiges Halt rufen befürchten, denn auch nach den letzten Berichten unsres römischen Mitarbeiters ist die dortige Stimmung gegen die beiden Verbündeten bedeutend ungünstiger als etwa gegen England und Rußland, gegen Frankreich allerdings nach wie vor ganz schlecht.

Die Türkei

hat aber außer dem bevorstehenden Angriff noch andre Plagen. Bevölkerungsabnahme, eine angeblich gewaltsam unterdrückte Meuterei der Kriegsschiffe, eine Ueberschwemmung mit Verbrechern, die von den Italienern auf Rhodus freigelassen wurden, während allerdings anderseits in Afrika infolge zweier Hinrichtungen Eingeborener die Erregung gegen die italienischen Herren neu angefacht worden ist. Wenigstens haben die kretischen Abgeordneten jetzt beschlossen, ihren zwecklosen Aufenthalt in Athen aufzugeben, wollen aber zugleich bei den Mächten auf eine endgültige Regelung ihrer staatsrechtlichen Stellung dringen. Mit der Wahl des neuen deutschen Botschafters in Konstantinopel, v. Wangenheim, soll die Pforte recht zufrieden sein. Herr v. Wangenheim ist nach Marschalls Abreise vorläufig nochmals nach Athen gereist, wo er sich ja noch nicht verabschiedet hat; er wird durch den Teheraner Gesandten Grafen Quadt, der dort die Zielscheibe unberechtigter russischer Preßangriffe war, ersetzt.

Die Fortdauer der ungarischen Parlamentskämpfe.

Neue Skandalszenen. — Blutige Drohungen.

Gewalt gegen Gewalt.

Von unserm ⊙-Mitarbeiter.

Budapest, 5. Juni.

Die Tage kommen und gehen, aber diesmal gleichen sie einander. Wenigstens gilt dies für den gestrigen und heutigen Tag im ungarischen Abgeordnetenhause. Auch heute gab's den gleichen katzenmusikartigen Tumult seitens der Opposition und die gleichen Gegenmaßregeln seitens des Präsidenten Tisza. Das Haus war wieder von Militär und Polizei umstellt, wie denn überhaupt Budapest jetzt einem Feldlager gleicht. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind in den Straßen verteilt: 47 Kompagnien Infanterie, 8 Eskadronen Husaren, 1880 Polizisten und 900 Gendarmen. Allein bis jetzt wurde die Ruhe nur im Parlamente gestört. Freilich nicht erst seit gestern. Seit dem 23. Mai 1911 liegt die Wehrreform auf dem Tische des Hauses und eine unverzeihliche Obstruktion hatte ihre Erledigung bis jetzt verschleppt.

Die Reform hätte eigentlich schon im Jahre 1899 gemacht werden sollen, denn damals ging die Geltung des alten Wehrgesetzes zu Ende. Seit dreizehn Jahren wird das alte Wehrgesetz alljährlich „provisorisch" immer für das betreffende Jahr in Kraft erhalten. Dabei genügen seine Bestimmungen absolut nicht mehr, weder über die Rekrutenzahl, da sich die Bevölkerung seit 1889, als das Gesetz geschaffen wurde, außerordentlich vermehrt hat, noch über die Dienstzeit und die sozialen Erleichterungen. Dazu kommt, daß rings um die Monarchie, ja in allen europäischen Staaten Heer und Marine progressiv verstärkt wurden, während Oesterreich-Ungarn auf demselben Standpunkte verblieben ist, auf dem es sich vor einem Vierteljahrhundert befand. „Die Armee verdorrt", klagte der vorige Kriegsminister Schönaich. Das war eine Klage, die besonders in Ungarn hätte Beachtung finden sollen, da Ungarn rings von Feinden umgeben ist und nur durch Anlehnung an die militärisch starke Monarchie seine selbständige staatliche Existenz erhalten kann.

Aber gerade in Ungarn hat die Wehrreform immer heftigste Gegnerschaft gefunden. Im Jahre 1889 hatte der damalige Ministerpräsident Koloman Tisza die schwersten Kämpfe zur Durchbringung des Wehrgesetzes zu bestehen, jetzt steht sein Sohn Stephan Tisza als Abgeordnetenhauspräsident im vordersten Treffen für das Wehrgesetz. Damals war der alte Tisza, als er vom Parlamente heimfuhr, nahe daran, von der Menge aus dem Wagen gezerrt und gelyncht zu werden, heute ist sein Sohn in Begleitung von drei Detektivs, die seinem Wagen zum Schutze nachfuhren, ins Parlament gekommen.

Als er den Saal betrat, wurde er mit dem gleichen ohrenbetäubenden Gejohle wie gestern empfangen. Wieder hatte die Opposition eine Katzenmusik mit Blasinstrumenten, zu denen sich heute eine große Glocke gesellte, arrangiert, um durch Lärm die Verhandlung unmöglich zu machen. Wieder wurden dem Präsidenten die saftigsten und haarsträubendsten Schimpfworte (so, daß er noch an den Galgen kommen werde), mit denen heute übrigens auch der Ministerpräsident Lukacs bedacht wurde, zugerufen. Wieder trat daraufhin die Polizei in Aktion und führte 34 Abgeordnete mit sanfter oder unsanfter Gewalt aus dem Saale, während die Majorität sich inzwischen entfernt hatte, um nicht Zeuge dieser äußerst widerlichen Szene zu sein. Wieder veranstaltete dann die Opposition unter der Führung des Grafen Apponyi einen geschlossenen Auszug, und wieder wurde hierauf die Sitzung nur in Anwesenheit der Regierungspartei abgehalten und die Tagesordnung durch En-bloc-Annahme der Militärstrafprozeßordnung erledigt.

Es wäre müßig, die Einzelheiten der tieftraurigen Vorfälle bei Abführung der Abgeordneten heute wieder zu schildern. Erwähnt sei nur, daß sich als einer der mächtigsten Rufer im Streite heute der Abgeordnete Graf Michael Karolyi hervortat, der als Präsident des ungarischen Landesagrikulturvereins an der Spitze der Agrarier steht. Er wollte sich

Kunstgenießen.

Von **Kurt Engelbrecht.**

Man kann ein gutes Glas Wein in einem Zuge herunterstürzen und man kann es, langsam genießend, Tropfen für Tropfen gleichsam auskosten; man kann eine Portion Kaviar mit zwei Bissen hinunterschlingen und man kann sie bedächtig, fast Korn für Korn schmeckend, verzehren: Mit der Kunst ist es etwas Aehnliches. Die einen nehmen, etwa durch eine große Kunstausstellung laufend, in einer einzigen Stunde die Eindrücke von hundert und mehr Werken in sich auf und behaupten, Kunst genossen zu haben, die andern bringen sinnend vor einem Bilde allein eine ganze Stunde zu — und fühlen sich gewiß nicht ärmer als jene.

Welche von den beiden Kunstgenießenden haben nun in Wahrheit Kunst genossen?

Hinsichtlich der leiblichen Genüsse kann man verschiedener Ansicht sein. Ich kenne Leute, denen Essen und Trinken erst dann ein Genuß wird, wenn sie aus dem Vollen schöpfen, in tiefen Zügen trinken, mit großen Bissen essen können. Mit aller Kunst ist es jedoch etwas ganz andres.

„Verschlingen" kann man nur Hintertreppenromane und elende, nichtssagende Kolportagekunst, nie aber ein echtes, wahr und tief empfundenes, in der Form sorgfältig durchgearbeitetes Kunstwerk! Wer das tun wollte, der würde sich in der Tat gegen den guten Geist aller Kunst arg versündigen. Gerade in der hastenden, geschäftigen Jagd der Gegenwart, unter der unsre ganze Kultur so außerordentlich zu leiden hat, kann man oft genug Menschen begegnen, die gleichsam im Vorübereilen Eindrücke aus der Kunst mitzunehmen suchen.

Das ist unmöglich. Nach einem aufreibenden, ermüdenden Tagewerk etwa kann man keinen wirklich tiefen Eindruck von einer Shakespeareschen Tragödie, von einer Wagnerschen Oper empfangen. Wagner wußte wohl, was er tat, als er in dem Festspielhause zu Bayreuth eine Kunststätte schuf, die dem ganz innerlichen, gesammelten Genusse seiner Tondramen dienen sollte. Wer in der Ermüdung durch die geschäftliche Arbeit des Tages Erfrischung sucht in der Kunst, ja wer vielleicht durch sie nur die ermüdeten, überanstrengten Nerven aufreizen will, der verkennt völlig, was die Kunst uns geben will und kann.

Das Genießen ist freilich eine angenehme, frohe Sache, auch das Kunstgenießen, es wäre unrecht, sich durch trübe, pessimistische Gedanken den Genuß der Kunst verbittern zu lassen. Aber aufzuheitern, Sorgen zu verscheuchen, das kann nicht ihr letzter und höchster Zweck sein. Umgekehrt vielmehr: Um recht tief wahre Kunst genießen zu können, müssen wir uns mit freier, heiterer Seele ihren Schöpfungen nahen. Es ist gut, wenn die Welt des Alltags nicht erst vor dem Kunstwerk selbst von uns abfällt, sondern wenn wir sie draußen lassen, bevor wir in den Tempel der Kunst eintreten!

Und noch etwas andres darf nicht unbeachtet gelassen werden, wir müssen jedem echten Kunstwerk mit einer Art Achtung, ja Ehrfurcht gegenübertreten! Was unser Auge da auf der Leinwand entzückt, was unser Herz in der gelesenen oder gehörten Dichtung bewegt, was unsre Sinne im Konzertsaal berauscht, das ist nicht, wie so die meisten Leute glauben, mit leichter Hand hingeworfen, sondern das ist durchdacht und durcharbeitet, oft in Stunden, die dem Schlaf abgerungen wurden, das ist nicht selten mit viel Mühe und Not erkämpft, immer aber mit einem großen Aufwande von Fleiß hervorgebracht, — vorausgesetzt natürlich, daß wir es nicht mit Sudeleien, sondern mit wirklicher Kunst zu tun haben.

Ohne Fleiß kein Preis! Das gilt auch für alles Kunstschaffen. Mit dem genialen Hinwerfen ist es nichts. Künstler, die sich durch ihr Genie und durch die Leichtigkeit, mit der sie schufen, dazu verleiten ließen, nicht mehr den nötigen Fleiß beim Schaffen aufzuwenden, gingen gar bald in ihren Leistungen zurück, enttäuschten die Hoffnungen, die man auf sie gesetzt, und verloren in kurzer Zeit Ruf und Ansehen. Ständiges Nachdenken, ununterbrochene Anspannung sämtlicher Geistes- und Seelenkräfte erfordert das Gelingen einer echten, gehaltvollen, formvollendeten Kunstschöpfung. Deshalb tut man dem Künstler und seinem Werk bitter unrecht, wenn man ihm ohne Achtung und Ehrfurcht begegnen wollte, jene Achtung, die man seinem ernsten Tun, jene Ehrfurcht, die man einem ehrlichen Ringen doch gern zollt.

Und wenn wir nun vor dem vollendeten Werke stehen, da heißt es dann wieder, sich mit Liebe und Verständnis versenken, mit offenen Sinnen das Schöne aufnehmen und nicht durch verstandesmäßige Betrachtung den unmittelbaren Eindruck, den das Kunstwerk hervorruft, beeinträchtigen lassen!

Ja, das verstandesmäßige Betrachten, das endlose Kritisieren! Wer irgend etwas von Kunst versteht, wer einmal entfernt die Technik einer Kunstgattung kennen gelernt hat, der meint nun auch berechtigt, ja verpflichtet zu sein, vor jedem Kunstwerk erst einmal die Schärfe seines kritischen Verstandes erproben und erweisen zu müssen. Das ist, wenn es uns auf das Kunstgenießen ankommt, ganz verkehrt. Der Künstler ist kein Gelehrter, das Kunstwerk keine wissenschaftliche Arbeit, die den Verstand erfreuen und in Tätigkeit setzen soll. Mit den Sinnen zunächst einmal und nur mit den Sinnen will alle Kunst aufgenommen sein! Freude an der Farbe, an der Linie, Freude am Klang will sie in allererster Linie erwecken; durch die Sinne dann erst will und kann sie auf Geist und Gemüt einwirken.

Ein reines, volles, tiefes Genießen der Kunst besteht lediglich in einem inneren Sichversenken, in einer Hingabe des Herzens, in einem Mitschwingen unsrer eigenen Empfindungen und Stimmungen mit denen, die in dem Kunstwerk zum Ausdruck gebracht worden sind. Verstand und Kritik können uns da wenig helfen, sie stören vielmehr den Genuß, den uns die Kunst bereiten soll. Wir lassen sie auch am besten draußen in dem nüchternen Betriebe des Alltags. Erst wenn wir einen wirklichen Eindruck empfangen haben, wenn das Kunstwerk uns zu einem Genuß geführt hat, dann mag auch ihnen der Zutritt verstattet sein, dann können sie helfen, den Eindruck zu vertiefen.

Ruhe der betrachtenden Sinne, Stille des Herzens, und dann die große Liebe für das Schöne, die müssen in dir sein, wenn du Kunst recht genießen willst. Die Liebe aber ist auch hier das Größte.

Träume auf Seide.

Ausstellung altchinesischer Bilder.

Träume, hingedichtet auf Seidenstreifen . . ., das sind die altchinesischen Malereien, die jetzt in unsrer Kunstgewerbebibliothek gezeigt werden. Märchen, hingepinselt mit der innigsten Zartheit der Farben. Lyrische Phantasien, gewoben aus verblassenden Düften und melancholischer Philosophie. Träume, die heraufsteigen über viele Jahrhunderte hinweg, aus verschollenen Zeiten. Märchen, die den exotischen Zauber eines ganz fremden Volkes atmen. Phantasien, die große Künstler mit leichtester Hand und wachstem Sinn ausgebreitet haben.

Seltsam sprechen diese Bilder zu uns. Das Antlitz der Meister erkennen wir nicht hinter ihnen. Nicht persönliche Züge. Auch wo berühmte Namen genannt werden, sie sind uns ferner Schall, beziehungslos herangeweht. Sie tauchen unter, der Künstler ist nichts, alles die Kunst. Wie Mythen und Volkslieder haben diese Gemälde gleichsam keinen Verfasser. Auch wo einer bekannt ist, er tritt nicht aus der Menge der Anonymen hervor. Es bleibt fast ein Zufall, daß sein Name bewahrt wurde. Die andern sind nicht die minderen Künstler. Sie alle zusammen bestimmen die Höhe der Kunst. Und ihre Kunst ist deutlich der Ausdruck der ganzen Volkskultur. Nicht Einzelne haben eine besondere Verfeinerung, eine auffällige Differenzierung erreicht. Ganze Epochen des Volkes spiegeln sich in voller Breite in dieser Kunst. Sie spricht nicht das absonderliche Fühlen und Beobachten bemerkenswerter Persönlichkeiten aus; sie wendet sich an die Allgemeinheit, will von ihr verstanden werden, stellt sich also auf ihr Niveau.

Da werden wir von Ehrfurcht für dieses uralte Volk ergriffen. Da müssen wir daran denken, daß seine Kunst in einer unübertrefflichen Vollkommenheit blühte, als sie in des Westens neu beginnender Zeit kaum die ersten Triebe angesetzt. Daß sie um ein Jahrtausend vorwegnahm, was von europäischen Künstlern als modernster köstlicher Gewinn errungen ward. Hier wiederholt sich unser Staunen, das wir auch vor altem chinesischen Porzellan gefühlt haben. Zaghaft berührt es uns, daß fernwo im Osten raffiniert-sublime Genießer gelebt, als durch Europa die Ströme der Völkerwanderung sich hinwälzten.

Die meisten Bilder, die hier ausgestellt sind, entstammen allerdings der Mingperiode (1368—1644). Der Gipfel künstlerischer Kultur war damals im Reiche der Mitte schon überschritten, aber immerhin — welch erlesene Kunstwerke! Ein Zweig mit einer Drossel darauf: unzählige Sommer scheinen erwacht zu sein. Wundervolle Gärten und Landschaften erschließen sich. Auf dem Dache eines Palastes erwartet ein Fürst mit seinem Gefolge die Ankunft einer Göttin, die auf einem Vogel über das Meer herüberschwebt. Tausend liebliche Legenden scheinen die Augen aufgeschlagen zu haben. Ein Buddha sitzt da mit ineinandergelegten Händen. Nie ist die Erhabenheit eines Heiligen feierlicher gemalt worden. Eine Katze belauert einen Schmetterling, ein Philosoph sinniert in seinem Gartenhaus, Wildgänse über Binsengras . . . All diese Motive, unendlich schlicht, sind sattgesogen von Poesie. Kein Liljefors von heute vermag seine Schneehühner lebendiger delikater hinzuhauchen, als all diese Vögel sind, kein Degas die geschmeidigen Bewegungen dieser Ge-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120607/1

nicht einmal durch Polizisten aus dem Saale schaffen lassen und wurde schließlich von zwei Freunden förmlich hinausgetragen. Erwähnt sei ferner, daß unter den Abzuführenden sich auch heute wieder der Abgeordnete Exzellenz Julius Justh befand, Wirkl. Geh. Rat und gewesener Präsident des Hauses. Ein Polizist hatte gestern im Wandelgang den Revolver gegen ihn erhoben, durch das Dazwischentreten des Polizeikommissars wurde jedoch ein Unglück verhütet. Heute sträubte sich Justh, der polizeilichen Aufforderung zum Verlassen des Saales Folge zu leisten. Erst als zwei Polizisten ihn am Arme faßten, wich er der Gewalt. Justh drang jedoch zweimal wieder ins Haus, wurde auf der Treppe von der Polizei abgefangen und förmlich heruntergeschleppt, wobei er den Hut verlor. Dasselbe wiederholte sich, als der gewesene Justizminister Polonyi mit Gewalt hinausgeschafft wird. An der Spitze des Auszuges aber stand als Führer der Abgeordnete Exzellenz Graf Apponyi, Wirkl. Geh. Rat und gewesener Unterrichtsminister.

Ob die Pläne der Regierung und Tiszas schließlich durchgeführt und die parlamentarischen Verhältnisse in Ungarn durch derartige Gewaltakte saniert werden, bleibt fraglich. Jedenfalls ist der Niedergang des ungarischen Parlamentarismus, der erst durch die jahrelange Obstruktion herbeigeführt, jetzt in den Gewaltmaßregeln Tiszas zu grellem Ausdruck kommt, sehr zu beklagen.

*

Aber die gestrige Vormittagssitzung, auf die hin eine Anzahl Abgeordneter für eine Reihe von Sitzungen ausgeschlossen wurde, hat noch nicht das Ende gebracht. Auch am Nachmittag haben sich

widerliche Szenen wiederholt,

worüber wir folgenden eigenen Drahtbericht erhalten:

⊙ **Budapest,** 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die auf 4 Uhr anberaumte Nachmittagssitzung hatte schon ein bezeichnendes Vorspiel. Die oppositionellen Abgeordneten begaben sich nämlich bereits um 3 Uhr geschlossen vor das Parlament. Polizeibeamte wehrten den Eintritt, aber die Abgeordneten, mit Justh an der Spitze, durchbrachen den Polizeikordon, wobei es zu einem

förmlichen Handgemenge

kam. Sie stürmten in das Haus und gelangten auf Umwegen in den Sitzungssaal, wo sie sich auf ihren Plätzen niederließen. Um 4 Uhr erschienen hundert Polizisten unter Führung des Oberinspektors Pablik im Saale. Dieser forderte die in der Vormittagssitzung ausgeschlossenen Abgeordneten auf, sich zu entfernen. Da dies aber keiner freiwillig tat, wurden sie von je zwei Polizisten einzeln hinausgeführt. Ein Abgeordneter rief dabei einem andern Abgeordneten, der als Quästor des Hauses der Polizei die Weisungen erteilte, die Worte zu: „Schmutziger Schuft!" und

spie ihn an.

Die im Saale gebliebenen oppositionellen Abgeordneten erhoben alle einen großen Lärm und entfernten sich dann wieder geschlossen unter Führung des Grafen Apponyi. Als sie draußen waren, kam die Majorität in den Saal, und Präsident Tisza hielt eine Rede, in der er das Verhalten der Opposition als skandalös, aber auch als lächerlich und kindisch bezeichnete. Man erledigte dann die Strafprozeßordnung für die Landwehr und nahm die Gesetzentwürfe über die Errichtung der Universitäten von Debreczin und Preßburg an. Dann referierte wieder der Immunitätsausschuß, und es wurden 37 Abgeordnete für 30 bzw. 15 Sitzungen ausgeschlossen. Freitag ist wieder Sitzung, und die oppositionellen Abgeordneten, auch die ausgeschlossenen, haben beschlossen,

wieder in die Sitzung einzudringen.

Es wird von der Opposition eine Strafanzeige gegen den Grafen Tisza wegen Dokumentenfälschungen und Protokollfälschungen sowie Einschränkung der persönlichen Freiheit erstattet werden. Graf Andrassy, der krank daniederliegt, hat in einem Zeitungsartikel erklärt, daß er Tiszas Vorgehen entschieden verurteile und empört sei über den Einzug der Polizei ins Parlament. Er glaubt nicht, daß eine Wehrreform der Großmachtstellung dienen könne, die im Lande nur eine Revolutionsstimmung erzeuge und an deren Gesetzmäßigkeit beständig Zweifel hafteten. Andererseits verurteilt er auch die Obstruktion. Sobald die Situation es ermöglichen wird, werde er einen Vermittlungsversuch machen. Graf Andrassy schließt seinen Artikel mit folgenden Worten: „Die gesetzgeberische Tätigkeit eines solchen Parlaments, das nur deswegen arbeitsunfähig ist, weil infolge Durchführung des Befehls eines gegen die Geschäftsordnung tätigen Präsidenten in geschäftsordnungswidriger und brutaler Weise die ganze Opposition ausgeschlossen wurde, kann den Parlamentarismus an sich nicht brechen, sondern vernichtet nur seine kaum mehr existierende krüppelhafte Abart. Ein solches Parlament schafft an Stelle der nationalen Verteidigung den Parteiterrorismus." Bezeichnend für die hochgradige Erregung, die sich der Opposition bemächtigt hat, ist eine Aeußerung des Abgeordneten Grafen Michael Karolyi, des reichsten Großgrundbesitzers von Ungarn, der gestern nach dem dritten Erscheinen der Polizei im Saale zu seinen Freunden sagte:

„Ich werde den Grafen Tisza niederschießen."

Die Freunde des Grafen Karolyi suchten ihn zu beschwichtigen und machten ihn darauf aufmerksam, er dürfe solche Drohungen nicht ausstreuen. Graf Karolyi hörte jedoch nicht auf sie, sondern wiederholte seine Erklärung und sagte: „Ich gebe mein Ehrenwort, daß ich den Grafen Tisza niederschießen werde, wo ich ihm begegne."

In der Stadt war auch gestern die Ruhe nirgends gestört, so daß wenigstens keine Wiederholung der neulichen Straßenkämpfe zu befürchten ist. Das Magnatenhaus hat die Beratung der Wehrreform zurückgestellt, bis das österreichische Abgeordnetenhaus gesprochen hat. Tisza und Graf Lukacs haben ihrer Meinung dem Korrespondenten der „N. Fr. Presse" dahin Ausdruck gegeben, daß die Erste Kammer die Vorlage glatt annehmen werde.

Sieger und Besiegte.

Noch günstiger als der Ausfall der Kammerwahlen ist für die ultramontane Partei Belgiens das jetzt amtlich festgestellte Ergebnis der gleichzeitig erfolgten Wahlen zum Senat. 54 Klerikale stehen hier 26 Liberalen und 13 Sozialisten gegenüber. Eine Anzahl Abgeordnete ist allerdings noch durch die Provinzialverbände zu wählen. Die Unruhen haben jetzt fast ganz aufgehört, obwohl von der klerikalen Regierung behauptet wird, daß schon vor dem Wahltermin ein förmliches revolutionäres Komplott für den Fall der Niederlage sich gebildet hätte. Allerdings hat noch gestern abend in Brüssel ein kleines Stein- und Schießgefecht mit der Gendarmerie stattgefunden, bei dem einige Personen verwundet wurden, und in Lüttich haben wieder einige Fensterscheiben für die politische Erregung büßen müssen; aber das sind nur Einzelvorgänge ohne symptomatische Bedeutung, wenn auch möglicherweise bei der heute in Lüttich stattfindenden Bestattung der Gefallenen die Erregung der Besiegten wieder stärker aufflammt. Um so mehr aber gewinnt bei diesen trotz augenblicklichen Rückganges der Ausstandsbewegung der Gedanke eines

geordneten politischen Generalstreiks

an Stelle regelloser Gewalttaten an Boden, wie folgende eigene Drahtnachricht zeigt:

△ **Brüssel,** 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Nach den traurigen Ausschreitungen des Mob in der belgischen Hauptstadt hat der Bürgermeister von Brüssel eine Polizeiverordnung erlassen, die jede Ansammlung oder jeden Umzug bis auf weiteres untersagt. Die Verwaltungen andrer Städte werden diesem Beispiele Brüssels heute folgen. Der Mittwoch verlief ohne bemerkenswerte Zwischenfälle, und die Ausstandsbewegung in den Kohlengruben und den andern Industrien des Landes ist im Abnehmen begriffen. Der Generalrat der sozialistischen Partei trat im Volkshause von Brüssel zusammen, um die politische Lage und die Maßnahmen zu besprechen, die bei der großen durch den Wahlausfall hervorgerufenen Aufregung der Arbeiter zu ergreifen sind. Der Generalrat der Partei, der nicht selbst die Verantwortung für die weitere Haltung der Sozialisten übernehmen will, hat beschlossen, für den 30. Juni einen außerordentlichen sozialistischen Parteitag zusammenzuberufen. Dieser außerordentliche Parteitag wird auch darüber zu entscheiden haben, ob der Generalstreik in ganz Belgien erklärt werden soll. Wie aus wohlinformierter Quelle verlautet, wird die Opposition sofort beim Zusammentritt der belgischen Kammer am 9. Juli einen Gesetzesvorschlag einbringen, der eine Revision der Verfassung in der Beziehung verlangt, daß an Stelle des Pluralwahlsystems das

allgemeine, gleiche Stimmrecht

eingeführt wird. Gestern erließ der Generalrat der sozialistischen Partei ein Manifest, in dem die Arbeiter zur Ruhe und Besonnenheit ermahnt werden. Das Manifest schließt mit den Worten: „Der Wille des Landes konnte am 2. Juni durch das Pluralwahlrecht nicht zum Ausdruck kommen. Mehr als je zuvor aber legen wir den Schwur ab, daß wir nicht ruhen und rasten wollen, bis wir das allgemeine Wahlrecht erobert haben."

*

Der englische Streik steht nach wie vor auf demselben Flecke: Unnachgiebigkeit der Arbeitgeber, die dem Regierungsvorschlag des Einigungsamtes nach wie vor ablehnend gegenüberstehen, keine wesentliche Störung des Verkehrs infolge der großen Anzahl Streikbrecher, nur vereinzelte Ruhestörungen. — In Südspanien ist gleichfalls ein allgemeiner Verkehrsausstand zugleich mit dem neuen asturischen Bergarbeiterstreik ausgebrochen, durch den aber anders als in London das Ein- und Ausladen der in See stehenden Dampfer völlig unterbunden ist.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Sächsische Aerzteschaft und Fortschrittliche Volkspartei. Das sächsische Anatomiegesetz war bekanntlich in allen Lesungen von der fortschrittlichen Landtagsfraktion abgelehnt worden, und auch bei der Zusammensetzung des neubegründeten Landesgesundheitsamtes war von ihr die Gleichstellung der Naturheilkunde und der Homöopathie mit der Medizinalheilkunde verlangt worden. Bei der Beratung des Anatomiegesetzes hatte ein Abgeordneter die Andeutung gemacht, daß die Anatomiesäle auch aus andern als gerade aus wissenschaftlichen Gründen von den jungen Medizinern aufgesucht würden. Gegen diese Haltung haben jetzt die ärztlichen Standesorganisationen Sachsens in ihrem Fachblatt einen energischen Protest veröffentlicht und den betreffenden Abgeordneten aufgefordert, für seine Behauptung Beweise zu erbringen, um den sächsischen Medizinern Gelegenheit zur Verteidigung zu bieten. Die fortschrittliche Parteileitung selbst machte für die Ablehnung des Anatomiegesetzes in der Hauptsache Bedenken sozialpolitischer Art geltend.

Berner und Dresdner Gesandtenposten. Wie gestern in einem Teile unsrer Auflage gemeldet, geht jetzt in der Schweizer Presse im Anschluß an den Manöverbesuch Kaiser Wilhelms in der Schweiz die Rede, daß die Berner preußische Gesandtschaft nach Absicht der Berliner amtlichen Kreise in eine Botschaft umgewandelt werden, ihr also künftig eine höhere Bedeutung zukommen solle. Ein Blatt hatte sogar die Vermutung daran geknüpft, der bisherige Gesandte v. Bülow, der bekanntlich die erledigte Vertretung Preußens in Dresden übernehmen soll, bleibe in Bern. Wie jetzt hierzu gemeldet wird, hält der Berner Bundesrat beide Behauptungen für unzutreffend.

Der Kaiser hat nach einer Information der „Voss. Ztg." die Wahl des Staatssekretärs a. D. Wermuth zum Oberbürgermeister von Berlin bereits bestätigt, was ja zu erwarten war, während bekanntlich Wermuths Vorgänger, Kirschner, 1½ Jahre auf seine Bestätigung hatte warten müssen. — An diesem Donnerstag empfängt, wie weiter aus Berlin gemeldet wird, der Kaiser den Grafen Zeppelin, der gestern aus Hamburg dort angelangt ist und dem Kaiser über den Verlauf seiner letzten Fahrt Vortrag hält. Man vermutet, daß der Graf die Rückfahrt nach Friedrichshafen nicht selbst leiten wird, da er sich gestern von seiner gesamten Mannschaft bereits verabschiedet hat. — Gestern abend wurden drei Mitglieder der schwedischen Studienkommission, die noch in Berlin weilt, im Opernhause vom Kaiser empfangen.

Zum polnischen Aufruhrprozeß. Ein Komitee, das sich aus angesehenen Polen von Schwetz und Umgegend gebildet hat, hat jetzt alle Polen aufgefordert, für die „Schwetzer nationalen Opfer", über deren verhältnismäßig milde Aburteilung wir bereits schon berichtet haben, Geldsammlungen zu veranstalten und Beiträge einzusenden, damit nicht nur die Kosten des Prozesses, die auf 9000 Mk. geschätzt werden, bezahlt, sondern auch die Familien der Verurteilten unterhalten werden könnten. Dem Komitee gehört bezeichnenderweise auch der P… von Schwetz, Konitzer, an.

Ueber die Berner Kongokommission bekannt… ergänzt jetzt die „Nordd. Allg. Ztg." die schon … mehrfach durch die Presse gegangenen Angaben … Mitglieder der Kommission, die im Saale des … palais vom 15. Juni ab tagt, werden außer … ständigen Hilfskräften sein: auf deutscher Seite … Pariser Botschaftsrat v. d. Lancken und … Berliner Kolonial- und Auswärtigen Amt Geh. … Dr. Meyer, Hauptmann a. D. Dr. Marquard… Konsul a. D. Bassel, auf französischer Seite vier … glieder des Auswärtigen und Kolonialminister… Conty, Lecombe, Periquet und ein Vierter. … Arbeiten der Kommission, der die Festlegung … Kongogrenze und die Normen für die … Besitzübergabe sowie die Ausarbeitung der … Vertrage vorgesehenen Vereinbarung über … zessionsgesellschaften übertragen ist, sind … nur als Vorbereitung für diejenigen der eigentl… Grenzkommission an Ort und Stelle gedacht, … wir gestern berichtet haben, und bedürfen … ständlich der Genehmigung beider Regierungen.

Ausland.

Die Reisen der Balkanfürsten. Wie schon … gekündigt, trifft am Freitag mittag König Fer… dinand von Bulgarien mit seiner … und seinen Söhnen, dem bereits großjährigen … prinzen Boris und dem 16 Jahre alten … Kyrill, in Berlin zum Besuche Kaiser Wilh… ein. Dagegen geht in Wien das Gerücht, … dortige Besuch des Serbenfürsten, wie … öfters, wieder einmal abgesagt ist. Sicher … daß der greise Nikolaus von Montene… sich, wie im Winter in Berlin und Petersburg, in Kürze in Wien als König vorstellen wird. … wie uns ein Privattelegramm meldet, ist bereits … Pola ein österreichisches Kriegsschiff nach … abgegangen, um den König abzuholen.

Portugal, wo bei fortgesetzten inneren Un… eine Stetigkeit der Regierung besonders erforder… wäre, hat jetzt noch eine Ministerkrise … bekommen. Wie bereits im größten Teile … gestrigen Auflage gemeldet, hat das ganze Kab… seine Entlassung eingereicht, obwohl ihm die … mentsmehrheit zweimal das Vertrauen … sprochen hat. Die Ursache liegt nach einem … gegangenen Privattelegramm in einer persön… lichen Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden republikanischen Parteien, den De… kraten und Unionisten (Links- und Rechtsliberal…). Die Demokraten beschuldigen den Minister des … nern Falka, der Unionist ist, der Schwäche in … Verwaltung seines Portefeuilles und verlang… seine Entfernung, während der Kabinettschef … davon nichts wissen will. Der Präsident der … publik hatte gestern eine Besprechung mit … Kammer- und Senatspräsidenten, in der die … dung eines neuen Kabinetts besprochen … die jedoch kaum vor Ende der nächsten Woche … warten ist. Die liberale Presse meint, daß das Kabinett aus Mitgliedern aller republikan… Gruppen zusammengesetzt sein wird.

Die Lage in Marokko wird von den dort … den Europäern so pessimistisch aufgefaßt, … sie ihre Frauen und Kinder aus dem Innern … schicken. Allerdings soll einer der Fes umlager… Stämme jetzt sich nach den Bedingungen … Generalpardons erkundigt haben; doch ist … Sieg des Obersten Gouraud von der Pariser … etwas aufgebauscht worden. — Wenigstens … nach folgender Drahtnachricht unsrer Pariser … tion die Frage des vielumstrittenen Uerghaf… zwischen Frankreich und Spanien … beiderseitigem Nachgeben angesichts des gemein… Feindes jetzt gelöst zu sein:

☞ **Paris,** 6. Juni. (Priv.-Tel. der D… ner Neuesten Nachrichten.) Die französisch… schen Verhandlungen sollen, wie die Blätter … den, dem Abschlusse nahe sein, wenigsten… weit die Grenze des spanischen Besitzes in … marokko in Betracht kommt. Im allgemeinen … der Uerghafluß als Südgrenze … und zwar soll das rechte Ufer an Spanien … Es wurde aber andererseits festgelegt, daß … der als der Lauf des Flusses selbst die Lage der angrenzenden Volksstämme sein soll, … nicht derselbe Volksstamm zwischen Spanien … Frankreich geteilt wird. Infolgedessen … einigen Stellen der französische Besitz auf das … Ufer des Uerghaflusses übergreifen. Wegen … andern spanischen Besitzes in Südmarokko … die Verhandlungen noch nicht so weit ged… auch spricht man davon, daß die Rechtsstel… lung Tangers einer Botschafterk… ferenz in Madrid unterbreitet werde… was aber in Pariser Zeitungen vielfach

---

schöpfe, kein Boticelli von ehemals die Anmut dieser Mädchen. Die Farben haben so leuchtende Eigentümlichkeit, daß man nach ihnen allein die Schaffenszeit erraten kann. Das korallenhaft tiefe „Mingrot", prächtig nachgedunkelt, wirkt neben manchen Tupfen eines achatenen Grün wie Intarsierungen. Mitten aus der Bildermenge springt mitunter ein einzelnes Werk, das plötzlich die Geniespur einer einzelnen Persönlichkeit trägt, wie der „Pilgrim am Wege", der gewaltig dahockt, fast michelangelesk, urkräftig, geheimnisvoll. Im Kleinen, im Subtilen bewähren sich diese Meister. Und bewähren sich ebenso im Großartigen, im Monumentalen und Mystischen. Einst, im Rokoko, waren sie den Westländern schon Anregung und könnten dies, da sich neue Schätze öffnen, nochmals werden. Besonders unsern Kunstgewerblern.

Auch aus den Zeiten der Sung- und Yuandynastie sind Bilder da, herrliche Bilder. Dann aus der Mandschuepoche . . . Die Blüte ist zertrampelt, dort und da hat sich ein Stück alter Veredlung gerettet, im ganzen vergröbert sich, verhärtet sich, ernüchtert sich die Kunst, je näher sie der Gegenwart rückt. Die Parvenüs auf dem Throne vermögen nicht wie die Kaiser von einst die Kunst hochzuziehen. Wird die demokratische Republik es können? e. h.

Kleines Feuilleton.

— **Programm für Freitag.** Kgl. Oper: „Götterdämmerung", 6. — Kgl. Schauspiel: „Gudrun", ½8. — Residenztheater: „Scherbengericht", 8. — Zentraltheater: „Eine Million", 8. — Linckesches Bad: Konzert des Staatseisenbahnbeamtengesangvereins, 8.

= **Mitteilung aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.** Die Kgl. Generaldirektion hat Prof. Ernst v. Possart zu einem zweimaligen Gastspiel im Kgl. Schauspielhause eingeladen. Ernst v. Possart wird Donnerstag den 13. Juni als Advokat Berent in Björnsons Schauspiel „Ein Fallissement" gastieren und Sonnabend den 15. Juni sein Gastspiel als Nathan in Lessings „Nathan der Weise" beschließen. Beide Vorstellungen finden außer Abonnement statt. Billettbestellungen werden schon jetzt von der Kasse des Kgl. Schauspielhauses und vom Invalidendank entgegengenommen.

= **Der Dresdner Männergesangverein** ließ sich diesmal unter den hohen lauschigen Wipfeln des Linckeschen Bades vernehmen. Er hielt gewissermaßen eine öffentliche und wohlgelungene Generalprobe vor seiner Abreise zum Nürnberger Sängerbundesfest ab, indem er in die Vortragsordnung außer mehreren der allbeliebtesten seiner Repertoirestücke sämtliche Chorsätze brachte, die in der Hans-Sachs-Stadt von 16 000 deutschen Sängern, oder von der im Julius-Otto-Bund vereinigten Schar der sächsischen Sänger gesungen werden. Es wird ganz stattlich klingen, wenn alle Vereine so sorgfältig studiert haben wie der unsre. Einige Unebenheiten gaben ja dem tüchtigen Dirigenten Rich. Fuchs noch dort und da zu schaffen. Bei einem Sommerfest hat aber die gestrenge Frau Kritika nie die Absicht, just beide Augen offen zu halten ... Den meisten, stürmischen Anklang fanden ein alter und ein jüngster Jüngst: der schwärmerisch holde „Rosenfrühling" und der für den Julius-Otto-Bund geschriebene, taufrische Chorsatz „An die Mägdelein" unsres ehrwürdigen heimischen Chor-Meisters Hugo Jüngst. Frisch und kraftvoll erwies sich auch der Satz Karl Hirschs zu dem alten Reiterlied Schillers „Wohlauf, Kameraden!" mit einer geschmackvollen Bläser- und Paukenbegleitung arrangiert. Ein zweiter Orchesterchor, eine Novität, die Wilhelm Kienzl für das Sängerbundesfest geschrieben hat, brachte es bloß zu einem Achtungserfolg. Das Orchester klingt sehr delikat, die bloß zweiteilige Stimmführung eingängig — aber der Chor ist lang und die Wahl der Ausdrucksmittel willkürlich. Es ist wider den guten Geschmack, die sentimentale Peroration eines müde heimkehrenden Kreuzritters durch eine gewaltige Schar von Männerkehlen wiederzugeben. Uebrigens muß das Stück im Freien noch von seiner sehr geschlossenen Stimmung verlieren. Noch gab es Chöre von Brahms, Wohlgemut, Madecke, Schubert, Hegar, Wendel und Bräu, die alle ein dankbares Publikum fanden. Mit dem Verein zeichnete sich die Grenadierkapelle des Musikmeisters Feiereis aus, die Tschaikowskys glanzvolle Ouvertüre „1812", Liszts zweite Rhapsodie und ein Arrangement aus „Parsifal" — letzteres vor Biertischen wohl nicht recht stilvoll placiert — unter ihrem kernigen Dirigenten sehr anerkennenswert zum Vortrag brachte. —gr.

= **Die Festspiele in Hellerau.** Das Kgl. Ministerium des Innern hat der Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, Dresden-Hellerau, für ihre Schulfeste eine einmalige Beihilfe von 1000 Mark gewährt.

= **Uso Seifert †.** Ein verdienstvolles Musikerleben, und deshalb nicht weniger wertvoll, weil es zeitlebens stille Wege ging, ist mit Kirchenmusikdirektor Seifert erloschen. Er hinterläßt als Pädagoge wie als Vorstandsmitglied des Mozart- und des Tonkünstlervereins eine fühlbare Lücke im Musikleben Dresdens. Der Heimgegangene, der einer schmerzvollen Nervenlähmung erlag, hat ein Alter von nahezu 60 Jahren erreicht. In Römhild (in Thüringen) geboren, Sproß einer Kantorsfamilie, hat er frühzeitig bedeutende musikalische Anlagen verraten und am Dresdner Konservatorium ausgebildet, wo er später selbst (noch von Wüllner berufen) als Lehrer des Klavierspiels tätig war. Sein Herz aber gehörte der Königin der Instrumente, der Orgel. Er wirkte denn auch als Organist ganz besonders verdienstlich über 30 Jahre lang an der reformierten Kirche. Seine Orgelkonzerte waren ehemals so geschätzt wie besucht. Auch als Komponist hat er sich, wenn auch in begrenzterem Rahmen (Klavier- und Gesangsstücke) mit Erfolg betätigt, und eine weitverbreitete Klavierschule trägt desgleichen seinen ehrenvoll geachteten Namen.

= **Das Leipziger Schillerdenkmal.** Der Bildhauer Johannes Hartmann erhielt bekanntlich bei der Konkurrenz zur Errichtung eines Leipziger Schillerdenkmals den ersten Preis. Weitere Preise erhielten die Bildhauer Professor Werner-Stein und Architekt Quint, Bildhauer Sauder und Bauinspektor Strobl, Bildhauer Artur Heinrich, Moritz Fritzsche und Bruno Wollstaedter. Der Hartmannsche Entwurf soll, wie aus Leipzig gemeldet wird, ausgeführt werden. Diese Frage stand bis vor kurzem noch offen. Der Entwurf stellt eine Schillerherme dar, an die sich zwei symbolische Gestalten lehnen.

= **Frankreich auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig.** Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat dem Direktorium der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 die offizielle Mitteilung zugehen lassen, daß die französische Regierung das Protektorat über die französische Abteilung der Internationalen Ausstellung Leipzig 1914 übernommen hat.

= **Ein Kalender der Prinzessin Eitel Friedrich.** Anfang September erscheint ein künstlerisch ausgeführter Kalender, zu dem die Prinzessin Eitel Friedrich die Vorlagen in Form von Aquarellen geliefert hat. Als Motive dienen die Schlösser Eutin, Charlottenhof usw.; wir sehen u. a. einen lauschigen Winkel im Belvedere, die malerische Stille eines alten Gutshofes. Die Prinzessin hat dazu den Text teils aus eigenen Dichtungen, teils aus Gedichten der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein gewählt. Der Reinertrag des Kalenders ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

= **Bildhauer Max Levi gestorben.** Wie uns aus Berlin telegraphiert wird, ist in der Dr. Edel… Heilanstalt zu Charlottenburg der bekannte … hauer Max Levi im Alter von 47 Jahren einem … heilbaren Leiden erlegen. Er war ein gebo… Stuttgarter und hatte an der Berliner Aka… studiert. Im Jahre 1900 hatte er in Dresden … Goldene Medaille erhalten. Seiner Hand ist … Reihe ausgezeichneter Portraitbüsten, darunter … Agnes Sorma im Dresdner Albertinum, zu dan… Auch schmückt eine Büste Strindbergs das In… Theater in Stockholm.

= **Ein Denkmalsentwurf Kaiser Wilh…** Kaiser Wilhelm stattete, wie aus Berlin be… wird, dem Bildhauer Prof. Martin Wolff … dessen Atelier einen längeren Besuch ab, um das für Wilhelmshaven bestimmte Colig… Denkmal in Augenschein zu nehmen. Das … mal ist nach einer Zeichnung des Kaisers … worfen.

= **Die Tagung der deutschen Bibliothekare** … soeben in München stattgefunden. Die wi… Frage, die über den Kreis der Bibliothekare hi… lebhaftes Interesse findet, betrifft den deutschen … samtkatalog. Der Vertreter der Leipziger Un… sitätsbibliothek, Geh. Hofrat Boysen, befürw… das Unternehmen warm unter Hinweis auf … außerordentlichen Vorteile für die Bibliotheken … wohl wie für die Benützer. Diesen Stand… teilten eine größere Anzahl Redner, während … schroff ablehnten, so daß der Plan nicht durchzuf… sein dürfte. Dr. Behrend-Berlin berichtete über … von der Berliner Akademie der Wissenschaften … gerichtete Handschriftenarchiv, das ein Verz… aller auf die deutsche Literatur bezüglichen … schriften bietet. Es hat über 900 Beschreibungen … über 300 000 Zettel bearbeitet. Jeder Germanist … hält dort unentgeltlich Auskunft. Die nächste … findet 1913 in Mainz statt.

= **Sudermanns neue Arbeiten.** Hermann Su… mann weilte dieser Tage als Gast des Ver… Sonzogno in Mailand. Er will, wie wir … gemeldet haben, sein „Johannisfeuer" zu einer … umdichten, die von dem jungen Komponisten … Camussi in Musik gesetzt werden soll. Einem … arbeiter des „Secolo" gegenüber sprach er sich … über seine weiteren Zukunftspläne aus. Von … land wolle er sich nach Ravenna begeben, … einem dort spielenden Drama arbeitet. … „Der letzte Dichter" heißen, sagte Suder… Dieser letzte Dichter ist Claudius Claudianus. … denke an ein fünfaktiges Drama, dessen Hand…

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120607/2

Eiserspruch stößt. Jedenfalls aber läßt sich erwarten, daß die Hoffnung, die Gesamtverhandlungen in etwa vier Wochen zu Ende zu führen, sich verwirklichen wird. — Der Sultan ist bereits heute von Fez abgereist. Die Nachricht von der Niederlage der Spanier gegen einen Maurenstamm scheint sich zu bestätigen.

Aus Nordamerika. Wie gemeldet wird, sind nun amerikanische Marinesoldaten, angeblich nur zum Schutze amerikanischen Eigentums, von dem jetzt die ... Plantage niedergebrannt wurde, auf Kuba gelandet, und zugleich wird die schon beträchtliche Flottenmacht der Union in den dortigen Gewässern um vier weitere Schiffe verstärkt. — Ein Teil der Offiziere des deutschen Geschwaders ist jetzt in Washington eingetroffen. Nachdem am Dienstag abend ihnen zu Ehren ein glänzendes Diner im Weißen Hause, dem Präsidentenpalais, veranstaltet worden war, gab ihnen der deutsche Botschafter Graf Bernstorff ein Frühstück. Dann machte eine Abordnung beim Präsidenten Taft, beim Staatssekretär Knox und beim Marinesekretär Meyer Besuch. Auch zu Ehren der in New York zurückgebliebenen Offiziere und Mannschaften fanden zahlreiche festliche Veranstaltungen statt. In Newport-News gab der Vizekonsul Schmelz den deutschen Offizieren ein Gartenfest. — Das Handelsdepartement für Handel und Arbeit in Washington wird in kurzem umwälzende Aenderungen der amerikanischen Vorschriften für den Schutz des Lebens auf See erlassen, wie sie durch den Untergang der „Titanic" angeregt worden sind. Der endgültige Entwurf, der gegenwärtig dem Kabinettssekretär für Handel und Arbeit vorliegt, verpflichtet die Schiffe der Vereinigten Staaten, die Uebersee- wie Binnensee- wie Küstenfahrzeuge, eine genügende Anzahl von Rettungsbooten und Flößen für alle Passagiere und die ganze Besatzung an Bord zu haben. Die geplanten deutschen Vorschriften gehen allerdings noch mehr, besonders die Ausrüstung mit Funkentelegraphie, vor.

Neues vom Tage.

Ein Messerstecher auf dem Rade.

In Magdeburg ist, wie von dort telegraphiert wird, die Bevölkerung über die brutalen Verwundungen dreier Mädchen durch einen bisher unbekannt gebliebenen Radfahrer lebhaft erregt. Die verwundeten Mädchen, im Alter von 18 bis 23 Jahren, sind an Brust und Armen nicht unerheblich verletzt. Bisher ist es nicht gelungen, trotz eifriger Nachforschungen, an denen sich auch das Publikum beteiligte, den Täter zu erwischen.

Der Sprung aus dem Schnellzug.

Offenbar in einem Anfall von Wahnsinn beging ein Reisender bei Camburg Selbstmord. Die Umstände der Tat sind so sonderbar, daß sie auf Geistesstörung hindeuten. Aus dem Schnellzuge Berlin—München sprang, wie aus Halle telegraphiert wird, bei der Stadt Camburg ein Mann vollständig unbekleidet in die Saale. Man fand das Gepäck des Selbstmörders auf dem Bahnhof Halle. Es handelt sich um den reichen Fellexporteur Nagorski aus Moskau. Seine Leiche wurde bei Naumburg angeschwemmt.

Unter dem Verdacht des Mordes

an dem Dienstmädchen Bester in Cappel wurde ein gewisser Born verhaftet. Er erscheint, wie uns aus Frankfurt a. M. telegraphiert wird, der Tat dringend verdächtig. Ein Geständnis hat er allerdings noch nicht abgelegt. Die Beweise für seine Täterschaft sind indessen so gravierend, daß man ihn bestimmt für den Mörder hält.

Der konfiszierte Alpenführer.

Die Konfiszierung von Zellers „Führer durch die Berchtesgadener Alpen" in Oesterreich hat seinerzeit Aufsehen erregt. Sie erfolgte, weil der Verfasser die Zustände in dem Jagdgebiet des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand im Blühnbachtal geschildert hat, wo eine übereifrige Jagdverwaltung den Touristen rechtswidrige Schwierigkeiten macht. Nunmehr wird die Beschlagnahme im österreichischen Parlament zur Sprache kommen, denn, nachdem einzelne konfiszierte Stellen freigegeben worden waren, ordnete der Oberste Gerichtshof die gerichtliche Beschlagnahme an. Man telegraphiert uns darüber:

h. **Wien,** 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Im Abgeordnetenhause interpellieren heute Abg. Malik und Genossen die Minister des Innern und der Justiz wegen der Beschlagnahme des Zellerschen Alpenführers. Sie sagen in ihrer Interpellation, daß man im Blühnbachtale die Allgemeinheit von Naturschönheiten absperre und den Fremdenverkehr schädige, nur um einem einzelnen die Möglichkeit zu bieten, ungesehen und ungestört 60 bis 100 Gemsen in einer Stunde abschießen zu können. Da man die vollständige Absperrung mit Gewalt gegenüber dem Unwillen der gesamten Oeffentlichkeit nicht durchsetzen konnte, versuche man es jetzt mit List und unter dem Scheine der Fürsorge für die Touristen.

Flucht eines Drogisten.

Der entsetzliche Vorfall, der jüngst durch Verwechslung von Medikamenten in Prag geschehen ist, erfährt nunmehr ein Nachspiel. Ein Privattelegramm aus Wien meldet uns: Der 24jährige Drogist Ernst Gmeiner ist seit einigen Tagen verschwunden. Er war bei der Firma angestellt, die an die Prager Apotheke die Medikamente (Pulver) lieferte, durch deren Genuß eine Hoteliersfrau gestorben und eine andre Frau schwer erkrankt ist. Man vermutet einen Zusammenhang zwischen dem Verschwinden des Drogisten und diesen Unglücksfällen.

Selbststellung des Pfarrers Piton.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß der aus Angers verschwundene Pfarrer Piton ein Defraudant ist. Er versuchte seine Flucht damit zu decken, daß er Verdachtsmomente für seine Ermordung konstruierte. Nun hat er sich die Sache anders überlegt, wie das folgende Telegramm aus Paris meldet:

⚭ **Paris,** 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Pfarrer Piton hat sich gestern morgen in Lyon in Gegenwart eines Karthäusermönches bei der Polizei gemeldet und angegeben, er sei mit Gewalt aus Angers entführt und gefangen gehalten worden, bis er sich endlich zu den Karthäusermönchen nach Lyon habe begeben können. Diese Aussagen waren sofort unglaubhaft, um so mehr, als man inzwischen das Zeugnis eines Friseurs bekommen hatte, der angab, der Pfarrer habe sich in Angers kurz vor seiner Abreise bei ihm eine Perücke und einen falschen Schnurrbart machen lassen. Auch trug der Pfarrer bei seiner freiwilligen Stellung auf der Polizei Zivilkleider, die er nicht von den angeblichen Entführern erhalten, sondern in einem Geschäft in Lyon gekauft hatte. Durch dieses und andres Beweismaterial wurde der Priester schließlich gezwungen, ein umfassendes Geständnis abzulegen und zu sagen, daß er die Flucht ergriffen habe, weil er eine Revision seiner Finanzführung befürchtete. Er habe zahlreiche Wertpapiere und Stiftungen aus Kirchengeldern, aber auch von Privatpersonen, die ihm anvertraut waren, unterschlagen und im Spiel durchgebracht.

Einsturz eines Gerüstes.

Aus Rom wird telegraphiert: Beim Bau eines Hauses in Bari stürzte ein eisernes Gerüst ein. 18 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben; 8 waren sofort tot, 10 wurden lebensgefährlich verletzt.

Brandlegungen in Konstantinopel.

Der Riesenbrand in Konstantinopel ist nicht vereinzelt geblieben. Weitere kleinere Brände folgten, die keineswegs auf unglückliche Zufälle zurückzuführen sind, wie uns das folgende Telegramm meldet:

⚭ **Konstantinopel,** 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Es ist unzweifelhaft, daß die Brände der letzten Tage alle angelegt waren. Gestern wurden in einem niedergebrannten Hause in Petroleum getränkte Fetzen entdeckt. Bei heute an verschiedenen Punkten der Vorstädte ausgebrochenen Bränden haben sich ebenfalls verdächtige Anhaltspunkte dafür gezeigt, daß verbrecherische Hände am Werke sind.

Kongresse.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Hamburg, 5. Juni.

Heute vormittag fand die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft statt. Herzog Johann Albrecht eröffnete sie: Das Jahr 1911 war ein ereignisreiches Jahr für die Kolonialgeschichte. Als das Marokkoabkommen zum Abschluß gelangt war, hat die Deutsche Kolonialgesellschaft, die vor dem Abschluß das Abkommen nicht billigen zu dürfen glaubte, doch nach dem endgültigen Abschluß nicht nutzlos schädigende Kritik geübt, sondern sofort Vorschläge für die nächsten wichtigen Maßnahmen der Regierung unterbreitet. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß der jetzige Staatssekretär Dr. Solf das Schiff deutscher Kolonialpolitik glücklich durch alle Untiefen steuern werde. — In der Debatte über die Beschlüsse der Hauptvorstandssitzung wünscht Konsul Vohsen (Berlin) die Beseitigung der Konzessionen der fremden Gesellschaften in den neuen deutschen Schutzgebieten. — Der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Arning (Hannover) teilte mit, daß ihm die Regierung auf Anfrage die Auskunft gegeben habe, daß die Inseln in dem Ubangiflusse französisch bleiben sollen. Er hoffe, daß dies durch die neuerlichen Verhandlungen verhindert werde. — Es wurde schließlich in diesem Sinne der Ausschuß beauftragt, eine Resolution auszuarbeiten und an zuständiger Stelle vorzulegen. — Dann erstatteten die verschiedenen Komitees ihre Berichte, wobei Prof. Schillings (Bremen) für die Erhaltung des Wildstandes in den Kolonien eintrat, während Dr. Arning Bedenken gegen einen zu scharfen Jagdschutz äußerte. — Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Breslau bestimmt. Dann wurde nach einem Referate von Medizinalrat Prof. Dr. Locht (Hamburg) über „Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse in unsern Kolonien" eine energische Bekämpfung der schleichenden Volksseuchen und dazu Vermehrung der Aerzte in den Kolonien verlangt. Zu der

Mischehenfrage

lag ein Antrag München vor, der verlangt, daß der Resolution des Reichstages betr. die gesetzliche Gültigkeit von Mischehen in den deutschen Kolonien keine Folge gegeben werde. Konsul Vohsen (Berlin) legte eine Gegenresolution vor, in der ein gesetzliches Verbot der Schließung von Mischehen für überflüssig (!) erklärt wird. — Namens des Ausschusses vertrat Pastor Thiessen (Berlin) eine Vermittelungsresolution, die es für unerläßlich erachtet, daß der Vermehrung des Mischlingstums in den deutschen Kolonien mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln entgegengetreten werde. Nach einer längeren Debatte wurde dieser Antrag angenommen.

Die Gesellschaft erneuert gleichzeitig die Aufforderung an die Deutschen in den Schutzgebieten, auch an ihrem Teil dazu beizutragen, daß das Aufkommen einer Mischlingsrasse verhindert werde, und, ihrer deutschen Stammesangehörigkeit bewußt, den Umgang mit eingeborenen Frauen zu meiden. Dieser Beschluß soll dem Reichskanzler übermittelt werden. In der Diskussion sprach sich auch Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg dahin aus, wo Mischrassen entständen, sehe nicht nur der Weiße mit Verachtung auf die Mischlinge herab, sondern auch der Eingeborene, der wisse, daß sich nur minderwertige schwarze Frauen den Weißen hingeben. Verbleibe der Mischling draußen in der Kolonie als anerkannter deutscher Staatsbürger, so sinke die Achtung vor dem weißen Stamme. Deshalb müsse der Mischling staatsrechtlich den Eingeborenen gleichgestellt bleiben. Dem Staatssekretär Dr. Solf wurde einstimmig der Dank für sein Verbot der Mischehen ausgesprochen.

*

Deutscher Gastwirtstag.

Chemnitz, 5. Juni.

Unter Beteiligung von über 700 Mitgliedern des Deutschen Gastwirtsverbandes wurde heute die Hauptversammlung des 30. Deutschen Gastwirtstages eröffnet. Unter den Ehrengästen befanden sich Kreishauptmann Lossow, der Protektor des Verbandstages, Exz. Generalleutnant v. Laffert, Oberbürgermeister Dr. Sturm, der Präsident des Bundes Deutscher Gastwirte Kampf (Leipzig). An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Dann sprach Prof. Dr. Wittelshöfer (Berlin) über „Das neue Branntweinsteuergesetz und die Nahrungsmittelchemie". Die Nahrungsmittelchemie habe das Verdienst, daß sie wiederholt die schwersten Vergehen auf dem Gebiet der Nahrungsmittelfälschung aufgedeckt habe. Das neue Branntweinsteuergesetz sei in seinen Folgen nicht so gefährlich, als man anfangs geglaubt habe. Der Methylalkoholprozeß habe gezeigt, wie notwendig es sei, gegen die Winkelfabrikanten von Spirituosen vorzugehen. Es folgte die Besprechung verschiedener Anträge auf Errichtung von Gastwirtskammern. Eine Petition des Verbandes ist durch den Reichstag dem Reichskanzler als Material überwiesen worden. Fachschuldirektor Haumann referierte über „Fachschulwesen im Verbande". Zur Tonsetzerfrage lag gleichfalls eine Anzahl Anträge vor, die eine Verbilligung der Tarifsätze der deutschen Tonsetzer für kleine und kleinste Lokale fordern. Hofrat Rösch (Berlin) von der Deutschen Tonsetzergenossenschaft versicherte, daß diese dem Wunsche nach Verbilligung in weitestem Maße entgegenkomme. — Die Anträge wurden dem geschäftsführenden Ausschuß zur Bearbeitung überwiesen. Weitere Anträge zur Reichsgewerbeordnung, die gegen die willkürliche Ablehnung von Gesuchen um Erteilung von Schankkonzessionen sich wenden und die Konzessionspflicht für den Ausschank von Kaffee, Tee, Schokolade, alkoholfreien Getränken und für Privatmittagstische, Pensionen und Logierhäuser fordern, sollen in einer neuen Petition der Regierung unterbreitet werden.

Lokales.

Dresden, 6. Juni.

Parkfest im Zoologischen Garten.

Brigant, der alte Nordafrikaner, schüttelte gestern verwundert seine zottige Mähne: Woher mochten nur all die vielen Menschen gekommen sein, die vielen großen und kleinen Menschen, die da vor seinem Käfig auf und ab spazierten und Seine Majestät in der beschaulichen Siesta störten? Aber der Marabu, der weiseste unter den Weisen, wußte es gleich, und wenn er sich nicht zufällig unten auf der Wiese befunden hätte, weitab vom eisernen Sommerheim des Mähnengewaltigen, dann würde er es ihm sofort verraten haben: das Parkfest war's, das am Nachmittag die Gesellschaft der Residenz in den schattigen Anlagen des Zoologischen Gartens versammelt hatte und das einen Massenbesuch aufwies, wie ihn die zweifelhafte Witterung nicht erwarten ließ.

Es hatte in den ersten Mittagsstunden (und auch während des Nachmittags) mehrmals den Anschein, als ob das Fest das Schicksal so vieler Veranstaltungen dieses Frühlings teilen und durch die Ungunst des Wetters gestört werden sollte, die regendrohenden Wolken wanderten aber schließlich weiter und gegen Abend spannte sich ein lichtblauer Himmel über die grüne Welt des Zoologischen Gartens und das farbenreiche Bild.

Man darf den Veranstaltern des Festes das Kompliment machen, daß sie mit viel Geschmack bemüht waren, den vorteilhaften szenischen Rahmen für ihre Zwecke auszunützen. Wenn dabei auch an vielen Punkten zu viel des Guten getan wurde — die Terrasse z. B. wirkte mit den Hunderten von farbigen Lampions, dem hellen Grün der Maienbäume und den andern bunten Emblemen zu unruhig —, so war das Gesamtbild doch recht reizvoll. Namentlich der freie Platz vor dem großen Konzerthause nahm sich mit den vielen großen und kleinen Lampions und den frischen, leuchtenden Farben der Blumen ungemein hübsch aus. Nicht wenig trugen zu dem freundlichen Bild auch die Neuanlagen des Gartens bei, die bei dieser Gelegenheit zum erstenmal vollständig in Augenschein genommen werden konnten: das Felsenpanorama mit seinen interessanten Tiergruppen, die Musikhalle und die Kolonnade, ein Säulengang in schlichten einfachen Linien nach dem Entwurfe Professor Erlweins. Lebhafte Bewunderung erregte auch die große Vogelvoliere, die tief im Garten an dem Kanal errichtet worden ist und die allerlei buntem Gefieder, vom braven Hausstorch an bis zum vornehmen exotischen Gast Aufenthalt gewährt.

Eine besondere Auszeichnung erfuhr das Fest durch den Besuch des Königs, der um 5 Uhr mit seinen Töchtern, den Prinzessinnen Alix, Margarete und Anna, erschien und, von dem Direktor des Gartens Professor Dr. Brandes und Redakteur Mäder geführt, etwa eine Stunde lang im Garten verweilte. Auch Kultusminister Dr. Beck und Bürgermeister Dr. Kretzschmar waren erschienen. Die königliche Familie nahm zunächst die Neuanlagen in Augenschein und stattete dann dem Zirkus einen Besuch ab, der unter der Leitung des Kunstmalers v. Hamme auf dem Tribünenplatze seine Zelte aufgeschlagen hatte. Zum Schluß des abwechslungsreichen Programms, das allerlei Reiterkunststücke und Freiheitsdressuren gebracht hatte, machte der junge gelehrige Elefant seine Reverenz vor den Prinzessinnen und überreichte ihnen ganz artig mit dem Rüssel einen Blumenstrauß. Nach dem Rundgange durch den Garten verabschiedete sich der König von den Herren des Vorstandes, wobei er wiederholt seiner Freude über das anmutige gesellschaftliche Bild Ausdruck gab.

Inzwischen hatten die einzelnen Veranstaltungen ungestört ihren Fortgang genommen. Im Freien konzertierte die Kapelle des 1. Grenadierregiments Nr. 100, im Saale sang der Lehmann-Osten-Chor einige frische Frühlingslieder und im Kabarettsalon gastierte das Ensemble des „Reichshofs". Später trat auch der Männergesangverein „Orpheus" auf den Plan und ließ kernige deutsche Volkslieder erschallen, während im Saale die Kapelle der 177er konzertierte.

Als dann die Dämmerung herniedersank und den Garten in zarte Nebel hüllte, flammten die Tausende kleiner Lampions auf, die sich um die Terrasse und den Konzertplatz zogen, und hüllten das Ganze in ein märchenhaftes Licht. In allen Farben leuchtete es rings, wie glutrote Rubinen auf dunklem Grunde, wie schimmernde Perlenreihen und andres kostbares Gestein ... Und dann fuhr zischend und knatternd die erste Rakete empor und überstrahlte den Platz mit ihrem Licht: der Anfang des großen Feuerwerks. Im Saale aber drehte sich die Jugend im Tanze, und die lockenden Walzermelodien klangen noch lange in die milde, stille Nacht hinaus ...

Der Reingewinn des Festes, der bekanntlich der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller und Pensionskasse der Unterbeamten des Gartens zufließt, dürfte nach den bisherigen Schätzungen sehr erheblich sein, so daß dem Feste wohl auch nach dieser Seite hin ein voller Erfolg beschieden war. K.

* * *

— **Der König** wohnte mit den Prinzen und Prinzessinnen am heutigen Fronleichnamsfeste dem Vormittagsgottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Hierauf erteilte der König im Residenzschlosse eine größere Anzahl Audienzen.

— **Prinzessin Mathilde** ist von Miramar wieder nach Hosterwitz zurückgekehrt.

— **Plant Dresden neue Einverleibungen?** Der Einverleibungsvertrag mit Tolkewitz wird gegenwärtig beschlossen und die Verhandlungen über die Einverleibung von Reick schweben noch, sollen aber ebenfalls in der nächsten Zeit zu Ende geführt werden. Daß wegen der Einverleibung dieser beiden Vororte Verhandlungen geführt wurden, war schon seit längerer Zeit bekannt. Bereits in der Stadtverordnetensitzung am 4. Januar d. J. gedachte der Oberbürgermeister der schwebenden Einverleibungsverhandlungen mit diesen beiden Gemeinden, und wies dabei auf die großen Interessen hin, die die Stadt in diesen Gemeinden zu vertreten hat. Seit längerer Zeit tauchen aber immer wieder Gerüchte auf, daß neue Einverleibungen bevorstehen sollen. Dabei handelt es sich um Elbortschaften oberhalb Dresdens, in der Hauptsache um solche auf dem rechten Elbufer, oder um Vororte im Westen von Dresden. Diese Gerüchte entsprechen jedoch, wie von unterrichteter Seite versichert wird, nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Jetzt ist nun an die Stadtverordneten ein Schreiben des Rates gelangt, das sich mit der Einverleibung von Tolkewitz beschäftigt. In der Einleitung zu diesem Schreiben heißt es: „Die Frage, ob und inwieweit eine weitere Ausdehnung der Großstädte, und insbesondere Dresdens, wünschenswert ist oder nicht, steht gegenwärtig im Vordergrund des Interesses nicht nur bei den beteiligten Selbstverwaltungskörpern, sondern auch bei der Kgl. Staatsregierung." In dem Schreiben wird weiter bemerkt, daß beim Einbringen der Vorlage über die Einverleibung von Tolkewitz von der grundsätzlichen Stellungnahme zu dieser Frage Abstand genommen und „diese Stellungnahme einer späteren besonderen Vorlage vorbehalten" wird. Nach diesen Worten könnte es scheinen, als ob neue Einverleibungspläne erörtert würden. Es dürfte sich dabei aber nur um eine grundsätzliche Stellungnahme zur Einverleibungsfrage seitens der maßgebenden Faktoren handeln. Dresden, das gegenwärtig Tolkewitz und Reick einverleiben will, weil es in diesen Orten wichtige Anstalten besitzt, denkt vorderhand nicht an weitere Einverleibungen, da ihm diese große Kosten verursachen würden, deren Aufwendung kaum gerechtfertigt wäre, zumal die Stadt in den Ortschaften, die ihrerseits ganz gern der Einverleibung zustimmen würden, nicht so wichtige Interessen wie in Reick und Tolkewitz zu vertreten hat. Die Einverleibungen werden sich also auf Tolkewitz und Reick beschränken und damit auf absehbare Zeit hinaus ihren Abschluß erreichen.

— **Die Differenzen beim Zirkusbau in der Neustadt.** Zu der Erklärung des Direktors Stosch-Sarrasani, daß er der Firma Heilmann u. Littmann den Weiterbau untersagt habe, erhalten wir folgende Zuschrift von dem Münchner Rechtsbeistand der Firma: „Verehrliche Redaktion der Dresdner Neuesten Nachrichten, Dresden. Namens der Firma Heilmann u. Littmann, G. m. b. H. in München, stelle ich an Sie das ergebenste Ersuchen, gegenüber der von Herrn Direktor Stosch-Sarrasani in Nr. 148 der Dresdner Neuesten Nachrichten vom Dienstag den 4. Juni 1912 gebrachten Erklärung davon Kenntnis nehmen und geben zu wollen, daß der Firma Heilmann u. Littmann der Weiterbau nicht untersagt ist. Ueber die Rechtsauffassung des Herrn Direktor Stosch-Sarrasani und über seine Verpflichtung, einen Bau abzunehmen, der bisher mit seinem vollen Einverständnis weitergeführt wurde, mag seinerzeit der zuständige Instanzenweg entscheiden. Zu einer Pressepolemik hierüber besteht gegenwärtig für meine Partei kein Anlaß. Herr Oberbürgermeister Beutler wird von meiner Partei auch von ihrem Standpunkt aus informiert werden."

— **Auf hoher See verhungert?** Ein rätselhafter Vorfall, der möglicherweise nach Dresden hinüberspielt, wird aus Wyk auf der Insel Föhr gemeldet. Dort ist eine Flaschenpost angetrieben, die ein abgerissenes Stück Papier mit folgender, vom 2. Mai datierten Inschrift enthielt: „Wir treiben schon tagelang in einem Rettungsboot umher und sind dem Hungertode nahe. Nach unsrer Berechnung leben wir höchstens noch acht Stunden. Möge Gott uns ein schnelles Ende bereiten. Wir bitten den Finder, Dr. Hempel an der Hochschule in Dresden zu benachrichtigen. Fritz Meyer (München), August Lüder (Berlin)." — Ob es sich hier wirklich um ein letztes Zeichen Schiffbrüchiger oder um einen frivolen Scherz junger Leute handelt, ist noch nicht aufgeklärt. Auch unsre Erkundigungen bei der Familie des Herrn Geheimrats Hempel, wie bei Herrn Prof. Hempel, haben zu keinem Ergebnis geführt, da die Absender dort nicht bekannt waren.

— **Eine schwere Beleidigung der Wachwitzer Feuerwehr** bildete den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Strafsenat des Oberlandesgerichts. In der Nacht vom 12. zum 13. August brannte in Wachwitz bei Dresden ein Haus nieder, wobei auch zwei Personen, eine ältere Frau und ein Kind, erstickten. Die „Dresdner Volkszeitung" brachte darauf einen Bericht, der äußerst schwere Vorwürfe gegen die Wachwitzer Feuerwehr enthielt. Ein Wachwitzer Einwohner hatte dem Blatte geschrieben, [illegible]

...wesen, nie und nirgends begeben hat, aber sich — zur Zeit des Honorius — doch begeben haben könnte." Auf die Frage, ob er auf das moderne Drama ganz verzichtet habe, antwortete Sudermann: „Nein, ich habe vor kurzem ein Sittendrama mit dem Titel „Der gute Ruf" beendigt, das in diesem Winter in Berlin zur ersten Aufführung gelangen soll. Es handelt von einer verheirateten Frau, die um des guten Rufes willen sich und ihre große Liebe einer sehr reichen und egoistischen Frau opfern muß."

= **„Der Bismarck am Rhein"** soll noch immer nicht zur Ruhe kommen. So will es der „Pan", der in seinem letzten Heft zu melden weiß, daß gegen die Preisrichter, die entgegen der Majorität der Jury den ...schen Entwurf durchdrückten, insbesondere gegen Muthesius und Dessoir eine Feststellungsklage des Künstlerbundes mit Lichtwark an der Spitze eingereicht worden sei. Nachdem also jüngst die Angeklagten die einzelnen Vorgänge bei der Konkurrenz in einer Broschüre dargelegt haben, sollen nun noch einmal die ganzen Einzelheiten des Streites aufgerollt werden. Es liegt eigentlich kein Bedürfnis für die Oeffentlichkeit vor, nochmals in die Unerquicklichkeiten eingeweiht zu werden, die nötig waren, ehe das Wahrzeichen deutscher Einigkeit am Rhein erstehen kann. Was das Denkmal selbst anbetrifft, so sind jetzt Lederer und Kreis aufgefordert worden, ein endgültiges Modell herzustellen. Das Modell wird geprüft, und wenn es Beifall findet, auch ausgeführt werden, genau nach dem Beschluß des Entscheidungsausschusses.

= **Eine halbe Million für ein Pastellbild.** Aus Paris telegraphiert unser ⚭-Korrespondent: Großes Aufsehen erregte die Auktion des Sammlers ..., wo ein Bild des Malers Latour aus dem 18. Jahrhundert für 500 000 Franken verkauft wurde. ... ließ ein Pastell ... und die zahlreich hier anwesenden ... [illegible] unsinnig. Allerdings ist der Baron Henry Rothschild der Käufer, der sich wohl den Spaß erlauben konnte, seine Liebhaberei ohne Rücksicht auf Geld durchzuführen. Das Bild soll einen wirklichen Wert von 100 000 bis 150 000 Franken haben.

— **Gegen die Rousseau-Feier.** Der französische Nationalismus treibt sonderbare Blüten. Wie aus Paris berichtet wird, herrscht dort in nationalistischen Kreisen eine lebhafte Bewegung gegen die Absicht der Regierung, die Jahrhundertfeier von Jean-Jacques Rousseau zu begehen. Der Akademiker Jules Lemaître fürchtet nicht, sich lächerlich zu machen, und richtet an die französische Studentenschaft einen energischen Protest gegen diese Feier. Er erklärt in seinem Aufrufe, Rousseau sei keineswegs der Philosoph der nationalen Zukunft Frankreichs, und es betrübe ihn daher, daß von seiten des Unterrichtsministeriums der Wunsch ergangen sei, diesen Gedenktag zu feiern.

= **Männergesang.** Sonnabend, 8 Uhr, im Vereinshause Konzert des Neuen Leipziger Männergesangvereins (ca. 150 Sänger). Solist: Herr Alfred Kase vom Stadttheater in Leipzig. Leitung und am Klavier Max Ludwig. Karten bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstraße 2. Für Mitglieder der Vereine bei Max Kahlke, Ringstraße 39, Waisenhausstraße 19. — Im Freitag-Konzert des Gesangvereins der Staatseisenbahnbeamten werden ausschließlich Chöre aus dem Programm für das 8. Deutsche Sängerbundesfest in Nürnberg gesungen. Außer volkstümlichen Liedern von Jüngst, Wohlgemuth, Speidel u. a. kommen folgende Chöre mit Orchester zum Vortrag: Pilgerchor aus „Tannhäuser" in der Wagnerschen Originalbearbeitung für den Wiener Männergesangverein, Kreuzritters Heimkunft von Kienzl und Reiterlied von Karl Hirsch.

= **Sächsischer Kunstverein.** Aus der Nachlaßausstellung von Werken des Professors Georg Müller-Breslau gingen bis jetzt 30 Werke in Privatbesitz über. Die Ausstellung, welche einen Ueberblick über das gesamte künstlerische Schaffen des verstorbenen Künstlers gewährt, dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120607/3

er früh an der Brandstätte gewesen wäre und die Feuerwehr nicht angetroffen habe. Des weiteren wurde der Wehr der Vorwurf gemacht, daß sie, um die neue Farbe an ihrer Leiter zu schonen, eine Leiter aus einem Nachbargrundstücke herbeigeholt habe, wodurch kostbare Zeit verloren gegangen sei. Dann wurde in der Notiz noch behauptet, daß die zwei Menschenleben bei tatkräftigem Eingreifen zu retten gewesen wären. Der Hauptmann Leistner stellte im Namen der Wachwitzer Wehr gegen den Verfasser der Notiz, Ganze, Strafantrag wegen Beleidigung. In der Verhandlung erklärte der Beklagte, daß er mit dem Bericht berechtigte Interessen habe wahrnehmen wollen. Das Schöffengericht verurteilte Ganze, indem es seinen guten Glauben annahm, wegen einfacher Beleidigung zu drei Wochen Gefängnis; das Landgericht als zweite Instanz setzte diese Strafe auf 2 Wochen Gefängnis herab. Im Urteil wurde ausgeführt, daß der Beklagte der Feuerwehr den Vorwurf des zu späten Eintreffens an der Brandstelle, also eine Vernachlässigung ihrer Pflichten, gemacht habe. Der Wahrheitsbeweis müsse als total mißlungen bezeichnet werden. Die Wehr sei rechtzeitig an Ort und Stelle gewesen und habe ihre Pflichten voll erfüllt. In seiner Revision vor dem Oberlandesgericht rügte Ganze u. a. eine Beschränkung in seiner Verteidigung durch die Vorinstanz. In der Notiz habe sich auch eine nicht abgedruckte anerkennende Bemerkung über die Feuerwehr befunden. Der Strafsenat verwarf die Revision mit der Begründung, daß der Ton des Artikels die Absicht der Beleidigung klar erkennen lasse.

— **Das neue Heim des Vereins für Mutter- und Säuglingsfürsorge** wurde heute mittag feierlich eröffnet. Es ist dem Verein gelungen, in Löbtau auf der Hermsdorfer Straße ein Villengrundstück mit großem Garten pachtweise zu erhalten und hier eine geradezu ideale Heimstätte für Mütter und Säuglinge einzurichten. Eine große, ganz in Weiß mit dunkler Holztäfelung gehaltene Diele führt in Bureauräume in einem ehemaligen Salon und ein ganz in Eiche gehaltenes Speisezimmer mit einer Kemenate, die als Tagesraum für die Frauen gedacht ist. Im Obergeschoß befinden sich eine Anzahl Zimmer für Wöchnerinnen und reizende Räume für Säuglinge. Beinahe alle Fenster gehen nach einem Garten hinaus, der das Grundstück von jedem Straßenlärm abschließt. Zu der Eröffnungsfeier hatten sich außer dem Vereinsvorstand und zahlreichen Mitgliedern als Vertreter des Ministeriums des Innern Geh. Medizinalrat Dr. Lufft, der Kreishauptmannschaft Geh. Obermedizinalrat Dr. Streit, der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt Regierungsrat Jahn und der Stadtvertretung Bürgermeister Dr. May und Stadtrat Dr. Opitz eingefunden. Der Leiter der Anstalt, Dr. med. Rahmacher, wies nach Begrüßung der Ehrengäste in seiner Ansprache auf die vielfachen Bestrebungen der Neuzeit hin, um der übergroßen Säuglingssterblichkeit entgegenzutreten, und ging dann auf die Tätigkeit des Vereins über, der am 4. Mai 1907 von Frau Fabrikbesitzer Tietz mit mehreren Mitgliedern des aufgelösten Vereins „Dresdner Wöchnerinnenheim“ gegründet wurde. Seine Tätigkeit war anfangs beschränkt. Dadurch, daß Fabrikbesitzer Tietz dem Vereine dann 10 000 Mk. zur Verfügung stellte und der Rat zu Dresden eine Haussammlung genehmigte, konnte die Gründung eines Schwangeren- und Wöchnerinnenheims ermöglicht werden. Wenn auch das Grundstück selbst für ein derartiges Heim vielleicht einen etwas zu herrschaftlichen Eindruck mache, so habe der jährliche Mietpreis von 3400 Mk., der schöne Garten und die freie Lage, sowie die Möglichkeit, das Heim veräußern zu können, für dieses Grundstück gestimmt. Das Heim ist vorläufig für 15 Schwangere und Wöchnerinnen und 5 Säuglinge eingerichtet. Die vom Verein bisher gewährten Unterstützungen an stillende Mütter in Form von Stillprämien, werden auch weiter gegeben. Der Redner schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf die deutsche Kaiserin und König Friedrich August und erklärte dann das Heim für eröffnet. Pastor Kretzschmar dankte dem Verein für seine wohltätigen Maßnahmen zur Beschränkung der Säuglingssterblichkeit, und erhoffte von dem Heim reichen Segen. Eine Besichtigung beendete die Feier.

— **Die Reform der deutschen Frauenkleidung** beschäftigte, wie uns aus Karlsruhe geschrieben wird, die Tagung des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung, die unter Teilnahme von Delegierten und Delegiertinnen aus allen Teilen des Reiches, insbesondere aus Dresden, Leipzig, Berlin, Breslau, Köln, München, Magdeburg, stattfand. Unter den Teilnehmerinnen erweckte besonderes Interesse die Seniorin des Verbandes, Frl. Ella Law aus Dresden. Frl. Götz (Leipzig), die Vorsitzende des Verbandes, hielt ein Referat über „Arbeit und Ziele des Verbandes“. Das Hauptziel sei die Erhaltung eines von Kindheit auf normal entwickelten gesunden Frauenkörpers, der nie durch eine ihm Gewalt antuende Kleidung umhüllt werden soll. Der Verband kenne drei Ziele, Körperausbildung, Verbesserung der Kleidung und Frauenkultur. Frl. Ella Law (Dresden) hielt dann einen interessanten Vortrag über „Volkshygiene und Frauenkleidung“. Im Interesse eines gesunden Geschlechts forderte die Rednerin eine Kleidung, die luftdurchlässig, waschbar und druckfrei sei. Frau Sander (Köln) sprach über „Die neue deutsche Frauenkleidung“, die zwei Bedingungen erfüllen müsse: sie müsse schön und zweckmäßig sein. Das 19. Jahrhundert habe Deutschland drei moderne Kulturerrungenschaften gebracht, die Volkshygiene, die Frauenbewegung und das moderne deutsche Kunstgewerbe, und mit diesen Errungenschaften stehe die neue deutsche Frauenbekleidung in engster Beziehung. Die deutsche Frau verlange Materialechtheit, Farbenfreude und Einfachheit.

— **Die Frage der Naturschutzgebiete** und andre aktuelle Themen werden auf der 56. Versammlung des Sächsischen Forstvereins, die vom 23. bis 26. Juni in Plauen i. V. abgehalten wird, behandelt. Für Sachsen ist die Frage der Errichtung von Naturschutzgebieten, die Prof. Dr. Mammen aus Dresden erörtern wird, von besonderem Wert, weil die Absicht geäußert worden ist, sowohl im Gebiete der Sächsischen Schweiz, wie auch im oberen Erzgebirge Naturschutzgebiete zu schaffen. Aber auch die Frage der Talsperren, die von Stadtbaurat Goette aus Plauen und von Prof. Dr. Borgmann aus Tharandt erörtert werden wird, ist für unser engeres Vaterland wichtig, da im Landtage erst vor kurzem dieses Thema wiederholt erörtert worden ist, und in den Flußgebieten der Müglitz, der Weißeritz und Mulde die Errichtung zahlreicher Talsperren in Angriff genommen oder geplant ist. Im Interesse unsrer Wälder liegt auch die Sicherung gegen Waldbrände, wozu Berichte des Forstmeisters Heyer aus Reichstein und des Oberförsters Bernhard aus Hundshübel auf der Tagesordnung der Versammlung stehen.

— **Die mittleren Beamten aus dem Zivilanwärterstande**, die sich im Sächsischen Landesverband im Verbande von Deutschen mittleren Beamten aus dem Zivilanwärterstande zusammengetan haben, hielten kürzlich hier den fünften Verbandstag ab. Der Verband vertritt die Interessen der mittleren Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten aus dem Zivilanwärterstande. Der Vorsitzende, Amtsh.-Sekretär Kormera-Dresden, betonte einleitend, daß es dem Verbande fernliege, das System der Zivilversorgung anzugreifen. Im mittleren Beamtendienste erheische aber das Interesse der Verwaltungen und der Zivilanwärterbeamten je länger je mehr eine reinliche Scheidung zwischen den Arbeitsgebieten der Zivil- und der Militäranwärter. Zu der neuesten Erweiterung der Anstellungsgrundsätze, nach der von der wechselweisen Besetzung mittlerer Beamtenstellen unter gewissen Voraussetzungen zugunsten der Militäranwärter abgewichen werden könne, gab die Versammlung der Hoffnung Ausdruck, daß von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht werde, da sonst zum Nachteil der Verwaltungen das Zivilanwärtertum noch weiter verdrängt werde. Ferner wurde beschlossen, durch den Reichsverband wegen der Umgestaltung der Personalorganisation bei der Reichspostverwaltung erneut vorstellig zu werden. Besonders eingehend beschäftigte sich der Verbandstag mit der vom Verbande erstrebten Umgestaltung des mittleren Staatsdienstes zu einer Sekretärlaufbahn für Zivilanwärter und einer Assistentenlaufbahn für Militäranwärter und mit der dieser Scheidung zugrunde liegenden Verteilung der Arbeitsgebiete. Für die Arbeitsteilung und für Uebergangsvorschriften, welche die Ueberführung der jetzigen Beamten in die erstrebte Organisation ohne Schädigung der jetzigen Beamten und Anwärter, aber auch ohne Mehrbelastung der Staatskasse ermöglichen sollen, wurden eingehende Vorschläge beraten. Der nächste Verbandstag soll möglichst in Leipzig abgehalten werden.

— **Zu den Eisenbahndiebstählen zwischen Berlin—Dresden**, die, wie berichtet, vermutlich von einer aus russischen oder polnischen Juden bestehenden Bande verübt worden sind, wird noch bemerkt, daß außer bedeutenden Barmitteln auch zwei Jahresfahrkarten der österreichischen Staatsbahn, auf Oberbergrat Hüttemann (Brüx) lautend, mehrere Visitenkarten mit der Aufschrift **Mr. Edward Seykora** (London) und eine abgelaufene Plakkarte der Bahnstrecke Hamburg—Berlin mit gestohlen worden sind. Vermutlich steht die Bande mit den Dieben in Beziehung, die kürzlich in München auf der Straßenbahn bei einem künstlich hervorgerufenen Gedränge einem Herrn aus seiner Rocktasche 8600 Mk. und in Stuttgart zwei Personen Brieftaschen mit 300 und 400 Mk. in stark frequentierten Straßen gestohlen haben. Um sachdienliche Mitteilungen bittet die Kriminalabteilung, Schießgasse.

— **Leuchtgasvergiftung.** In einem Hause der Christianstraße wurde die Wirtschafterin des Besitzers heute früh tot aufgefunden. Es handelt sich um eine Leuchtgasvergiftung. Die Leiche wurde von der Polizei aufgehoben und nach dem Friedhofe gebracht.

Vom Herzschlag getroffen sank gestern abend an der Ecke der Mathilden- und Seidnitzer Straße eine 83jährige Dame tot zu Boden. Der Leichnam wurde nach dem Trinitatisfriedhof geschafft.

— **Scheue Pferde.** 2 Pferde des städtischen Marstalls scheuten gestern vor dem hohen Montagewagen der Straßenbahn. Während das eine Tier stürzte, riß sich das andre Tier los, bog in die Wiener Straße ein und raste an der Bürgerwiese zum Schrecken der Spaziergänger entlang. Erst dem mutigen Eingreifen eines Passanten gelang es, das scheue Tier zum Stehen zu bringen.

— **Feuer.** Die Feuerwehr wurde gestern abend zu einem Stubenbrand nach Ammonstraße 78 gerufen.

— **Jubiläen.** Oberpostsekretär Böhme vom Postamt 1, Vorstand der Zeitungsabteilung, und Oberpostassistent Seibt vom Bahnpostamt 20 begehen heute, am 6. Juni, ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

— **Die Wachtparade** stellt am Freitag das 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100. Die Parademusik führt das Hoboistenkorps des Regiments auf dem Schloßplatze aus.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
5./6.	— 70	— 21	+ 38	— 33	— 12	— 158
6./6.	— 72	— 29	+ 32	—	— 14	— 154

Wetterbericht.

Aussicht für Freitag den 7. Juni: Südostwinde, heiter, warm, trocken.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

spl. **Pirna.** (Zur Neubelebung des Pfirsichbaues) tagte in Posta eine Versammlung unter dem Vorsitze des Gemeindevorstandes Förster, in der Redakteur Lemme-Pirna über die Möglichkeit eines größeren Anbaues von Pfirsichbäumen und über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses zu diesem Zwecke sprach. Nach einer anregenden Debatte wurde die Gründung einer Genossenschaft zur erhöhten Pflege des Pfirsichbaues beschlossen.

s. **Germsdorf** bei Dresden. (Auszeichnung.) Der Fürst von Schwarzburg verlieh dem Rendanten Stange das Ehrenkreuz.

a. **Chemnitz.** (Gustaf Nagel als glücklicher Ehemann.) Gustav Nagel, der bekannte Naturmensch und Wanderprediger, überraschte die „Chemnitzer Zeitung“ dieser Tage durch folgenden Brief: „grise ß got, ser gehrte schriftleitung am 4. juni findet in der luterkirche meine hochzeit stat am sonabend 8. juni spreche ich abends in der linde über das recht der freundschaft und libe, wobei ich meinen gemeinzer freunden meine junge frau forstellen und mich gleichzeitig ferabschiden wil.“ Obwohl nur wenigen Eingeweihten Zeit und Ort der Trauung bekannt war, hatten sich doch gegen 1000 Personen, meist Frauen, eingefunden. Gustav Nagel erschien barfuß, wie immer, und der blendend weiße Kittel fehlte auch nicht; ein dunkles Uebergewand stellte den besonderen Feiertagsschmuck dar. Nicht minder interessierte man sich natürlich für die Braut, die ganz modern ein weißseidenes Kleid trug. Nach der Trauung fuhr die Hochzeitsgesellschaft direkt nach Flöha in das Hochzeitshaus. Eine Fülle von Blumen und Paketen, auch Briefe und Bilder reichte man bei der Abfahrt der Hochzeitsgesellschaft in die Wagen hinein. Gustav Nagel ist 38 Jahre alt, seine Lebensgefährtin 24 Jahre.

ack. **Döbeln.** (Ein Mordversuch auf der Straße.) Vor dem hiesigen Amtsgericht spielte sich gestern mittag eine aufregende Szene ab. Die hier wohnhafte 39jährige Frau Kunze wollte sich von ihrem 52 Jahre alten Ehemann, dem früheren Bäcker und jetzigen Arbeiter Eduard Paul Kunze, scheiden lassen. Als der Termin im Gerichtsgebäude vorbei war, feuerte Kunze auf seine Frau, die vor ihm das Gericht verlassen hatte, drei Schüsse ab; der erste traf die Frau am Schuh, sie stürzte nieder, war aber unverletzt und erhob sich wieder; der zweite Schuß ging durch die lederne Handtasche, die dritte Kugel aber traf den hinzugekommenen Soldaten Wiederer von der 5. Kompagnie des 139. Infanterie-Regiments, bei dem die Frau Schutz suchte, in den Rücken und blieb in der Brust stecken. Der Täter wurde von Gerichtsdienern verhaftet. Die Verwundung des Soldaten ist, wie sich bei der Untersuchung im Lazarett herausgestellt hat, nicht schwer.

* **Leipzig.** (Der 3. Verbandstag sächsischer Konditoren-Innungen) wurde vom 3. bis 5. Juni in Leipzig abgehalten. Dem Antrag der Chemnitzer Innung über den gemeinsamen Wareneinkauf, wurde zugestimmt und der Gesamtvorstand mit den erforderlichen Vorarbeiten beauftragt. Nach einem Referat von Baßler-Dresden über die geplante Deutsche Handwerks- und Gewerbe-Ausstellung 1915 in Dresden nahm die Versammlung nach längerer Aussprache eine Resolution an, in der die Wichtigkeit der Ausstellung für das Konditorengewerbe anerkannt und zur Förderung des Unternehmens die Beschickung zugesagt wurde. Auch hier soll der Gesamtvorstand die erforderlichen Vorarbeiten in die Wege leiten. Der nächste Verbandstag soll 1914 in Zwickau abgehalten werden.

sk. **Wurzen.** (Beendigter Streik.) Der Ausstand der Steinarbeiter im Wurzener Gebiet ist zu Ende. Etwa tausend Arbeiter waren an dem Streik beteiligt. Da die Arbeitgeber trotz der langen Streikdauer sich zu keinem Zugeständnis bereit erklärten, dagegen versprachen, die Ausständigen mit Ausnahme von fünf Streikführern sämtlich wieder einzustellen, beschlossen die Arbeitnehmer die bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit.

sk. **Erfurt.** (Brandstiftung in einem Hotel.) In dem Hotel „Zum Ritter“ in Erfurt treibt ein Brandstifter, den Behörden zum Trotz, schon seit Wochen sein Unwesen, so daß sich der Bevölkerung eine gewisse Unruhe bemächtigt hat. Innerhalb kurzer Zeit hat es nun schon achtmal gebrannt und jedesmal war ein von unbekannter Hand angelegter Brandherd entdeckt worden. Jetzt brannte es wieder; als die Feuerwehr eintraf, hatte das Feuer schon eine ziemliche Ausdehnung angenommen. Ein der Brandstiftung verdächtiger Hausdiener, der verhaftet worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da er unschuldig ist. Von dem eigentlichen Täter fehlt noch jede Spur.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

Ein Gasthaus-Renkontre. Am Abend des 3. Februar saßen in einem Restaurant auf der Ostrastraße mehrere Pionier-Unteroffiziere und am Nebentische der Stallschweizer Paul Max Härtwig und die Arbeiter Friedrich Albert Richter und dessen jüngerer Bruder Friedrich Georg Richter. Die Brüder Richter sind wegen Gewalttätigkeitsdelikten erheblich vorbestraft. Als in die Gastwirtschaft drei Artillerie-Unteroffiziere eintraten, wurden sie von den Zivilisten mit beleidigenden Worten empfangen. Es kam zu einer wörtlichen Auseinandersetzung und im Verlaufe des Streites auf der Straße zu einem handgreiflichen Zusammenstoß. Bei dem Renkontre entriß einer der Brüder Richter einem Unteroffizier den Säbel und verbog die Klinge. Die drei Angeklagten haben außerdem einige Tage später aus hiesigen Gastwirtschaften eine Anzahl Automatenmarken entwendet. Nach mehrstündiger Beweisaufnahme wurde Härtwig zu 1 Jahr, Friedrich Albert Richter zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt, Friedrich Richter dagegen auf Grund eines ärztlichen Gutachtens freigesprochen.

Eine unverbesserliche Diebin ist die schon mit 16 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Aufwärterin Maria Minna Schiller, die wieder wegen Diebstahls vor Gericht stand. Sie war in den letzten 2 Jahren bei einer hiesigen Vermieterin im Dienst. Als eine Freundin der Wohnungsinhaberin gestorben war, eignete sich die Schiller aus dem Nachlaß 150 Mk. in bar, sowie Kleider, Schmuck und Wäsche an. Hierfür erhielt sie 3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht nach der Entlassung. Zwei Mitangeklagte wurden kostenlos freigesprochen.

Wegen Majestätsbeleidigung und öffentlicher Beleidigung des Stadtrats in Meißen verhandelte die 5. Strafkammer gegen den bereits vorbestraften Arbeiter Richard Emil Peschel aus Gröba bei Riesa. Die Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Peschel wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und dem beleidigten Stadtrat zu Meißen Publikationsbefugnis zugesprochen. Da sich der Angeklagte lange Zeit in Untersuchungshaft befindet, rechnet ihm das Gericht drei Monate Gefängnis an.

Oberkriegsgericht.

Ungehorsam beim Geschützexerzieren. Gelegentlich des Geschützexerzierens am 22. Februar d. J. im Kasernenhofe des 28. Artillerieregiments in Pirna soll der Kanonier Paul Willi Häßler absichtlich zu langsam auf- und abgesprungen sein, die Flanke vorschriftswidrig statt mit einer mit beiden Händen gemacht und nach wiederholten Befehlen, den Kopf höher zu nehmen, den Kopf in den Nacken geworfen und dabei gelacht haben. Der aufsichtsführende Wachtmeister brachte den Fall zur Anzeige, worauf das Kriegsgericht der 3. Division den der 4. Batterie angehörenden Kanonier am 13. April wegen Gehorsamsverweigerung vor versammelter Mannschaft zu 10 Tagen strengem Arrest verurteilte. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung in vollem Umfange ein. Da dieses Rechtsmittel zu spät eingelegt worden war, machte der Angeklagte ein Gesuch um Wiedereinsetzung der Sache in die frühere Instanz und hatte damit den gewünschten Erfolg. In der Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht bestreitet Häßler die Absicht einer Insubordination und erklärt, daß er nicht imstande gewesen sei, schneller auf- und abzuspringen. Auch die Flanke habe er wegen Platzwechsels nicht mit einer Hand ausführen können. Den Befehl, den Kopf höher zu nehmen, habe er befolgt und den Kopf soweit wie möglich hinten übergelegt. Dadurch sei die Kopfhaltung unnatürlich geworden. Da ihm die ganze Sache etwas komisch erschienen sei, habe er lachen müssen. Nach eingehender Verhandlung verwirft das Oberkriegsgericht die Berufung. Zu bemerken ist noch, daß Häßler auch ein erfolgloses Gesuch um Versetzung in eine andere Garnison gemacht hat.

Degradation eines Wachtmeisters. In geheimer Sitzung verhandelte das Oberkriegsgericht gegen den Vizewachtmeister Ernst Gustav Kühne vom 64. Pirnaer Artillerieregiment wegen vorschriftswidriger Behandlung und Vergehens gegen § 147 (Mißbrauch der Dienstgewalt). Das Kriegsgericht hatte den Angeklagten nur zu 6 Wochen gelinden Arrest verurteilt. Nach längerer Verhandlung hob das Oberkriegsgericht dieses Urteil auf und erkannte auf 2 Monate Gefängnis und Degradation.

Sport.

ch. Der Technische Ausschuß des Vereins für vaterländische Festspiele hielt im Café Sportplatz an der Bürgerwiese eine außerordentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stand als wichtiger Punkt die Erhaltung des Sportplatzes an der Lennéstraße. Das Grundstücksamt der Stadt Dresden hatte sich mit einem Schreiben an den Verein für vaterländische Festspiele gewandt, wegen Verwendung des ganzen Teiles des Sportplatzes an der Lennéstraße. Das Anerbieten des Rates wurde allgemein begrüßt, doch wurde insbesondere bedauert, daß man diesen Platz den hiesigen Schülern höherer Lehranstalten sowie den Kindern des Gemeinnützigen Vereins zur Spielbenutzung bisher nicht abgegeben hat. Aus der folgenden langen Debatte ging hervor, daß man regstes Interesse für den jetzt in trostlosem Zustand sich befindenden, von der Ausstellungsleitung mit hohen Kosten (10 000 Mk.) geschaffenen Sportplatzes hat. Die große Laufbahn mit den erhöhten Kurven, deren es in Deutschland nur wenig gibt, sowie die 100-Meter-Laufbahn und die Sprunggrube sollen in brauchbarem Zustand wiederhergestellt werden. Die Umkleide- und Waschräume sollen in den im Erdgeschoß befindlichen Räumen untergebracht werden, zu welchem Zweck diese vorgerichtet werden sollen. An vier Tagen in der Woche soll der Platz zu Uebungszwecken Verwendung finden. Belegt wurde der Sportplatz von der Gruppe Fußball und Leichtathletik, der Turnergruppe, der Schülergruppe, der Kindergruppe und den Radfahrern. Während für das Jahr 1912 der Sportplatz und die Umkleidegelegenheit nur provisorisch hergerichtet werden sollen, wird für 1913 der Platz und was alles dazu gehört neu vorgerichtet werden.

Der D. S.-K. Guts Muths hatte am vergangenen Sonntag folgende Spiele: Guts Muths I gewann gegen Sportlust I 5:2 (Vorspiel für die Vaterländischen Festspiele), beide Mannschaften hatten reichlichen Ersatz. Guts Muths III siegte gegen Radeberger Sportklub I 2:0, die IV. Elf von Guts Muths spielte gegen Dresdensia IV 6:2 und die V. Elf verlor gegen Dresdner Ballspielklub III 1:5. Am kommenden Sonntag stellt Guts Muths folgende Mannschaft ins Feld: Nachmittags 5 Uhr spielt auf dem Guts-Muths-Sportplatze die 1. Mannschaft gegen Sachsen I, vorher 3 Uhr treffen sich Guts Muths II mit Verein für Bewegungsspiele Bautzen I; vorm. 9 Uhr erwartet Guts Muths V die IV. Elf von Dresdensia, nachm. 1/4 3 Uhr fährt Guts Muths IVa nach Pirna, um gegen Pirnaer Sportklub II zu spielen, während sich die 4. Mannschaft vorm. 9 Uhr auf dem Sportplatz Helmholtzstraße mit der gleichen von Sportlust messen wird.

*

Rennen zu Karlshorst. Dahlia-Hürdenrennen. 2800 Mk. Dist. 3000 Mtr. 1. Hrn. G. Neites Eildorf (W. Weber), 2. Lordmayor (Seelisch), 3. Rougsdorf (Streit). Tot. 66:10. Pl. 20, 15, 18:10. Unpl. Prärie (4.), Gründer, Räuber II, Mixed Pickles, Puzzi, Wilkina. Gegenwehr ½—1½ L. — Potsdamer Jagdrennen. Ehrenpreis und 3000 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Lt. Prinz Wredes Emsin 1. (Lt. F. v. Fabeltisch), 2. Procles (Bes.). Tot. 18:10. Unpl. Gonite (ref.). Sehr sicher 4 L. — Germania. 13 000 Mk. Dist. 3000 Mtr. 1. Hrn. W. Dobels Erberich (O. Brown), 2. Werra (Weißhaupt), 3. Turandot (W. Nolak). Tot. 20:10. Pl. 14, 41:10. Unpl. Moses (4.), Evina (gef.). Leicht 8—10 L. — Kapl. — Charlottenburger Erinnerungsrennen. Ehrenpreis und 2000 Mark. Dist. 4000 Mtr. 1. Hrn. W. T. Moenchs Procles (Gr. Jahrmarkt), 2. Saint Mißiel (Gr. v. Mesternhagen), 3. Ebba (Lt. Frhr. v. Dörnberg). Tot. 10:10. Pl. 13, 19:10. Unpl. Altrudderu (4.), Ariel. Leicht 1½—6 L. — Goldlack-Jagdrennen. 3000 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Hrn. E. von Buddenbrocks Assalaide (Schiemann), 2. Hermes 1 (Vanff), 3. Augunt (W. Nolak). Tot. 77:10. Pl. 31, 27:10. Unpl. Mude (gef.), Rena Sahib (gef.). Graf. Ueberlegen 6—8 L. — Preis de ser-Jagdrennen. 3000 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Hrn. v. Pappenheims Polokrates (Bes.), 2. Landesvater (Fr. v. Lücken), 3. Strentenie (Lt. Graf Strachwitz). Tot. 16:10. Pl. 25, 15, 20:10. Unpl. Queenie, Keni (ausgebr.), Cassius II (ausgeb.), Rotorua. Sehr sicher 2—15 L. — Ausgleichsrennen. 3000 Mk. Dist. 1400 Mtr. 1. Hrn. O. J. Strehlows Zetta (Torke), 2. Primling (Hagelmann), 3. Hohe (G. Leschmann). Tot. 64:10. Pl. 25, 50, 20:10. Unpl. Armenia, Helene, Eudema, Omars, Eilbote, Herzenswins, Madeleine, Preisfrage. Leicht ½ L.—Kopf.

(Weiterer Sport siehe Seite 5.)

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Selbstmord aus Furcht vor Strafe.

-sch- **Schandau**, 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Auf einem aus Böhmen kommenden Fahrzeuge fanden gestern die Zollbeamten bei der Revision einen bedeutenden Posten Streichhölzer vor. Da sich von der Besatzung niemand als Eigentümer bekannte, wurden die Streichhölzer beschlagnahmt und eine weitere Untersuchung eingeleitet. Später gab der Schiffer H. an, daß er die Streichhölzer gepascht habe. Aus Furcht vor Strafe machte er seinem Leben heute morgen in seiner Wohnung durch Erhängen ein Ende.

Zeppelin in der Reichshauptstadt.

+ **Berlin**, 6. Juni. (Priv.-Tel.) Graf Zeppelin ist im Palast-Hotel hier abgestiegen. Im Laufe des Vormittags hatte der Graf verschiedene wichtige Konferenzen, die sich bis zum Mittag hinzogen, u. a. hatte er auch eine längere Besprechung mit dem Direktor der Friedrichshafener Zeppelinwerke, der sich auf Wunsch des Grafen Zeppelin ebenfalls nach Berlin begeben hat.

Ein neuer Spionagefall.

* **Breslau**, 6. Juni. Wie die „Kattowitzer Ztg.“ meldet, wurde gestern auf dem Bahnhofe in Petrikau (Russ.-Polen) ein Reisender der Firma Zeiß (Jena), der mit Präzisionsapparaten reist, angeblich wegen Spionage verhaftet.

Ein tödlicher Blitzschlag.

* **Sprottau**, 6. Juni. Auf dem Felde des Rittergutsbesitzers Herbst schlug der Blitz in eine Arbeiterkolonne ein, wodurch ein 15jähriges Mädchen getötet, die Schwester derselben lebensgefährlich verletzt und alle übrigen Arbeiter betäubt wurden. Die letzteren konnten sich jedoch bald wieder erholen.

Ausweisung einer Italienerin.

+ **Innsbruck**, 6. Juni. (Priv.-Tel.) Die bekannte italienische Schriftstellerin Sibilla wurde wegen eines in einem französischen Blatt veröffentlichten Artikels, der die österreichischen Verhältnisse sehr abfällig beurteilt, aus dem Gebiete von ganz Oesterreich ausgewiesen.

Die Lage in Belgien.

× **Brüssel**, 6. Juni. In Verviers versuchten die Vertreter des sozialistischen Parteivorstandes, die Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen. Sie hatten aber keinen Erfolg und wurden von einigen Teilnehmern der Versammlung ausgepfiffen. Es wird sich schon im Laufe des heutigen Tages zeigen, inwieweit der Parole des Parteivorstandes, die Arbeit wieder aufzunehmen, Folge geleistet wird. Hiervon wird es abhängen, ob schon heute oder morgen in Belgien wieder vollkommene Ruhe eintritt.

Unterschlagungen eines Konsuls.

* **Genf**, 6. Juni. Der österreichische Konsul in Genf, Badowetz-Klan, ist gestern wegen Betrugs und Vertrauensbruches in mehreren Fällen verhaftet worden. Er soll Unterschlagungen in Höhe von 20 000 Franken verübt haben.

Politische Verhaftungen.

* **Petersburg**, 6. Juni. In der Nacht zum Donnerstag wurden hier der Sekretär des Friedenskollegs Wassiljew und zwei Studenten, sowie fünf Arbeiter verhaftet. Sie wurden der Angehörigkeit zur revolutionären Partei beschuldigt.

200 000 Mk. Stiftungsgelder unterschlagen.

* **Petersburg**, 6. Juni. Der Sekretär des Tschasskammenkuratoriums von hier wurde wegen Unterschlagungen in Höhe von 200 000 Mk. Kuratoriumsgelder, die durch freiwillige Spenden aufgebracht worden waren, zum Verlust aller Rechte und fünfjähriger Einreihung in die Arrestantenkompagnie verurteilt.

Ein neuer Boxeraufstand bevorstehend?

× **Peking**, 6. Juni. (Reutermeldung.) Nach hier eingetroffenen Konsulardepeschen nimmt die Opposition in den Provinzen gegen die ausländische Anleihe den Charakter einer fremdenfeindlichen Bewegung an. Vor allem in Szetschuan werden mystische Reden und Tänze aufgeführt, gleich denen, wie sie vor dem Boxeraufstand im Jahre 1900 beobachtet wurden. Die Regierung erklärt, von den Vorgängen nichts zu wissen.

Die Apachen von New-York.

& **New-York**, 6. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Hier fahren jetzt feindliche Banden in Autos durch die Stadt und erschießen ihre Gegner, wo sie sie finden. Bisher wurden fünf Menschen getötet und viele verletzt. Die Polizei ist machtlos. Regulär Scharmützel werden in belebten Straßen, wie z. B. auf der Bowery, geliefert. Die Autos erscheinen und verschwinden plötzlich nach heftigem Pistolenfeuer.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil [illegible] Lokales: Dr. Siegfried Reale; für das Feuilleton [illegible] Camill Hoffmann; für den Handelsteil und Sport: Heinrich Lindmüller; für Inserate: Karl Schubert, sämtl. in Dresden.
Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Am gestrigen Tage fand wiederum im Sitzungssaale der Dresdner Milchversorgungs-Anstalt ein von Oberschwester Anna Hoppe veranstalteter Kursus für Bakteriologie seinen Abschluß. Anschließend daran fand eine Prüfung der Hörerinnen statt, der u. a. die Herren Kammerherr Graf Vitzthum, Obermedizinalrat Dr. Kunz-Krause, Obermedizinalrat Dr. Baum, Professor Dr. Richter, Rittergutsbesitzer Böhme-Possendorf als Gäste beiwohnten. Herr Obermedizinalrat Dr. Baum sprach zum Schlusse über das Gehörte seine größte Anerkennung aus und hob besonders hervor, daß das, was die Hörerinnen in verhältnismäßig kurzer Zeit sich angeeignet hatten, geradezu bewundernswert gewesen sei. Es würden durch diese Kurse eine Menge Kräfte ausgebildet, die berufen sind, Aerzten und Chemikern vortreffliche Hilfsdienste zu leisten.

DAS BESTE
"APENTA"
OFENER BITTERWASSER

Sport.

Das Englische Derby, das am Mittwoch in Epsom zur Entscheidung gelangte, hat mit dem Ueberraschungssiege von Mr. W. Raphaels Tagalie geendet. Die von dem auch in Deutschland bestens bekannten Jockei J. Reiff gesteuerte Tagalie gewann überlegen mit 4 Längen gegen Mr. L. Neumanns Jäger (W. Griggs), dem 2 Längen zurück Mr. E. Edmond Tracery (Belhouse) als Dritter folgte. Als vierter endete Pintadeau (H. Jones) des Königs Georg von England. Wetten 100:8, 8:1, 66:1.

Eine Auszeichnung deutscher Fliegeroffiziere erfolgte anläßlich der Kaiserübung bei Metz. Die dort beteiligt gewesenen Offizierspiloten Oberleutnant v. Dewall, Oberleutnant Keller und Leutnant Reinhardt wurden jetzt in Anerkennung für ihre Leistungen mit dem Kronenorden 4. Kl. bedacht.

Die Norddeutsche Automobilzuverlässigkeitsfahrt fand mit der Etappe Schwerin-Hamburg ihren Abschluß. Von 33 bis zum Schluß in Konkurrenz gewesenen Wagen erreichten alle sieben Strafpunkt frei das Ziel. Erste Preise erhielten [illegible] Präsident-Hamburg auf Opel, Direktor Stercke (Hannover) auf Opel, Kommerzienrat Westendarp-Hamburg auf [illegible], Holz-Rostock auf Opel, Heine-Hannover auf Adler, [illegible]-Magdeburg auf Benz und Konsul Bodeus-Wismar auf Adler.

Handels- und Börsenblatt.

Börsenberichte.

Dresden, 6. Juni.

Die Dresdner Börse war heute nur in Maschinenwerten und einigen Diversen nennenswert belebt. Man handelte: Deutsche Fonds: Sächs. 3proz. Anl. 91 (+ 0,15), Sächs. 3proz. Rente unv. 80,0. Bankaktien, Transportwerte sowie Papierfabriken blieben umsatzlos.

Auf dem Markte der Maschinenfabriken und verwandten Unternehmungen gelangten Sondermann (+ 1,50), junge Meurer (unv.), John (— 5), Bergmann (unv.), Pöge (+ 0,50), Sachsenwerk (unv.) und Mehlich (— 1,25) in den Verkehr. Döhlener Gußstahlfabrik-Aktien verloren 2,25. Brauereipapiere notierten nominell. Von den Porzellan- usw. Fabriken wurden Rosenthal 3,00 (279) vergebens angeboten. Die Umsätze in verschiedenen Unternehmungen beschränkten sich auf Gehe (— 3) und Dresdn. Gardinenfabrik (— 1).

Berlin, 6. Juni.

Auf die Spekulation machen offenbar zurzeit günstig lautende Nachrichten mehr Eindruck als ungünstige. So gaben auch heute Meldungen über Preiserhöhungen am Eisenmarkte seitens der Trägerhändler und über Schwierigkeiten bei den reinen Walzwerken den Anlaß zu neuen Gewinnsicherungen am Montanaktienmarkte, ohne daß die Festigkeit der New-Yorker Börse, die gute Lage des Kupfermarktes und der befriedigend lautende amerikanische Eisenmarktbericht des Iron-Age ein genügendes Gegengewicht bieten konnten. Die Kursrückgänge beliefen sich zum Teil 1 Prozent. Canada litten unter Realisierungen, während Baltimore im Anschluß an New-York sich höher stellten. Der Verkehr gewann auch im späteren Verlaufe mangels jeglicher wirksamen Anregung kein andres Aussehen. Aber erheblichere Kursrückgänge wurden vermieden. Gute Widerstandsfähigkeit ließ der Norddeutsche Lloyd erkennen. Denn für diese Werte wurden die hohen Bremer Auswandererziffern im Mai als Stütze angeführt. Hansa büßten jedoch über 1 Prozent ein. Am Geldmarkte blieben die gestrigen Sätze bestehen. Täglich kündbares Geld war zu etwa 4 Prozent zu haben. Man notierte 1 Uhr 45 Min.: Deutsche Bank 253⅝, Diskonto 184, Dresdner Bank 152¼, Canada 266⅝, Lombarden 19, Bochumer 226¼, Harpener 184½, Laura 176½, Phönix 255[illegible].

*

Deutscher Kohlenhändlertag. Der Zentralverband der Kohlenhändler Deutschlands, der 104 Vereine mit 4000 Mitgliedern zählt, trat gestern in Hannover zu seiner 8. Hauptversammlung zusammen, mit der zugleich die Feier des zehnjährigen Bestehens des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands verbunden war. Es waren Vertreter aus allen Teilen des Deutschen Reiches erschienen. Nach einem Begrüßungsabend beschäftigte sich die Hauptversammlung unter dem Vorsitz v. Wiesinger (Hamburg) mit wichtigen Standesfragen. Das letzte Jahr habe den Kohlenhändlern manche Schwierigkeit gebracht sowohl durch den englischen Kohlenarbeiterstreik als auch durch den Streik der Bergarbeiter im Ruhrgebiet. Auch die Vertreter der Behörden, so des Kgl. Bergfiskus sowie verschiedene Vertreter großer Kohlenbergwerke, wie Generaldirektor Bolte, Direktor Töpfer, Direktor Dreese und Direktor Schmieder, erkannten an, daß die Kohlenhändler sich im letzten Jahre in einer schwierigen Lage befunden haben. Der Geschäftsführer des Verbandes, Polter-Dresden, hielt sodann einen Vortrag über den volkswirtschaftlichen Wert von Organisation und Selbsthilfe des berufsmäßigen Handels. Er kam dabei auf die immer mehr sich geltend machende Organisierung der Einzelkonsumenten zu sprechen, die nicht behindern, daß sie durch einseitige Abnahme nur bestimmter Marken und Qualitäten und durch die meist unregelmäßige Abnahme verteuernd auf die Ware wirken. — Die nächste Generalversammlung soll 1913 in Breslau abgehalten werden und die Tagung im Jahre 1914 soll in Straßburg stattfinden.

Deutscher Spediteurtag. ab. Hirschberg, 5. Juni. Der Verein deutscher Spediteure, der über 700 Mitglieder zählt, die über ganz Deutschland verbreitet sind, trat hier zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende, Direktor Knecht (Mannheim), gedachte zunächst des jüngst verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Geheimen Kommerzienrat Emil Jacob (Berlin), zu dessen Ehren sich die Versammlung von den Sitzen erhob. Darauf erstattete der Syndikus des Vereins Justizrat Parich (Leipzig) den Jahresbericht. Die Versammlung beschloß, anzustreben, daß die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Unzulässigkeit der Aufrechnung von Arbeitgeberforderungen gegenüber Lohnforderungen beseitigt werden. Wegen der Entscheidungen verschiedener Gerichte, daß der Spediteur, wenn er auf die ihm zur Aufbewahrung übergebenen Sachen Darlehen gibt, als Pfandleiher anzusehen ist, wurde entschieden Stellung genommen und eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage verlangt. Ferner wurde eine Resolution angenommen, die sich gegen die in Aussicht gestellte Lostrennung des Speditionsgewerbes von der Lagereiberufsgenossenschaft und gegen die Zuteilung zu der Fuhrwerksberufsgenossenschaft ausspricht. Als Vorsitzender wurde Direktor Max Bleile (Berlin) gewählt. Ferner wurden in den Vorstand gewählt: Weygand (Leipzig), Cornelsen (Hamburg), Wolfram (Königsberg), Weber (Fürth), Schäfers (Aachen), Krenig (Görlitz), Beran (Hamburg) und Rorgel (Ulm).

Das Bankhaus Gebrüder Schickler, Berlin, begeht heute die Feier des 200jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß haben Herr Artur Freiherr v. Schickler und die Firma Delbrück Schickler u. Ko. einen Kapitalfonds von 700 000 Mk. unter dem Namen „Delbrück-Schickler-Pensionsfonds“ zusammengelegt, aus dem den Beamten der Firma Gebrüder Schickler und Delbrück Schickler u. Ko. sowie den Witwen und Waisen Zuschüsse zu den ihnen auf Grund der gesetzlichen Versicherung zustehenden Ruhegeldern und Hinterbliebenenrenten und außerordentliche Unterstützungen in Fällen besonderen Notstandes gewährt werden sollen. Ferner ist heute der von dem verstorbenen Teilhaber der Firma Gebrüder Schickler, Freiherrn Ferdinand v. Schickler, mit einem Kapital von 500 000 Mk. errichteten „Gebrüder-Schickler-Stiftung“ die landesherrliche Genehmigung erteilt worden. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger Frauen und Töchter Brandenburgischer oder Berliner Kaufleute, besonders solcher, die zur Firma oder zur Familie Schickler in Beziehungen stehen oder gestanden haben. Alle Beamten und Pensionsberechtigten von Gebrüder Schickler und Delbrück Schickler u. Ko. erhalten heute besondere Zeichen des Dankes und der Anerkennung für treue Mitarbeit.

3 000 000 Kronen 4proz. steuerfreie Anleihe der Stadt Teplitz-Schönau. Wie aus der in unsrer heutigen Nummer veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich, gelangt obige Anleihe, die kürzlich von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, und dem Bankhause Gebr. Arnhold, Dresden, fest übernommen worden ist, am Mittwoch den 12. Juni zur öffentlichen Zeichnung, und zwar am hiesigen Platze bei den genannten Firmen. Die Notierung der Anleihe an den Börsen von Leipzig und Dresden wird beantragt. Die Zinscoupons sowie die verlosten und gekündigten Stücke werden zum festen Umrechnungskurs von 0,85 Mk. für 1 Krone eingelöst. Die Stadt Teplitz-Schönau nimmt außer ihrer Bedeutung als weltberühmter Kurort infolge ihrer günstigen Lage mitten in einem großen Kohlenbecken, an drei Bahnen gelegen, eine hervorragende Stellung unter den Industriestädten Deutschböhmens ein. Unter den Industriebetrieben befinden sich infolge der Zollverhältnisse auch viele Zweigniederlassungen reichsdeutscher Firmen. Der Zeichnungskurs für die Anleihe, die mit 4 Prozent verzinslich ist und bereits vom nächsten Jahre ab al pari ausgelost wird, ist auf 91 Prozent festgesetzt. Dies bedeutet unter Berücksichtigung der ebenerwähnten Verlosungs-Chance eine Verzinsung von 4½ Prozent. Da es sich überdies um eine sichere Kapitalsanlage handelt, dürfte wohl eine lebhafte Beteiligung zu erwarten sein.

Bautzner Kredit- und Pfandbriefe. Wie aus dem Inseratenteile ersichtlich, werden die Zinsscheine der Kredit- und Pfandbriefe der Landständischen Bank (Bautzner Kredit- und Pfandbriefe) bereits vom 13. Juni ab bei der Filiale der Landständischen Bank in Dresden, Pfarrgasse 5, ohne Abzug eingelöst.

Sächsische Bodenkreditanstalt Dresden. Der Aufsichtsrat nahm in der heutigen Sitzung von der Mitteilung des Herrn Vorsitzenden, daß Herr Kommerzienrat Lange sich aus Gesundheitsrücksichten zur Niederlegung seines Vorstandsamtes genötigt gesehen habe, mit tiefem Bedauern über den Rücktritt dieses um die Gesellschaft von ihrer Errichtung an hochverdienten Mannes Kenntnis und ernannte den bisherigen stellvertretenden Direktor Herrn Ernst Helwig zum ordentlichen Vorstandsmitglied, genehmigte auch die Erteilung der Prokura an die Beamten Herren Kurt Kent und Max Neuber.

Dresdner Börsenhandel. Von der Zulassungsstelle sind zum Börsenhandel zugelassen worden: 1 000 000 Mk. neue Aktien der Deutschen Kunstleder-Akt.-Ges. in Cotta bei Coswig i. S., 3 500 000 Mk. 4½proz. Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1912 der Akt.-Ges. Vereinigte Bautzner Papierfabriken in Bautzen, 10 000 000 Mark 4proz. Grundrentenbriefe, Reihe V, der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt in Greiz, 1 000 000 Mark Vorzugsaktien der Georg A. Jasmatzi Akt.-Ges. in Dresden.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck, Dresden-Niedersedlitz. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 4 Prozent festgesetzt und das turnusgemäß ausscheidende Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt.

Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden. Die am 1. Juli 1912 fälligen Zinsscheine der Hypothekenpfandbriefe Serie II, III, IV, 8, 9 u. 11 werden nach einer im Inseratenteil unsrer vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung bereits vom 15. Juni d. J. ab bei sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen kostenlos eingelöst.

J. A. John, A.-G., in Erfurt-Ilversgehofen. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 350 000 Mk. auf 2 Millionen Mark. Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1912 ab dividendenberechtigt. Sie werden nicht unter 112½ Proz. an eine Gruppe begeben, die davon 330 000 Mk. den Aktionären nicht über 117½ Prozent derart zum Bezuge anbietet, daß auf je fünf alte Aktien eine neue entfällt. Die Mittel dienen zu teilweise bereits ausgeführten Erneuerungs- und Erweiterungsbauten.

Kalliope Musikwerke, Akt.-Ges., in Dippoldiswalde. Die Verwaltung schreibt dem „Leipz. Tageblatt“ unter dem 3. Juni, daß die Aussichten für dieses Jahr keine ungünstigen sind, da es der Verwaltung gelungen ist, neue lohnende Absatzgebiete zu erschließen. Für den andauernd scharfen Kursrückgang der Aktien, so schreibt die Verwaltung weiter, ist somit eine Ursache in den Verhältnissen der Gesellschaft nicht vorhanden. Die anderweitigen Gerüchte von Arbeiterentlassungen sind nicht zutreffend.

*

Warenmärkte.

Dresden, 6. Juni. Kleinviehmarkt im Schlacht- u. Viehhofe nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: 3 Ochsen, 3 Bullen, 6 Kalben u. Kühe, — Fresser, 1471 Kälber, 14 Schafe, 2423 Schweine, zusammen 3922 Stück. Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht. Kälber: 1. Doppellender 90—95 (120—125); 2. beste Mast- und Saugkälber 60—63 (100—105); 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 55—58 (95—98); 4. geringe Kälber 50—54 (90—94). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 54—55 (72—73); 2. Fettschweine 56—57 (73—74); 3. fleischige 51—53 (68—71); 4. gering entwickelte 48—50 (65—68); 5. Sauen u. Eber 48—52 (65—69). Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 kg Schlachtgewicht. — Geschäftsgang: Kälber mittel, Schweine langsam. Ausnahmepreise über Notiz. Ueberstände: 1 Ochse, 59 Schweine.

Chemnitz, 6. Juni. Kleinviehmarkt im Schlacht- u. Viehhofe. Auftrieb: 2 Ochsen, 24 Bullen, 91 Kalben u. Kühe, — Fresser, 646 Kälber, — Schafe, 477 Schweine. Die Preise verstehen sich bei 50 Kilogramm bei Kälber und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht und Gewährung von 20—25,5 Kilogramm Tara für je ein Schwein. Kälber: 1. Doppellender 90—95 (128—136); 2. beste Mast- u. Saugkälber 63—65 (102—105); 3. mittlere Mast- und Saugkälber 58—60 (97—100); 4. geringe Kälber 50—56 (89—100). Schafe: 1. Mastlämmer und geringere Masthammel 00—00 (00—00); 2. ältere Masthammel 00—00 (00—00); 3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 00—00 (00—00). Schweine: 1. vollfleischige, der feineren Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 71—72 (00—00); 2. Fettschweine 73—74 (00—00); 3. fleischige 69—70 (00—00); 4. gering entwickelte 67—68 (00—00); Sauen u. Eber 65—68 (00—00). Geschäftsgang: Alles langsam. Ausnahmepreise über Notiz.

Magdeburg, 6. Juni. **Zuckerbericht.** Rohzucker, 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 50 kg. Tendenz: Stetig. Per Juni 12,15 G., 12,25 B., per Juli 12,35 G., 12,40 Br., per August 12,52½ G., 12,55 B., per Oktober-Dezember 10,45 G., 10,47½ B., per Januar-März 10,52½ G., 10,55 B., per Mai 10,67½ G., 10,70 Br. Kornzucker, 88% ohne Sack 12,50 bis —,—. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— bis —,—. Tendenz: Stetig. Brotraffinade 1. Prod. o. F. 23,25 bis 23,75. Kristallzucker, 1. Prod. mit Sack —,—. Gemahl. Raffinade mit Sack 23,00 bis 23,50. Gemahlener Melis, 1. Prod. mit Sack 22,50 bis 23,00. Tendenz: Ruhig. Wetter: Warm, heiter. Wochenumsatz: — Ztr.

Hamburg, 6. Juni. **Zucker.** (Vm. 10 Uhr.) Rübenrohzucker, 1. Produkt 88%, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 12,15, per Juli 12,35, per August 12,57½, per Oktober-Dezember 10,47½, per Januar-März 10,55, per Mai 10,67½. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 6. Juni. **Kaffee.** (Vorm. 10 Uhr 15 Min.) Kaffee good average Santos per Juni 68½, per Dezember 67¼, per März 67¼, per Mai 66¾. Tendenz: Stetig.

Bremen, 5. Juni. (Börsen-Schlußbericht.) **Schmalz.** Ruhig. Loko, Tubs u. Firkin 55½, Doppeleimer 56½. **Kaffee.** Ruhig. **Baumwolle.** Ruhig. Upland loko middling 59.

Amsterdam, 5. Juni. **Bankazinn** 120.

London, 5. Juni. (Schluß.) Standard-Kupfer fest, 77⅛, 3 Monate 78⅛.

Hamburg, 5. Juni. **Metalle.** Gold in Barren per Kilogramm 2790 B., 2784 G., Silber in Barren per Kilogramm 83,25 B., 82,75 G.

Liverpool, 5. Juni, nachm. 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Juni 6,16, Juni-Juli 6,15, Juli-August 6,17, August-September 6,18, September-Oktober 6,14, Oktober-November 6,12, November-Dezember 6,11, Dezember-Januar 6,11, Januar-Februar 6,11, Februar-März 6,12.

Leipziger Kurse vom 6. Juni

Oesterr. Banknoten	84,70	Plauen-Priesen	90,55	Schubert&Salzer	320,50
3% Sächs. Rente	80,15	Allg. D. Kr.-Anst.	162,00	Sondermann	77,50
1855 3%	89,80	Chemn. Bankver.	108,25	Zimmermann	69,00
52/68 3½%	95,75	Dresdner Bank	151,75	Leipzig. Wollk. St.	83,50
1869 3½%	95,75	Leipz. Hyp.-Bank	158,00	do. Vorz.	90,50
Löbau-Zittau-A	95,60	Sächsische Bank	158,00	Solbrig	109,50
Dresdner Anleihe	94,50	Mansfeld. Kuxe	870,00	Tittel & Krüger	143,25
Erbl. 3½% Pfandbr.	90,40	Leipziger Elektr.	143,00	B. Groß	137,75
Buschtherad. B.	241,00	Germania	65,00	Prescher	133,00
Aussig-Teplitz 3½	86,45	Goltern	11,00	F. Schulz	309,00
Böhm. Nordbahn	85,85	Hartmann	162,75	Hanfeldt	176,00
Buschtherad.	91,75	Pittler Masch.	256,50	Kalliope	132,00
Dux-Bodenbach	—	Schönherr	280,00		

Berliner Kurse vom 6. Juni.

Deutsche Fonds	
4% Reichsanleihe	100,70
3½% do.	89,91
3% do.	80,40
4% Preuß. Kons.	100,70
3½% do.	89,90
3% do.	80,40
3% Sächs. Rente	80,10
Brschw. 20-T.-L.	188,00
Pr. Pfdbr. B. b. 19	98,40
do. Kom. Obl. b. 18	99,60
Ausl. Papiergeld.	
Engl. Banknoten	20,45
Franz. Banknoten	80,95
Oest. Banknoten	84,70
Russ. Banknoten	215,80
Ausländ. Fonds.	
5% Argent. v. 90	102,60
4½% äuß. Argent.	98,80
4% BuenosAires	104,00
4½% Chinesen	93,60
5% kons. Mexik.	99,40
4% Oest. Gold	97,10
4% Oest. kons. R.	84,80
4% Portugiesen	65,75
5% Rumänier	101,10
4% Rumän. v. 90	94,90
4½% Russen 05	100,50
89 er Russ. Kl. St.	93,50
4% Russen v. 02	90,90
5% serb. Pfdbr.	91,60
4% serb. Rente	85,60
Türkenlose	169,00
4% ungar. Goldr.	91,00
4% ung. Kr.-Rente	88,30
Bahnen.	
El. Hochb. Berlin	136,20
Gr. Berlin. Straßb.	182,75
Aussig-Teplitzer	—
Hann. Strßb. Vorz.	66,75
Oest. Staatsbahn	—
Lombarden	18,60
Kanada-Pazifik	265,40
Meridional	—
Mittelmeerbahn	—
Prinz-Heinrich-B.	156,60
Warschau-Wien	—
Banken.	
Bank f. Brauind.	78,00

Banken (Forts.)	
Handelsgesellsch.	166,25
Darmstädt. Bank	121,50
Deutsche Bank	252,80
Diskonto-Komm.	183,90
Dresdner Bank	152,50
Leipz. Kreditanst.	161,75
Mitld. Bodenkred.	100,50
Mitteld. Privatb.	123,00
Nationalbank	122,60
Oest. Kreditbank	—
Reichsbank	137,00
Sächsische Bank	157,50
Schaaffh. Bankv.	124,00
Industr.-Aktien.	
Allg. Elektr.-Ges.	261,75
Arenberg. Bergbau	400,25
Bergmann	138,00
Berl. Maschinenb.	231,50
Böhm. Brauhaus	150,30
Boch. Gußstahl	226,25
Bräuer Kohlen	—
Busch, Waggonf.	153,00
Büchner, Brauerei	111,25
Cartonnagen-Ind.	446,00
do. junge	250,00
Chemn. Werkz.	70,00
Chem. F. v. Heyd.	270,50
D.-Oest. Bergw.	250,75
Deutsche Gasglühl.	616,00
Deutsche Bierbr.	108,10
Deutsche Jute	306,00
D. Tonröhren	150,00
Donnersmarckh.	310,00
Dresdn. Baugese.	177,25
Dresd. Gardinenf.	167,25
Dr. Gasmot. Hille	165,10
Duxer Kohlen	—
Dynamit-Trust	179,50
Elberfeld. Farbw.	510,00
Elektra	116,75
Falkenst. Gardin.	138,50
Flöther Tüllf.	241,25
Fröbeln. Zuckerf.	161,00
Gelsenkirchen	187,75
Görlitzer Eisenb.	246,00
Görlitzer Masch.	127,75
Hamburg. Paketf.	140,50
Hannov. Masch.	287,10
Harb.-W. Gummi	159,75
Harpener	184,75
Hartmann	162,00
Henninger Reifbr.	64,25
Herbrand Wagg.	157,25

Industr.-Aktien (Forts.)	
Höcherlbräu	—
Höchster Farbw.	597,50
Kahla	340,00
Kaliw. Aschersl.	166,50
Kön.-Mar.-Hütte	81,25
do. Vorz.	87,10
Kanz	96,25
Lauchhammer	188,25
Laurahütte	176,00
Leipz. Riebeckbr.	185,00
Leipz. Werkzeug	265,00
Leonhard Braunk.	168,75
Leykam-Josefsth.	—
Mannesmann	217,10
Masch. Kappel	504,00
M. Weberei Zittau	160,20
Markur. Wolle	272,50
Neue Bodenges.	118,00
Nordd. Lloyd	116,00
Nordsee	—
Nürnb. Herkules	147,95
Otavi	94,50
Paniger Masch.	21,00
Phönix	256,50
Plau. Spitzenfabr.	127,60
Reichelbräu	211,00
Rhein. Metallwar.	—
Rhein. Stahlwerke	175,80
Riebeck. Montan.	180,00
Rockst.&Schneid.	137,00
Schs. Webstuhl.	759,00
S.-B. P.-Zement	183,25
Schs. Kart.-Mach.	264,00
Sächs. Gußstahl	295,00
Sächs. Kammgarn	109,10
Schimmel	146,50
Schöfferhof	83,60
Schubert & Salzer	317,00
Schulz, Fritz	307,75
Schultheißbrau.	257,00
Sächs. Mühlenbau	199,00
Siemens, Glas	235,75
Siemens&Halske	236,40
Stöhr, Kammgarn	168,00
Thüringer Nadel	194,25
Triptis	180,00
Ver. Elbschiffahrt	66,75
Ver. Hanfschlauch	211,00
Vogtl. Maschinenf.	657,50
do. Vorz.	687,00
Vogtl. Tüllfabrik	160,00
Wanderer	415,25
Wunderlich	225,10
Zellstoffverein	86,20

Berliner Nachbörse vom 6. Juni

Kreditaktien	—	Diskonto-Komm.	183,87	Harpener	184,00
Lombarden	18,87	Dresdner Bank	152,25	Phönix	256,25
Oesterr. Staatsb.	—	Türkenlose	170,25	Dynamit-Trust	180,00
Handelsgesellsch.	165,87	Kanada-Pazifik	266,50	Schwach.	
Darmstädt. Bank	121,50	Bochumer Gußst.	226,87		
Deutsche Bank	253,25	Laurahütte	176,12		

New-Yorker Schlusskurse vom 5. Juni.

Wechsel auf London (60 Tage)	484,50	Illinois-Zentral-Aktien	127,00
Wechsel auf Paris	518[illegible]	Louisville & Nashville Aktien	159,00
Wechsel auf Berlin	95[illegible]	Norfolk West. common shares	110[illegible]
Northern Pacific 3% Bonds	69,00	Southern-Pazifik-Aktien	110[illegible]
Atchis., Topeka & Santa Fé Akt.	106[illegible]	Amalgamated Copper	85[illegible]
do. do. Preferred	—	Anaconda Copper	43[illegible]
Baltimore and Ohio	108[illegible]	United States Steel Corp.	69[illegible]
Kanada-Pazifik-Aktien	267[illegible]	do. do. Preferred	110[illegible]
Denver & Rio Grande Preferred	36,00	Tendenz für Geld: Stetig.	

Dresdner Kurse vom 6. Juni 1912.

Diskonto: Reichsbank (Lomb. [illegible]), Privatdiskont [illegible], Brüssel 4%, Amsterdam 4, London 3, Paris 3, Petersburg 5, Wien 5

Tendenz: Sehr ruhig.

Div.	Deutsche Staatspapiere.	Kurs
	Deutsche Reichsanleihe	90,500
	do. do.	89,750
	do. do.	100,800
	Dtsch. Reichsschatzsch.	100,000
	Schutzgebiet-Anleihe	99,500
	Sächs. Rente, gr. St.	80,150
	do.	80,150
	do.	80,150
	do. à 500	80,150
	do. à 300	80,500
	do. à 200 etc.	80,500
	S. Staatsanleihe v. 55	89,650
	v. 1852–68 à 500 T.	98,00bz
	à 100 T.	98,00bz
	Löbau-Zittauer	93,250
	do.	100,250
	Landeskult.-Rentenb. à 5000 M.	90,100
	à 1500 M.	90,100
	do. à 300 M.	90,100
	do. à 1500 M.	101,100
	Preußische Konsols	80,400
	do. do.	89,750
	do. do.	100,900
	Preuß. Staatsanleihe	—
	Preuß. Schatzscheine	100,000
	Diverse Anleihen.	
	[illegible]-Anleihe	99,750
	Dresd. [illegible]-Anl.	99,800
	Dresd. [illegible]-Anleihe	100,000
	Stadt-Anleihen.	
	Dresdner von 1871	99,250
	do. 1875	94,000
	do. 1886	94,000
	do. 1893	90,500
	do. 1900	90,600
	do. 1905	90,250
	do. 1905	99,700
	do. 1908	100,000
	Bel. 4 m. Dtsch. Straßb.	98,500
	do. 4 m. Dresd. Straßb.	95,500
	do. do. v. 1900	95,600
	Leipziger	—
	Meißner	—
	[illegible]	92,000
	[illegible]	—
	Chemnitzer von 1891	98,000
	do. von 1879	79,250
	do. von 1889	90,250
	do. 1902	88,700
	do. 1907	99,700
	do. 1909	100,100
	Freiberger 1885	89,500
	do. 1904	91,500
	[illegible] 1903	—
	[illegible]	94,000
	Leipziger von 1897	—
	do. 1906	—
	Löbauer	98,000
	Meeraner	89,300
	[illegible] von 1895	—
	Plauensche 1903	88,000

Div.	Name	Kurs
4	Plauensche	—
3½	Pulsnitzer	—
3½	Reichenbacher	—
4	do.	—
3½	Riesaer	87,750
4	do.	99,000
3½	Zittauer	82,250
3	do. von 1904	90,100
	Ausländ. Staatspapiere.	
4⅕	Oesterr. Papierrente	—
	do. Silberrente	—
4	do. kons. Rente	88,500
4	do. Goldrente	96,250
4	Ungar. Goldrente	91,250
4	do. Kronenrente	88,300
4	Rumän. Staatsrenten 89	—
4	do. do. von 1890	95,000
	Bank-Aktien.	
9	Allgem. D. Kred. Leipzig	161,750
4	Bank für Brauindustrie	—
5	Chemnitzer Bankverein	108,250
8½	Dresdner Bank	152,250
8	Leipziger Hypoth.-Bank	—
6	Löbauer Bank	—
6½	Mitteld. Bodenkredit	100,500
7	Mitteld. Privatbank	123,000
8	Oberlausitzer Bank	140,000
8	Sächsische Bank	158,000
7	Sächsische Bodenkredit	140,000
7	Vorschußbank Freiberg	—
	Transport-Aktien.	
0	S.-B. Dampfschiffahrt	93,000
11	Sächs. Straßenbahn	195,250
11	Speicherei Riesa	139,800
0	Ver. Elbeschiffahrtsg.	67,000
8	Zwick. El. u. Str. Vorz.	116,800
8	do. Aktien	118,000
	Brauerei- u. Malzf.-Aktien.	
9	Akt.-Brauerei Fürth	181,000
7½	Bellevue Brauerei	122,000
10	Bautzner Br. u. M.	—
8	Bergbrauerei Riesa	125,000
8	Böhmisches Brauhaus	151,500
7	Büchner, Erfurt	110,000
7	Brauerei Kempf	122,500
11½	Brauerei Stern	199,000
4	Braunschw. Akt.-Br.	—
0	Brschw. Br. Streitb.	75,250
0	Brunner	—
14	I. Kulmb. Exportbrau.	312,000
4	Kulmbacher Petzbräu	—
7	Kulmbacher Mälzerei	122,000
5	Deutsche Bierbrauer.	—
3	Eßlinger Brauerei	49,500
	Exportbrauerei [illegible]	—
25	Felsenkellerbrauerei	740,000
50	M. do. Genußsch.	1010,000
6	Gambrinus	128,00bz
10	Greizer Vereinsbrau.	—
7½	Harburger A.-Brauer.	—
6	Hofbierbr. Schöfferh. u. Frankf. Bürgerbr.	87,500
10	Hofbrauh. Vorz.-A. I	157,000

Div.	Name	Kurs
2	Hofbrauh. Vorz.-A. II	—
12	Kieler Brauerei Eiche	—
6	Kieler Schloßbrauerei	130,750
8	Kulmbach. Rizzi Lit. A	101,750
4½	do. do. Lit. B	92,000
9	Lichtenhainer	180,000
5	Löbauer Bierbrauerei	—
6	Meißner Felsenkeller	110,000
11	Mönchshof	200,000
6	Plauensch. Lagerkell.	176,000
11	Reichelbr. Kulmbach	202,000
9	Reisewitzer	—
25	M. do. Genußscheine	—
14	Schloßchemnitz	—
6½	Sax.-Br. Waldschlößch.	142,000
5	Straßburg. Münsterbr.	—
5	Verein. Frankfurter	—
0	Malzfabrik König	—
2	do. Lit. A	52,000
8	Malzfabrik [illegible]	—
4	Sächs. Malzfabrik	88,000
	Maschi.- u. Metallind.-Akt.	
10	Bierling & Ko.	—
15	Bleiindustrie	—
0	Chemn. Zimmermann	69,50
0	Dtsch. Werkz.-Maschf.	80,00bz
0	M. do. Genußscheine	270,000
11	Dresd. Gasmot. (Hille)	166,250
8	Faber & Schleicher	—
0	Germania	65,000
4	Görlitzer Maschinen	—
8	Großenhainer Webst.	131,250
—	Karl Hamel	—
5	Schonrat.-Aufz. John	136,00bz
—	König-Fried.-Aug.-H.	105,000
12	Max Kohl	191,000
10	Lauchhammer	188,000
—	do. junge	181,000
20	Leipzig. Werkz. Pittler	—
0	M.-Bauerei. [illegible]	—
0	do. Vorz.-Akt.	—
7½	Masch. Markt-Redw.	115,000
28	Maschinenfbr. Kappel	—
—	do. junge	—
—	Mf. Rockstroh & Schn.	136,250
8	M.- u. Mbf. Paschen	116,000
8	Luckas & Steffen	—
12	Mühlenb.- u. Masch.-Seck	201,000
3½	[illegible], Görlitz	—
7	Radebeul. Emaillierw.	113,500
8	S. Autom. u. [illegible]	114,000
12½	S. Kartonnag.-Masch.	205,500
10	Sächs. Gußst. Döhlen	208,250
15	M. do. Genußscheine	262,000
3	Maschinenf. Hartmann	162,750
15	S. Waggonf. Werdau	25[illegible],000
15	[illegible] Schönherr	280,000
10	Schimmel & Ko.	—
20	Schubert & Salzer	—
10	Gebr. Unger, Chemnitz	—
10	Ver. [illegible] Werke	169,000
5	do. Vorz.-Akt.	104,000
23	M. do. Genußsch.	383,000
10	Werkz.-Maschf. Union	205,000
10	Zittau. Maschinenfbr.	166,000

Div.	Elektr.-, Nähm.-, Fahrr.-A.	Kurs
5	Bergmann, elektr. Akt.	137,000
—	Elektra	119,000
7	Elektrizit.-Ges. Pöge	122,500
7½	Elektr. Betr. A.-G. Riesa	125,500
6	Sachsenwerk	111,250
6½	Th.-Elektr.- u. Gasw.	146,000
—	do. junge	141,000
0	Expreß-Fahrradfabr.	15,000
0	do. Vorz.	45,000
6	Mehlich, Nähm.-Appar.	130,000
10	Seidel & Naumann	233,500
50	M. do. Genußsch. M.	875,000
8	Corona, Fahrradfabr.	129,000
12	D. Gußstahlkugelfabr.	193,500
2	Panzerk. Schladitz	70,000
8	do. Vorz.	—
7	Nürnberger Herkules	—
27	Wanderer	416,750
—	do. junge	396,500
	Papier- u. Phot. Art.-Akt.	
0	Chromo	—
8	Dresd. Album-Papier	—
17	M. do. Genußsch. M.	211,000
4	Dresdn. Papierfabrik	100,000
10	Ersemann, Kam.-F.	185,000
8	Ica, A.-G.	129,750
9	Fabr. phot. Pap. (Kurz)	123,000
3	M. do. Genußsch.	30,000
4	Hasseröd. Pap.-Fabr.	—
7	Leykam-Josefsthal	129,000
15	Niedersch. Holzstoff	243,000
13½	Poniger Pap.-Papierf.	194,000
10	Rhein. Emulsionsp.	139,750
0	P. Süß, Luxuspapierf.	—
0	Thodesche Papierfbr.	—
6	do. Vorzugsaktien	—
0	Unger & Hoffmann	88,000
0	Ver. Bautzner Papierf.	76,750
6	do. Vorzugsaktien	—
8	Ver. Fabr. phot. Pap.	—
20	M. do. Genußsch. M.	245,000
4	Ver. Strohstoffabr.	65,000
10	Weißenborn. Papierf.	174,000
8	Zellstoff-Verein	—
10	A.-G. Trockenplatten	—
0	M. do. Genußscheine	30,000
	Porzell.-, Ton-, Glasi.-Akt.	
11	Porz. Hutschenreuth.	167,000
18	Porzellan Kahla	—
9	do. Volkstedt	—
10	M. do. Genußsch.	—
3	Porzellan [illegible]	—
14	Rosenthal & Ko.	279,000
12	Porz.-Fabrik Triptis	183,100
10	D. Ton- u. Steinzeugw.	182,000
12	Meiß. Ofen-C. Teichert	195,510
15	Sächs. Of. E. Teichert	—
7	Veltener Ofenfabrik	—
—	A.-G. für Glasfabrik.	—
7	M. Hirsch Tafelglas	—
14	Glasindustrie Siemens	—
16	Sächsische Glasfabrik	—
6½	Steingut Sörnewitz	129,000
12	E. Wunderlich & Ko.	—

Div.	Baugesellschafts-Aktien.	Kurs
—	Bank für Bauten	—
—	Bank für Grundbesitz	117,500
9	Residenz-Baubank	228,000
5	Dresdn. Baugesellsch.	127,000
5	do. St.-Prior.	—
	Diverse Industrie-Aktien	
9	Braunkohl. Leonhard	166,750
11	D.-Oest. Bergw.-Ges.	—
9	Chem. Fabr. Heifenb.	151,000
14	Chem. Fabr. v. Heyden	271,750
23	Fritz Schulz jr.	309,000
18	Gehe & Ko.	280,000
12	Baumwollsp. Zwickau	187,000
9	Chemnitz. Akt.-Spinn.	112,000
20	Dtsch. Jutespinnerei	—
24	Geraer do. Lit. A	—
14	do. do. Lit. B	—
12	Geraer Strickgarnf.	155,500
7	Kammg. Schäfer & Ko.	115,000
15	Kammg. Schedewitz	—
7	S. Kammg. Harthau	111,000
—	Weißthal. Akt.-Spinn.	—
5	Westf. Jutespinnerei	—
15	Zwickauer Kammgarn	211,000
6	Eilenburger Mühlen	84,000
—	Bautzn. Tuchf. [illegible]	—
25	Ditterst. Filz- u. Kr.	484,000
6½	Möbelstf. Haas	—
9	Deutsche Kunstleder	136,000
12	Militäreffekt. (Thiele)	—
20	M. do. Genußsch.	295,000
4	Mech. Treibriem. Kanz	—
7	Ver. Fränk. Schuhfabr.	—
8	Europäischer Hof	—
3	Hotel Bellevue	—
8	Erzg. Dynamitfabrik	119,500
9	Schles. Holzindustrie	145,250
0	Akt.-Färber. Münchb.	137,000
5	Georg A. Jasmatzi AG	—
12	Compagnie Laferme	179,000
0	Deutsche Kognakbr.	87,250
—	Dr. Gard.- u. Spitzenf.	165,000
5	Nähmaschin.-Zwirnf.	—
13½	Preßhef.- u. Spritfabr.	214,000
10	Kalliope Musikwerke	126,000
15	Kartonnag.-Industrie	254,000
50	M. do. Genußsch.	956,000
9	Kunstanstalt B. Groß	—
8	Kunstdruck, Prescher	—
0	Kratzenfbr. Mittweida	—
0	M. do. Genußsch.	—
5½	Oberl. Zuckerfabrik	—
5	Plauener Spitzenfbr.	—
12	Gardinenfabr. Plauen	204,000
20	V. [illegible] engl. Sicherheitsz.	366,000
15	Ver. Hanfschlauchf.	—
	Pfand- u. Hypothek.-Briefe	
3½	Allg. D. Kr.-Anst. Pfb.	—
4	do. do.	—
3½	Kommunalb. K. Schs.	94,300
4	Kommunalb. K. Schs.	100,150

Div.	Name	Kurs
4	Grundr.- u. Hyp.-Anst. I.-II	93,500
4	do. do. S. V	94,600
4	do. do. S. VII	99,600
3½	do. do. III, IV, VI	98,750
4	do. Gr.-Rtbr. I u. II	99,700
3½	Residenzbaubank	87,500
3	Landwirtsch. Pfandbr.	84,500
3½	do. do.	90,000
4	do. do.	100,000
3	do. Kreditbr.	84,500
3½	do. do.	90,000
4	do. do.	100,000
3	Lausitzer Pfandbriefe	80,250
3½	do. do.	90,250
3½	do. Kreditbriefe	90,750
4	do. do.	101,600
3½	Leipz. Hyp.-Bank Serie E	89,700
3½	do. do. VII	89,700
3½	do. do. X	89,700
4	do. do. Serie F	94,600
4	do. do. VIII	93,800
4	do. do. IX	98,400
4	do. do. XI	98,700
4	do. do. XIII	98,800
4	do. do. XIV	93,000
4	do. do. XV	99,000
4	do. do. XVI	99,500
3½	do. do. XII	99,800
4	Meining. Hyp.-Bk. VI, VII	97,700
4	do. do. Ser. VIII	97,750
4	do. do. Ser. IX	97,800
3½	do. do. Ser. X	90,000
4	do. do. Ser. XI	98,100
4	do. unk. bis 1917 S. XII	98,300
4	do. bis 1918 S. XIII	98,500
4	do. bis 1919 S. XIV	98,250
4	do. bis 1920 S. XV	99,100
3½	Mitteld. Bodenkr.-Pfdbr.	90,000
4	do. do. II, III, IV	97,000
4	do. do. 1915 V	97,500
3½	do. Grundrentenbr. II	90,000
3	do. do. I	83,000
4	do. do. III u. IV	98,250
4	Preuß. Bodenkr. Serie 27	99,250
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	87,800
4	do. kündb. a. 1909	—
4	do. unkdb. a. 1910	98,100
4	do. unkdb. b. 1912	—
3½	do. unkdb. b. 1913	88,400
4	do. unkdb. b. 1916	97,750
4	do. unkdb. b. 1917	97,750
3½	do. kündb. a. 1905	88,750
4	do. Kom.-Oblig. 1910	—
3½	do. unkdb. b. 1913	89,800
3½	S. Bodenkr.-Pfbr. I u. II	89,800
4	do. unk. 1909 III	93,500
4	do. unk. 1910 IV	93,800
3½	do. unk. 1910 V	89,800
4	do. unk. 1910 Va	93,800
3¾	do. unk. 1914 VI	93,800
4	do. unk. 1914 VII	98,850
4	do. unk. 1918 VIII	98,850
4	do. unk. 1919 IX	99,000
4	do. unk. 1921 X	99,000
4	do. unk. 1922 XI	99,500
3½	Sächs. Erbländ.	90,500

Div.	Obligat. industr. Gesellsch.	Kurs
4½	Bank für Brauindustrie	93,250
4½	Adlerbr. Düsseld. (103)	—
4	Balhorn	96,250
4	Gasten. Brau. u. Mälzerei	—
4½	Bohrisch Bierbr. (103)	99,500
4½	Brauerei Büchner (103)	100,750
4½	Einsied. Brauerei (102)	100,000
4	Brauerei Feldschlößch.	—
3½	Erste Kulmbacher Exp.	—
4½	Deutsche Bierbr. (103)	—
4½	Feldschlößch. Ch.-Kapp.	—
4	Gambrinusbrauer. (105)	—
4	Greizer Vereinsbrauerei	97,500
4½	Hahnenbräu (103)	—
4½	Hansa-Brauerei	—
4½	Hildebr. Brau. Friede (103)	—
4½	Höcherlbräu (103)	98,000
4	Hofbrauhaus	—
4	Kempff Brau. Frankfurt	98,000
4½	Kiel. Brau. z. Eiche (105)	—
4	Kulmbacher Rizzi	94,250
4	Löbauer Brauerei	—
4	Mainzer Brau. Sch. (103)	95,550
4½	do. do. (100)	99,500
4	Plauensche Lagk. (102)	98,300
4½	Reisewitzer Brau. (102)	—
4½	Schloßbrau. Kiel (103)	101,500
4	[illegible]-Brauerei [illegible]	98,500
4	Ver. Frankfurt. Br. (103)	—
4½	Dresdner Malzfabrik	94,250
4½	do. 1909 (105 r.)	94,250
4	Malzfabrik Pirna (103)	—
4½	Sächsische Malzfabrik	—
4	Crölwitzer Papierfabrik	99,000
4	Dresdner Papierfabrik	—
4½	Hasseröder Pap. (105)	99,000
4	Papierfabrik Sebnitz	97,000
4	Patentpap. Penig (105)	—
4½	Niederschlem. Holzstoff	—
4½	Luxuspapierfbr. Süß (105)	—
4	Thodesche Papierfabr.	—
4	Ver. Bautzn. Papierfabr.	—
4	do. v. 1904 (103 r.)	100,000
4½	Ver. Strohstoffabriken	—
4½	Zellstoff-Verein (105 r.)	100,750
4	Weißenb. Papf. v. 1899	—
5	Panzerkassen Schladitz	102,500
4½	Bernburg. M. (103 r.)	—
4	D. Werkzeug-Maschf.	—
4½	Dresdn. Bohrmaschinen	100,500
4	Dr. Gasmot. Hille (105)	—
4½	Eisenwerk Meurer	102,000
4	Frdr.-Aug.-Hütte (105)	—
4	Germania	—
4	Görl. Masch. u. Eisengieß.	—
4½	do. 1905 (103 r.)	100,500
4½	do. 1911 (103 r.)	100,500
4½	Königin-Marienhütte	—
4	do. (105)	—
4	Lauchhammer	97,250
5	do. (103)	—
4½	Rockstroh & Schn. (102)	—
4½	do. (103)	100,000
4½	Mühlenbauanstalt Seck	102,500

Div.	Name	Kurs
4	Meißner Jacobiwerke	—
4	Radeb. Emaillierw. (105)	—
4½	Sächs. Kartonn.-Masch.	105,000
4	S. Gußstahlfabr. Döhlen	—
4½	S. Masch. Hartm. (103)	105,000
4½	S. Webst. B. Escher	—
4½	Schimmel & Ko.	100,000
4	Schubert & Salz. (105 r.)	—
4½	Seidel & Naumann	102,500
4½	Ver. Eschebach (102)	103,000
4½	Wandr.-Fahr. (r. 1912)	—
4½	Electra (r. 1920) (102)	99,750
4½	Elektr.-Werk Pöge (105)	—
4½	Elektrizitäts-Werke Betr.-Akt.-Ges. (103)	100,000
4	Sachsenwerk	97,500
4½	Th. Elektr. u. Gasw. (103)	101,000
4½	do. do. (103)	101,000
4½	Neue Berlin. Straßb. (102)	100,000
4	Sächs. Ind.-B.	99,000
4½	Sächs. Straßenb. (102)	—
4½	Zwickauer Straßb. (102)	100,600
4	D.-Oest. Dpfsch. (102)	—
4½	S.-Böhm. Dampfschiff.	—
4	Ver. Elbeschiffahrt (105)	—
4	do. (102)	—
4½	do. (102)	—
4	Akt.-Ges. f. K.-Ind. (105)	—
4½	Siemens Glasfabr. (103)	101,800
4½	Bank für Bauten	99,000
4½	Bautzner Tuchf. [illegible]	—
4½	Braunkohl. Leonh. (103)	100,500
4½	Chem. Fabr. Heyd. (103)	100,00
4½	Chemn. Akt.-Sp. (103)	101,50
4½	D.-B. Kohl.- u. Brikettw.	100,250
4	Dtsch. Jutespinn. u. Web.	99,000
4½	D. Kunstleder (102)	101,500
4	Dtsch. Tonröhren (105)	—
4½	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	99,250
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—
4½	do. do. (102)	101,500
4½	Dr. Preßh. (103)	103,000
4	Erdmannsd. Sp. (103)	—
4	Hüttig	—
4½	Falkenst. Gardin. (102)	—
4½	Hotel Bellevue	—
4	Kammg.-Sp. Schedewitz	—
4	Mech. Treibriem. Kanz	—
4	Nordd. Jutespinn. (103)	—
4	Porzellanfabrik Kahla	98,000
4½	Porzf. Hutschenr. (102)	—
4½	Porzf. Rosenth. (102)	100,800
4½	Porzf. Unterweißb. (103)	—
4½	Schles. Holzindustrie	100,250
4½	do. 7. Em. (103)	100,250
4	Speicherei u. Spedition	—
4½	Steingut Sörnewitz (102)	99,000
4½	Ernst Teichert (102)	100,500
4	Fränk. Schuhfabr. (103)	—
4½	V. Smyrnaer Teppichfbr.	—
4½	Verein. Tonwar. (103)	—
4½	Weißthaler Spinnerei	—
4½	Zuckerf. [illegible] (105)	—
4½	Zwickau. Kammg. (102)	—
	Banknoten	
	Oesterr. Noten	84,80bz

Neue Osram-Drahtlampen
Unzerbrechlich
Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.

Zu vermieten

Wohnungen

Schöne Wohn., an kinderl. E. ... zu verm. Pr. 300 Mk. ... Wettinerstr. 3, pt.

Herrschaftl. 7 Zimmer-Wohn. ist per 1. Juli od. später zu vermieten. Besichtigung jederzeit erbeten. Moritzburgerstraße Nr. 31, 1. Etage.

Augsburger Str. 31, 3. Et., St., K., K., 240 Mk., 1. 1. Juli zu vermieten. c1589

Kleine Wohnung, Stube, 2 Kl. Kamm., Küche, 200 Mk., an 1. ältere, sol. Leute, für 1. 7. od. 1. 10. zu verm. **Dresd.-Trachau,** Kohlerstraße 4.

Wohnung, (ce5890) best. aus 2 St., Kamm., Küch., Vorl., 1. Et., per 1. Juli zu verm. Preis 320 Mk. Gehzeit 9 Min. v. Str.-B. Leubnitz-Neuostra. L. 9. Näh. 1. d. Bäck.

Fchl. Wohng., 2 St., K., Vorl., Keller, an 1 oder 2 ruhige, ehrb. Frauen für 300 Mk. zu vermieten Modejinstr. 17, 4. Et. 7902

Sonn. Wohnung, 2. Et., p. 1. Juli verzugsnachh. zu verm. Forststraße 21. ag7175

Reinhardstrasse 5 ist eine Wohn., 1. Et., 2 St., Ka., Kü., p. Juli z. vm.

Wegen plötzlicher Abreise ist meine Wohnung, best. aus Stube mit Veranda, Kamm., Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten. Preis 275 Mk. Näh. Laubegast, Dobritzer Str. Nr. 10, 1. Mitte. 5b106

Vorstadt Plauen Sout.-Wohn., St., 2 K., K., per Juli zu verm., Preis 250 Mk. Plauenscher Ring 31. Näh. b. Heber, Zwickauer Str. 65, 3.

Großenhainer Str. 87 Sout.-Wohn. an einz. P. 1. 7. 1912 zu vermieten. ft1829

Schöne Wohnung in Villa

5 Zimmer mit großem Balkon, Badezimmer, Gas und elektr. Licht, Dampfheizung, mit allem Zubehör 20417
wegen besonderer Umstände sehr preiswert
1. Oktober ev. 1. Juli zu vermieten. Besichtigung Sellnerstraße 4, 2. links.

Gerichtsstraße 25 (nahe d. Elbe) weggangshalber Hochpart. 1. Juli zu vm. 560 Mk. 3 Z. sim., ev. f. Büro in oder Geschäft. 8492

Schäferstraße 18 ist die 3. Et., 2 St., 2 K., Kü., zum 1. Juli für 300 Mk. zu verm. Näh. im Laden.

Briesnitz, inmitten des Ortes, Nähe der Straßenbahn-Haltest. — Teilstrecke 10 Pf. — per sofort od. 1. Juli cr. schön gelegene Wohnungen: part., f. kinderl. od. ält. Ehep., m. schön. Gart. u. Obstbaumnutz., 1. Etage 325 Mk., Part. 310 Mk., Stube, Kamm., Küche geräumig, Speisengew. u. Keller, desgl. an eine einz. ältere Person in d. 1. Etage Stube u. Kammer f. 150 Mk., inkl. Gartengen., zu vermieten. Offert. unt. „O S 712" an d. Invalidendank erb. C1444

Wohnung f. 300 Mk. 1. Juli zu verm. Marienhofstr. 79, 1. 1.

Blumenstr. 75, Sonnens., neu herger. 4-Z.-W. 1. Et., sof. od. sp., 2 Balk., Ka., Bad, Zub. 780 Mk.

Fchl. Wohn., St., K., K., an einz. Leute od. Pers. z. 1. 7. f. 230 Mk. zu vm. Mathildenstr. 49, 4. fp1714

Part., 2 St., 1 K., K., Vorl., Bod., Kell., 1/2 Gart., Laub. m. Ben., Gas, Wass., in bess. Hause 1. Okt. f. 320 Mk. an nur ruhige Leute zu vm. Adalbert Reis, Laubegast, Dr., Schulstr. 27.

Eine Wohnung (Neust.), Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., sof. od. 1. 7. an mögl. kinderl. Leute zu vm. 224 Mk. Off. unt. „d 2836" an die Fil. Hauptstr. 1 erb.

Stube sof. od. 15. 6. an sol. Leute mit nur erwachs. K. als Hausm., Löbt.—Pl., gr. Part.-Wohn. m. Borg. u. Laube. Off. u. „Ab 1697" Fil. Schäferstr. 1.

Gutzkowstr. 3, Sout., Hausmannsposten u. Wohng. mit zwei Wäschemangeln f. 1. Juli an einz. Leute ohne Kind zu verm. 18448

Gr. Stube u. Kammer in 3. Et., monatl. 17.50 Mk., 1. Juli zu verm. Schreibergasse 15, im Hofe.

Stube und Kammer sof. od. spät. zu verm. Preis 100 Mk. Auch sind das. versch. Möbel zu verkaufen. Niedersedlitz, Pillnitzer Str. 27. g1565

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Große, leere Stube, 1. Etage, zu beziehen Heinrichstr. 14. Näh. im Laden. 8594

Ziegelstraße 54 Am 1. 7. sind in 4. Et. 2 St., à 15 u. 13 Mk., an einz. Pers. zu verm. Näh. 5. Et. 1. 8481

Johannesstraße 16 1. Et., gr. Zimmer mit Kochofen per 1. Juli an ältere Frau mit Uebernahme leicht. Handarbeit zu vermiet. Näh. 1. Etage. 8445

Leere Stube zu verm. Löbtau, Deubener St. 6, 2., b. Drescher.

Leer. sep. Zimm. an einz. Fräul. zu verm. Weinligstr. 7, 3.

Ml. leer., gr. sep. Zimm. sof. zu verm. Fischhofplatz 5, Hh. 2.

Leere kl. Stube an einz. Person f. 9 Mk. zu vm. Peterstr. 5, 3. r. 1831

2. Stube an einz. Frl. zu verm. Güterbahnhofstr. 16, 3. 1. c2549

Leeres Vorder. Zimm. f. 13 Mk. zu vm. Freiberger Platz 24, 3. r.

Leere Vorder. St. m. Alkov. 1. 7. zu vm. Gr. Meißner Str. 2, 3.

Fchl. möbl. Zimm. an sol. H. zu vm. Pillnitzer Str. 48, 2. l.

Eleg. möbl. Zimm., Tage u. Woch., Rosmarinstraße 2, Ecke Schloßstr.

Großes, möbl. Zimmer sof. zu verm. Canalettostraße 14, 3. Etage rechts.

Möbl. Zimmer sowie kleine Wohnung sof. zu verm. Bergstraße 69, pt. Tel. 8280. 8513

Hübsch möbl. Balkonzimm. m. Badbenutzung sof. zu verm. Holbeinstraße 88, 1. r.

Sonn., schön möbl. Zimm. sof. ab. sp. zu verm. Bamberger Str. 30, 2. r.

Nähe Hauptbahnhof, Hochparterre, schön, fein. Zimmer, sep., ungest., Bad, Preis zu vm. Ostbahnstr. 26, pt. l.

Eins. möbl. Zimm. an Fräul. sof. zu vm. Rößlerstr. 29, Stehlik. b617

Schön möbl. **Zimm.** f. 20 Mk. sof. zu verm. Mathildenstr. 58, 1.

2 **best. M.-Schlafst.** zu vm. Wettinerstr. 48, 4. l.

2 **best. H.-Schlafst.** sof. zu vm. Concordienstr. 35, 3. l.

Fchl. Schlafst. zu verm. Nähe Altmarkt Schössergasse 3, 3. Kundisch.

Schlafstelle für 2 bessere Herren Briesnitz, am Hofbrauh. Nr. 1.

Geschäfts-Lokale

Freundlicher Laden zu verm. 1. Okt., auf Wunsch auch früher. Off. u. „u 2917" Filiale Löbtau.

Kl. Laden. ca. 35 Qu.-Mtr., mit einem Schaufenster Kl. Plauensche G. Nr. 12, **in guter Lage, preiswert** zu verm. Näh. durch Lehmann u. Leichsenring, Prager Straße 15. 8524

Schöner Laden, beste Lage i. Laubegast, Hauptstraße 44, billig zu vermieten. Näheres daselbst.

In Bodenbach, in nächster Nähe vom Bahnhof, Post u. Zollamt, f. ca. 270—290 qm

Fabrikräume

f. möglichst geräuschlose Industrie oder Bureauzwecke zu vermieten. Auskunft erteilt Gustav Weber, Bodenbach.

Schöne trock. Niederlage od. Werkstatt sofort frei Zwickauer Straße Nr. 84. ce6215

Trock. **Souterrain-Niederl.** sof. zu verm. Grunaer Str. 44. Näh. Albrechtstr. 9, 3. c2478

Mietgesuche.

Zahnarzt sucht in gutem Hause geräumige **5-Zimmer-Wohnung.** (Gas u. elektr. Licht.) Off. u. „K F 8447" Exp. d. Bl.

Stube, 2 Kammern, Küche 15. Juni gesucht. Off. unter „l 2822" Fil. Falkenstr. 18.

Für 1. Okt., ev. früher, sucht einzelne Dame ce6246 **Wohnung** bis 400 Mk. in Dr.-Neustadt oder Striesen. Off. unt. „ce 6246" Fil. Marienstr. 38.

Wohnung bis 400 Mk. v. ält., kinderl. Ehep. in ruh. Hause z. 1. Aug. ev. früh. od. spät. gesucht. Gef. Off. unter „O F 8468" Exp. d. Bl.

Jg., pkt. zahl. Leute, 1 Kind, such. 1. Juli Stube, Kamm., große helle Wohnküche, Vorsaal, Pr. 320 Mk., nicht Dach, mögl. Neust. Off. an E. K., Jahngasse 29. 8415

Bejahrte Wohn., ev. m. Werkst., außerh. Dresd., gute Bahnverb., ges. Off. mit Preis erb. ... Postplatz. 8410

Wohnung von 900/1200 Mk. in der 2. Et., Nähe neues Rathaus, per sof. od. spät. gesucht. Off. u. „K K 8384" Exped. d. Blattes.

2 Damen suchen z. 1. 10. 12 **3-Zimmer-Wohnung** mit fr. Ausblick in best. Hause in Blasewitz, Striesen, Gruna. Preis bis 400 Mk. Ausf. Off. unt. „K L 4815" b. 10. Juni postlag. Blasewitz. 90714

Wohnung, 2 St., K., K., in Dresden od. Vorort gef. Freie Lage und Balk. erw. Off. u. „K S" Postamt 26 erbeten. m1506

Brautpaar sucht kl. Wohn. f. 1. Juli. Off. m. Preisang. Feldherrenstr. 84, p. r.

Pünktl. zahl. Leute m. 2 erw. Töcht. suchen z. 1. 10. 12 **Wohn.** b. 400 Mk., Ammonstr. od. Nähe. Off. „u 3095" Fil. Zahnsg.

Wohn., 3 Pers., f. bis 400 Mk., 1. 7. ges. Off. u. „K 400" Postamt 21.

Pünktl. zahl. Leute mit 1 K. suchen 1. Oktober Wohnung, Cotta, Schusterh. Pr. bis 300 Mk. Off. u. „ce 6284" Filiale Marienstr. 38.

Pünktl. zahl. Leute ohne Kinder such. z. 1. Okt. Wohng., Stube, K., Küche, Vorh., in ruhig. Hause, Leipziger Vorstadt. Off. unt. „K 1894" Filiale Dichaer Str. 39 erb.

Ordentl., steuerl. Leute mit 2 erw. Kindern suchen z. 1. Juli lohnend. **Hausmannsposten.** Der Mann ist in Gartenarbeit erf. Off. u. „O S 8329" Exped. d. Bl.

Bess. alleinsteh. Frau, die ihr Haus verkauft h., sucht kl. Wohng., würde sich auch mit ält. Herrn oder Dame an größ. Wohnung beteiligen, auch etwas leichte Pflege mit übernehm. Off. u. „t 3067" Filiale Postplatz.

Stube u. Küche v. Wirt ges. Off. unt. „i 2833" Filiale Falkenstr. 18.

Aelt. Dame f. 1. Juli kl. **Wohnung od. leere Stube** m. Nebenraum in Neust. Off. u. „d 2580" Fil. Hauptstr. 1.

Suche Lager für Rohprod. u. Wohnung per sofort oder später. **W. Kriegel,** Ammonstraße 10. 8482

Einz. ält. Herr sucht sof. ab. leer **kleine Wohnung** oder leere Stube mit Nebenraum. Offerten unt. „d 2861" an die Fil. Hauptstr. 1 erb.

Leer. sonn. 3. v. ruh. alleinst. Frau 1. Juli ges. Off. u. „O J 8466" Exped. d. Bl.

Leeres Zimmer, ev. m. Kab., im. Altst., p. 1. 7. v. Frl. ges. Offert. unt. „d 2865" Filiale Hauptstraße 1.

Leeres gr. Zimmer, sep., nicht höher wie 1. Et., v. alleinst. Dame gesucht. Off. Pirnaische Str. 46, 2. l.

Alleinst. Frau f. d. 15. 6. 1. **Stube m. Nebenraum od. Küche** v. Wirt. i. Zentr. Off. unt. „t 3067" Fil. Postplatz.

Einz. Person sucht sauber. Wirt 1. Juli, Pr. 100 b. 120 Mk., in Blasewitz. Off. u. „K 6810" Fil. Pillnitzer Str.

Leeres Zimmer Nähe Königsbr. Str. gesucht. Schönbrunnstr. 10, 1. r. m1502

Ält. zahl. Frau sucht leer. Zimm. mit od. ohne Nebenr., Nähe Wettinerplatz. Off. Schützeng. 40, Sh. pt.

Sol. Frau (leere Stube mit Vorr.) 1. 7. vom Wirt, ev. bei ruh. Leut. in Johannstadt. Offerten m. Pr. u. „l 1717" Fil. Blasewitzer Str. 16.

Frl. sucht **schön möbl. Zimmer,** w. m. separat. W. Off. mit Preis u. „E P" Sächs. Zinnwald, Erzg., Sächs. Reiter.

Senk. möbl. Zimmer Nähe Wallherstr. ges. Off. mit Pr. u. „N W 8430" Exp. d. Bl.

Fräul. sucht möbl. Zimm. bis 15 Mk. Nähe Marsgrafenstr. Off. Louisenstraße 67, 3.

Möbl. Zimmer sucht anst. Mädchen bei einz. Dame zum Alleinbewohnen in d. Nähe d. Sachsenplatzes. Offerten unter „po 701" an die Filiale Sachsenplatz 4.

Schaul. möbl. Z. ... gesucht. Off. u. „M S" ... umt 24 erbeten.

Junger Kaufmann sucht per 15. ct. möbl. Zimmer in gutem Hause. Ges. Off. m. Preisangabe ohne Pens. ... „6344" Fil. Marienstr. 38.

2 anst. junge Herren suchen per 1. Juli ein **möbl. Zimmer** in der Nähe des Polizei... Offerten mit Preisang. unter „K S 100" hauptpostlag.

Aelt., anst. Herr sucht ... Zimmer in Neugruna. ... M. Wall, Holmanstr. 3, 1.

Herr sucht ein möbl. ... od. zum Mitbewohnen. ... Preis u. „B S" Postamt 19.

Herr sucht Schlafstelle in Neust. od. Altst., ... „H 6606" Filiale Pillnitzer ...

Ia Firma sucht Läden in guten Lagen, ... auch Vororten, ... Preisofferten unt. „K 2977" Filiale Postplatz.

Kl. Laden m. Wohn. ... 1. Okt. zu miet. ges. Off. ... „c 1518" Fil. Wittenberger Str.

Laden mit Wohnung ... Geschäft 1. Juli ges. Off. ... Postamt 14.

Kl. Laden f. Prod.-Geschäft ... Wohnung, Niedersedlitz, ... Schulstraße 16, 1.

Für Grundstücks- oder Hausbesitzer! Suche in arbeiterreich. ... gegend Dresdens ... noch zu errichtende ... **Fabrikräume,** ca. 200 qm ... gleichz. mit Gas- und Strom... anschluß per 1. Okt. ... 3 mittlere Privatwohnungen in unmittelb. Nähe ... unt. „D O 8024" an ... Mosse, Dresden.

Zu verkaufen

Immobilien

2 Landhäuser, ruhig, in gesunder Lage, zu verk. Anz. 5—6000 Mk., Brandk. 19 100 Mk. Max Haase, Kamenz, Herderstr. 78 E.

Gastwirte. Verk. sof. m. and. Untern. m. Restaur.-Grundstück, Hoher Umf. u. Reingew., bei 6—7000 Mk. Anzahlung. Post. 1. Anfr. per. Off. unt. „K K 77" postlagernd Bautzen. 00232

Café, sich. Existenz, sof. d. zu verk. Nur Selbstk. erf. Näh. unter „K W 8042" Exp. d. Bl.

Flotte Landbäckerei mit Materialw.- u. Futterhdl. Umst. halb. bei 4—5000 Mk. Anz. zu verk. Off. unt. „ff 5707" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Gutgehende **Landbäckerei** ist veränderungshalb. f. 11 000 Mark bei 3—4000 Mk. Anz. sofort od. bis zum 1. Juli zu verk. Sichere Existenz. Off. u. „S K 90204" Exp. d. Bl.

Produktengeschäft mit Grünwaren ist todesfallshalb. sofort sehr billig zu verk. Seidnitzer Str. 6.

Erbteilshalber soll eine unmittelb. an Chaussee u. schiffb. Fluß, 3½ Kilom. v. Garnison-, Gymnasialstadt mit Zuckerfabrik entfernt gelegene

Landwirtschaft

von ca. 75 Mgd. Morgen eig. und 50 Morgen sehr vorteilh. Pachtländereien (Acker u. Wiesen) mit lebendem u. tot. Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zur Wirtschaft gehör. Windmühle u. Bäckerei, ebenfalls eine sehr einträgl. Sandgrube. Refl. wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **Wilh. Lembke, Bureauvorst.,** Demmin i. Pomm.

Wild- u. Geflüg.-Handlung. Ein gut rentables, 34 Jahre mit großem Erfolg betrieben. Geschäft mit Filiale ist wegen vorgerückten Alters bill. zu verk. od. zu verpachten. Gef. Off. u. „K U 7391" Exp. d. Bl.

Rittergut bei Görlitz, 92 Mrg., massiv, 8 Z., Stallgewölbe, arrondiert, ff. Weizenb., eben, sof. b. 60 Mille Anz. zu Selbstk. zu verkauf. Schulze, Görlitz, Hospitalstr. 81.

Bäckereigrundstück, 5 Jahre in ein. Hand, Industrie-Garnisonstadt, Pr. 60 000 Mk., zu verk. Brandk. 42 000 Mk., Hyp. 43 000 Mk., Anz. 8000 b. 10 000 Mk. Ausk. an Selbstk. d. Carl Hippe, Döbeln.

Restaurant und Café mit Bierkeller, Vereinszimmer, Altstadt, schön sol. Geschäft, groß. Wohn., bill. Miete z. Umz., sof. preisw. zu verk. Dietrich, Kilchhofsl. 5, 1.

Altes Malergeschäft i. Dresden ist zu verk. Off. „ff ..." Filiale Warthaer Str. 18.

Mein elegantes **Delikateß-Geschäft,** in bester verkehrsreicher Lage Dresdens, will ich gegen 5000 Mark **verkaufen** durch **Lobenstein,** Dresden-A. 18, **Elisenstraße 57.**

Kino-Verkauf wegen Konkurs.

Das zum Konkurse Moritz Schatze gehörige **Große Brüdergasse 15** gelegene
Union-Kino
mit 112 Sitzplätzen und Ernemann-Vorführungs-Apparat soll **sofort verkauft** werden. Käufer können in den Mietvertrag eintreten. Gebote sind bis 8. Juni 1912 bei dem Unterzeichneten abzugeben. **Besichtigung Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. Juni nachm. 3–4 Uhr daselbst.** ag5627 Näheres durch **G. Pohle,** Konkursverwalter, Steinstraße 9, Tel. 1035.

Krankheitshalber ist ein größeres
Putzgeschäft
in Dresden möglichst bald zu verkaufen. Kaufpreis etwa 8000 Mk. Das Geschäft besteht schon viele Jahre, ist nachweisbar gut rentabel und hat viel ständige Kundschaft. Unter Angabe der möglichen Anzahlung werden Offerten unter „O N 7897" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausgrundstück,
Weinböhla, Bismarckstraße 30, solid gebaut, mit schönem Garten, ... baldigst billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst. 131

Fabrikbauland,
Nähe Bahnhof Niedersedlitz, an der Simonstraße gelegen, 10 000 qm, billig zu verkaufen. Näheres Dresden, Nordbergstraße 37, Kontor.

Erfindung
für das Baufach, Kunststeinfabriken, gef. gesch., ist sofort an Finanzmann zu verkaufen. Offerten unter „K Z 8436" Expedition dieses Blattes abzugeben.

Schokoladengeschäft, f. einz. Person pass., zu verk. Miete mit Stube u. Vorl. **350 Mark.** Werte Off. unt. „aa 2422" Fil. Martin-Luther-Pl. 1.

Gutgeh. **Produktengeschäft** in Wurstwerk, beste Lage a. der Prager Str., b. zu verk. Off. u. „O K 8308" Exp. d. Bl.

Seifengeschäft, f. einz. P. od. **Frau als Nebenerw. pass., bill. zu verkaufen.** Off. u. „Seife" hauptpostlagernd. 8534

Produkten- u. Grünwarengeschäft m. Schlachten, gutgeh., ist sof. weg. anderweit. Unternehm. billig zu vf. Off. u. „K S" Postamt 27.

Hausgrundstück mit Laden, Stallung u. Garten zu verkaufen. Werte Off. u. „A P 100" Postamt Moritzburg erbeten. 1584

Reizend gel. Landhaus in d. Sächs. Schweiz, m. anl. Obstgart., Feld u. Hochwald, f. 6000 Mk. zu verk. Als Erholungsheim für Nervöse od. für solche geeignet, die eigene, stille Sommerwohn. h. w., da verzugshalber. W. Off. unt. „K W 108" an den Invalidendank, Seestraße 5, erb. C1442

Dresdner Vernickelungsanstalt,
alteingeführtes Geschäft, ist mit Firma Umst. halber für den Spottpreis von 4000 Mk. zu verkaufen. Näh. **Grubach,** Marschallstr. 12, Hth.

Gutgehendes Kohl- u. Wäschgeschäft im Zentrum der Stadt billig zu verkaufen. Off. u. „O 8891" Exped. d. Blattes.

Verkaufe mein Eckgrundstück, nahe Dresden, mit flottem **Kolonialwarengeschäft,** 140 hl Schlacht., b. 10 Mk. Kasse, f. 34 000 Mk., Hyp. ger. Ausk. d. **Hammer, Maternistr. 20.** ce6280

Papier- u. Schreibw.-Gesch. mit gutem Zigarrenumf. bill. zu verkaufen. Näh. im Gesch. Maternistr. 20, Hammer. ce6281

Molkereiproduktengeschäft, ausgeb., m. 2 Rollen, sehr belebte Lage, bill. zu vf. Näh. Maternistr. 20, Hammer. ce6279

Gute Existenz. Verhältn. halber verk. mein gut. bess. Produkten- und Grünwarengeschäft in feinster Herrschaftslage. Agenten zwecklos. Offerten unter „b 2867" Fil. Hauptstraße 1 erb.

Sich. Existenz! Kolonialwarengeschäft mit Wohnung, Schlachtfest preisw. zu verkaufen. Off. unt. „K D 4087" Exp. d. Blattes.

Seltene Gelegenheit!
Kl. Glas-, Porzellan-, Steingut-, Emaille- und Galanteriewarengeschäft, Zigarren, Zigaretten, Postkarten usw., in industriereicher kl. Stadt Sachsens, ist Familienverhältnisse halber sofort sehr billig inkl. Waren zu verkaufen. Gef. Off. unt. „S O 9015" Exp. d. Bl.

Sorgenlose Existenz!
Restaurant mit Produktengeschäft,
flottg., f. 2300 Mk. sof. zu vf. Raschke, Pirnaische Str. 53. 8920

Tapeziergeschäft
b. zu verk. Off. u. „ff 8604" an die Fil. Pillnitzer Str. 40.

Seltenes Angebot! Witwe verkauft sofort ihr schönes Restaurant m. Sommerfrische, an 2 Straßen gel., mit voller Konzess. u. groß. Konzertgarten für d. Spottpreis von 21 000 Mk. Näh. bei G. Wendekamm, Hainichen in Sachsen. 8394

Weinböhla. Ein Hausgrundstück mit Laden, beste Lage im Ort, ist erbteilungshalber unter günstigen Beding. zu verkaufen. Reflekt. erf. Näh. u. „O F 8532" Expedition d. Bl.

Gutgeh. Milch- u. Buttergesch., täglich 100 Liter Milchumsatz, bill. verk. Off. „C W" Postamt 21.

Gut. Versandgesch. m. Rufstr. Ber. halb. für 500 Mk. sof. zu verkaufen. Off. u. „O K 8478" Exped. d. Bl.

Kl. Fabrikations- u. Versandgeschäft der Papierbranche, auch für Dam. geeign., für 600 Mk. verkäufl. Königsbrücker Str. 48, pt. l.

Selten günst. Gelegenheit! Destillation, konkurrenzlos, seine Spz. zu vf. b. Hammer, Maternistr. 20. ce6282

Als Nebenerw. f. die Frau pass.: **Kl. Zigarrengeschäft** m. Wohn. sofort oder per 1. Juli Umstände halber unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen. Erforderl. ca. 700 Mk. Off. u. „O F 8490" Exped. d. Bl.

Goldquelle. Nachw.-Kundenadress. ein. 20 Jahre alt. **Versandgeschäfts** abzugeb. Postlagerk. 4e Berlin 74.

Kleiner Gasthof
mit **Ballsaal,** guten, massiven Gebäuden, groß. Obst- u. Gemüsegarten, gr. Stallung, in schöner, romantischer Gegend, mit Sommerfrische, für 18 500 Mark sofort zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereink. Es wird auch etwas mit angen. Alles Nähere erteilt das Verkehrsbureau von Ernst Türke in Klotzsche-Königswald. Tel. Amt Dresden 8092. C1491

Wer will Geld verdienen! Sich Engelhards Agentur bedienen! Er macht Geschäft reell u. prompt, Daß es alle beide frommt. An- u. Verkauf von Restaurants, Milch-, Butter-, Produkt-Gesch. u. Cafés. **Engelhardt,** Dreßgasse 1a.

Gutg. Obst-, Grün- u. Topfwaren-Verkaufsbude wegen andauernd. Krankh. m. Hand u. Wagen billig zu verk. Off. unter „bb 360" Filiale Cottaer Straße.

Schöner Garten mit Laube u. Obstbäumen an Reichenbachstraße bill. zu verk. Off. „v. P." Postamt 14. 8459

Diverses

Ein Paar große **Auto-Scheinwerfer,** la, bill. zu verk. Deibel, Baustraße 17, 2. 8458

1 f. u. Tafelwagen, 50 Ztr. Tragkr., 1 Kegelradwinde m. Sicherheitskurb., pass. f. Fleischer, hat preisw. abzugeb. Schmiedemstr. **Paul Förster,** Tharandt, Coßer Weg 19.

Auto, Personen- u. Geschäftskarosserie, preiswert zu verk. Speditionsgeschäft, Louisenstr. 49. ag2424

Neue **Violine** in Formetui bill. zu verkaufen Louisenstr. Nr. 66, 2. r.

Sehr guterh. Kinderw. u. 1 volle Eisenwand bill. zu verk. Prager Str. 32, 4. 8469

Kinderwagen zu verkaufen Stephanienstr. 95, 4.

Guterh. Kinderwagen, fast neu, sof. zu verk. Bäckerei O. Uhlig, Freiberger Pl. 5. ce6162

Ein **Damen-Ruhb.-Schreibtisch** billig zu verk. Schnorrstraße 27, 1. links. 8631

Bettstelle mit Matratze, Federbett, Damenladen zu vf. Wittenberger Str. 90, 2. l.

Neues Kleid zu verk. Reichsstraße 29, part. ag2421

Meißner Oefen wegen Umbaus zu verkaufen Werner Straße 58. 8416

Gebr. **Schweißapparat** billig zu verkaufen. Flemmingstr. 81. 8420

Eleg. Kinderwagen 12 Mk., Nettbett., **Sportw. 4 Mk.** zu vf. Wilsdruffer Str. 28, 3. 8475

Aus Privathand zu verkauf. 1 gr. Bettst. m. Matr., 1 Kindbett, Dalli-Plättgl., Violine, Schreibmasch. Obergraben 16, 1.

Phänomobil, Modell 1911, 5½ PS, sehr gut erh., preisw. zu verk. Off. u. „D W 557" Rud. Mosse, Dresden.

Sauerkraut, rot u. weiß, verk. Feinkost Leipziger Str. 30.

2 guterh. **Droschkenlandauer** billig zu verk. Großenhainer Straße Nr. 86.

Dampf-Schwitzbad b. zu vf. Altenberger Str. 31, 2.

Sportliegewag., dunkelblau, m. Sportwagen u. versch. zu verk. Pohlandstr. 32, 2.

Veränderungshb. ein Pianino zu verk. Anzus. wochentags vorm. 8–12 Chemnitzer Str. 4, 1., bei Köhler.

Kinderbett v. Holz m. Matr., Kinderkorb, **Reform-Kinderstuhl** u. **Handkoffer** zu verk. Zwickauer Str. 101, 3. r.

1 Wäscheaufs., Nähmaschine, Pfeilerspieg., gr. Kommode b. zu vf. Rethelstr. 52, p. l.

Bettstelle mit Matr., 1 das. alleine billig zu verk. Circusstraße 27, 2. Et.

Sehr gut erhalt. **Apparat,** 13:18, m. Rodenstocks Bistigmat, preisw. zu verk. Holbeinstraße 19, Ecke Eliasstraße, Drogengeschäft.

Herrschaft verk. eleg. Kleid., Blusen, Wäsche, Schuhe, Hüte 46 f. 5 Mk. Daheimstraße 12, part. rechts.

Elektromotor
m. Anlasser, 4 P. S., 500 Volt, Gleichstrom, sehr gut erhalt., billig verkäuflich. Off. unter „a 596" Fil. Warthaer Str. 18.

Sofa, Tisch u. Schreibkomm. billig zu verk. Warthaer Str. Nr. 46, 2. Mitte.

Groß. Posten **Speise- und Futterkartoffeln** bill. abzugeb. Kartoffelh. Augsburger Str. 15.

Zu verkaufen **Betten mit Matratzen, Tische, Stühle, Küchensofa** u. versch. elektrische Gbrner. Näh. Dobritzer Straße 10, part.

Guterh. Kinderwag. zu vf. Hans-Sachs-Str. 25, 3. l.

Für die Reise! Hosen, Kleider, Kostüme, Morgenröcke, sehr gut erhalt., billig zu verk. Palast. Circusstraße 37, 2. Et.

Mathis-Wagen,
6/20 P. S., 4sitz., Sportmodell 1911, wenig gefahren, gut laufend, mit vielem Zubehör für den billigen aber festen Preis von 4000 Mk. zu verkaufen. **B. Seinze u. Co., Leipzig-N., Kohlgartenstraße.** C4840

Nähm. u. Kleiderschr. b. vkf. Laubachstr. 31, 3. r.

Pianino,
kreuzsaitig, guterh., **Harmonium,** 11 Register, wegzugsh. billig zu verkaufen Moritzstr. Nr. 18, 3. links.

Guterh. **Badewanne** u. Abfluß u. Tisch **billig** zu verkaufen Wintergartenstr. 68, 2.

Nudel-Brech-Walze und **Waffeleisen u. Handbetten** Bayreuther Str. 4, Markthalle.

Die Lagerbestände einer gr. Bauschlosserei:
Türbänder, Türhaken, Treppenstützen, Fassoneisen 1. Fenster, 10 Stück eiserne Fenster,
130/100, 95/82, 148/250, 80/130, sowie 500 versch. Türschlösser sind wegen Aufgabe d. Artikel bill. geg. Kasse zu verkaufen. Anfr. u. „G 446" an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

H.-Rad m. Frl., eleg., 1. bill. zu vf. Berliner Str. 16, pt. r.

Nähmasch., Seidel & Naumann, ganz neu, aus Privath. zu vf. Näher. Am See 40, 2. Friedrich.

Großer Gelegenheitskauf für Damen. Von 3 Mk. an erhält. Sie schon einen neuen **Sommermantel od. Jackett.** Elegante Kostüme spottbillig. Albrechtstr. Nr. 96, 1. rechts.

Ein fast neues **Herren-Panzerrad** m. doppelt federnd. Sitz, ausschaltb. Uebertrieb, vorz. d. Gebirgstour, b. zu verk. Hohenzollernstraße 14, pt.

Ein **mod., elektr. Lichtbad** ist sehr billig zu verkaufen Marschnerstraße 31, 1.

Schöne Sofas, 17–20, Bettst., mit Federmatr. 15, 18, mod. **Küche,** engl. **Bettstelle, Trum.,** sol. **Plüschsofas,** Sitzsofas, Schreibtische, Stühle, mod. Schränke, Vertikos usw., **Einrichtungen spottbillig.**
Keil, nur Ziegelstr. 33 u. Gr. Zwingerstr. 22, nur 1.

Gartenstühle, Tische, Eisschrank bill. zu verk. Serrestr. 12, pt.

Nur Gelegenheitskäufe: **Möbel,** echt u. imit. Pianinos, **Geldschr.,** ant. **Möbel,** Klub- u. Rohrsessel bill. zu verk. **Gebruth, Serrestr. 12, pt.**

Fracks,
schwarze Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft nur **Landhausstr. Nr. 10. I.** Telephon 9799.

Herr.-Rad Germania, 45 Mk., **Dam.-Rad,** m. Torpedo, 30 Mk., billig. Striesener Str. 19, 1. r.

Sofa, Bettstelle, Matratze, Waschtisch, Schreibtisch, Kleiderschrank, Kommode, Vertiko, Trumeau, Stegtisch, Nähtisch, Küchenschr., Tische, Spiegel, Regulator, Stühle bill. zu vf. **Rehefelder Str. 5, pt.** 7186

H.-Rad m. Frl., w. neu, 25 Mk. zu vf. Oppelstr. 19, 1. r.

Abbruch!
Alle Arten Türen, Fenster, Kastenfenster, 100 St. eiserne Fabrikfenster, Schaufenster, Haustüren, Tore, eiserne Wendeltrepp., Gartenträger, 125 Meter schönes eisernes
Gartengeländer
u. Tore u. d. a. mehr am billigsten **Kl. Plauensche Gasse 33** bei **W. Hänel.** Fernspr. 6743.

Pianino, f. 350 Mk. zu vf. ab. f. 5 Mk. zu verleih. Serrestr. 11, 1. r.

Pianino, wenig gebr., sof. für nur 225 Mk. zu verk. Marienstraße 9, 2. Etg.

H.-4-D.-Rad (Schladitz) m. Ver.-Schein per Kasse ganz bill. Annenstr. 58, 1.

Singermaschine mit Garant. spottbillig Grüne Str. 3, 1. 1.

Neubettst. m. Matr., gut. **Kinderwag.** b. Markgrafenstr. 34, p. l.

Eleg. Kinder- u. Sportliegewag. bill. Grüne Str. 3, 1.

Gr. Teppich, prima, b. zu verk. Schumannstraße 20, 1. r.

Marsrad u. r. Ziegelstr. 50, 1. l.

H.-Rad Germ. 45 Mk., gut. Hospitalstr. 30, pt. r.

H.-Rad Torp.-Freil., Gebirgsbe., **D.-Rad,** freil. m. Gar. b. allerfeinste. Spottb. bill. Albrechtstr. 41, 1. r.

H.-Rad m. Frl., w. neu, bill. z. v. Mathildenstr. 27, pt.

Hochf. Plüschsofas 30 u. 40, **Chaiselongue 15, Schreibtisch, Tisch 4, Trumeau 25, Büfett,** schöne **Schränke u. Vertikos** 18 bis 80 Mk., **Bettst.** m. gut. Matr. 15, engl. u. Holzbettst. 25, mod. **Küche**
Grunaer Str. 28b, I.

Restaurations-Stühle verk. u. verl. Striesstr. 5.

Schaufenster-Vorbau, Glas, Bettst. m. Matr., Tisch, eisern. Ofen sof. zu verk. Ammonstraße 31. Schuhl.

Fahrräder Steinmetz, Anemia usw., v. 15-150 Mk., Teilz. Kaulbachstr. 31, 3. r.

Landauer-Droschke, ein- und zweispänn., u. Butterfaß, b. zu verk. Dürerstr. 123, pt.

Badewanne u. Ofen, f. neu, zu verk. Wernerstr. 68.

H.-Rad, m. gebr. ... Güterbahnhofstr. 4, p.

Salon-Piano,
Prachtstück, sofort billig zu verk. Wagner, Grunaer Str. 10, 1.

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft u. verliehen.
A. Bauer, Freiberger Platz 1.

Guterh. Kinder- u. Klappsportw., Kinderstühlchen bill. zu verkaufen Böhmische Str. 20, 2.

Pianino, Nußb., Geldschrank, groß, b. zu verk. Marschallstr. 20, 1.

Guterhaltener Landauer
ein- und zweispännig, f. P. liberal. Kutschgeschirre preisw. zu verk. Dresden, Porsbergstr. 37.

25 Stück gebrauchte
Wand-Sicherheitswinden
für Seil- und Kettenbetrieb, passend für Speicher usw., verk. spottbillig, solange der Vorrat reicht.
Wilhelm Höntsch, Freiberger Str. 30.

Abbruchholz.
1 Posten Balken und Bretter im ganzen zu verkaufen Wiener Straße 58.

Laden-Einrichtungen. ANDRICK, Blumenstr. 64 • Tel. 6322

Fracks,
schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. **Zürn,** Schneidermeister, **Webergasse 13, 2.**

Für Brautleute! Hochf. Salongarnit., Sofa m. Umb. u. Tisch, Mahag., eich. Büfett, Schrank, Vertiko, Ausziehtisch, Trum., Stegt., Orn., Schreibtisch m. Aufs., Vorsaalgarderobe bill. Seminarstraße Nr. 13, 1. Et. rechts.

Fracks
Rockanz., Paletots, Zylinder verleiht, verk. E. Sauer, Ecke An der Ecc, Marschallstraße 7, 1.

Eisschränke,
neue u. gebr., b. zu vf. Louisenstraße 45. Defekte nehme i. Zahl.

H.-Rad m. Schreibmasch. 75 Mk. Mathildenstr. 27, pt.

Klappsportwag. Mk. 7, 9, 11, **Kinder-Bettstell.** Mk. 6½, 8, 11, **Mod. Kinderwag.** Mk. 19, 22. Trompeterstr. 17. Massenlager.

Klappsportwagen v. 7–30, **Neubettst.,** 6–25 Mk., **S. Kinderwag.**

Rad f. H. u. D., Dippoldisw. Platz 1, pt.

Mod. Klappsportwagen, Kinderbettstellen, Kinderwag. bill. zu verk. **Ellieng. 8, pt.**

Herren-Rad (Wanderer) wie neu, für 38 Mk. zu verk. Oppelstr. 19, 1.

Wer wirklich gute u. reelle gebr. Kleider u. auch neue hochfeine Anzüge, br. Stiefel kauf. will, gehe zum Schneidermstr. **Gebler,** verk. zu jedem annehmbaren Preis. **Dreßgasse 8, 1.**

Grosse Auswahl
herrschaftlicher, gebr. Möbel, echt Eiche, Nußbaum und Mahagoni
komplette Salons, Speise-,
Wohn- u. Schlafzimmer, zusammengehörig und einzeln, billig zu verkaufen **Johann-Georgen-Allee 18, 1. Etage.**

Pianino, wie neu, prachtv. Ton, ganz bei, bill. zu verk. od. **Miete 6 Mk. Rabe, Eirendstr. 30, pt.**

Kleider von Herrschaften, neu, getrag., kauft Galeriestr. 11, 1.

2 Bettstellen mit Matratze sind spottbill. zu vf. Dreikönigskirche 1, 1.

Best. mod. Kinderwag. bill. zu vf. Freiberger Pl. 1, 1. r.

Pianino, 170 Mk. (fast Gelegenh.) **Schreibt., Sekr., Sofa** 10, **Schreibt.** 18, **Tisch, Komm.** 5, Molenstr. 28, pt.

Guterh. **Kinderwag.** bill. zu vf. **Lindengasse 6, Sout.**

Plüschsofa 32, Chaiselongue 20, Wäsche-, Kleider- u. Küchenschr., 12, **Vertiko 28, Tische 3, Trumeau 22,** Bettst. u. Matr., **Waschk. 4, Kommode 10, Kücheneinricht. 32 Mk.** Dürerstr. 17, p. l.

Guterh. Kinderwagen zu vf. Hamburger Str.

Jagdwagen u. Klein-Auto leicht und billig zu verk. Friedrich, Rehbiedstr. 27.

Sofa, 2 Fauteuils, 6 Stühle, bunte Seide, f. d. 4. Teil des **Kostenpreises zu verk.** Schäfergasse 21, 1. Et.

Piano (l. Aufl. 70 Mk.) Güterbahnhofstr. 14, 2.

Moderne Schrankaufsätze und Paneelbretter spottbill. verkauf. Lippold, Dreikönigstraße 1, 1. Et.

Irmler-Flügel, klein, sehr gut erh., bill. zu vf., ev. Tausch geg. Pianino, Moritzstr. 7, 1. r.

Salon-Piano Prachtstück, f. v. d. königl. hochherrschaftl.

Wohnungs-Einrichtung sof. an Priv. bill. zu vf. Elisenstraße 54, 1.

Alte Kisten
als Feuerholz billig zu verkaufen Gikenstraße 11.

Motorrad, Allright, tadellos erh., für 130 Mk. M. Bitterlich, Seiling. 9.

Panther-D.-Rad, wie neu, kompl. 45 Mk. bill. Leipziger Str. 138.

Einige gebr. z. zurückges. **Reisekoffer** billig Chemnitzer Str. 8, 3.

Klein-Stutzflügel wie neu, herrl. Ton, verk. Seidel, Kl. Plauensche G.

Reformbett bill. zu verk. Jahnstr. 3, 1.

Nussb.-Möbel,
gut erhalt., als: 1 Büfett, echt Eiche, 2 Kleid.-Schränke, 1 mit Spiegeltür, 2 Bettst., Salon-Plüschgarnitur, 2 Teppiche, Ausziehtisch, ständiges Schlafzimm., Reformmatr., sowie 1 Kücheneinrichtung, ganz mod., gut erhalten, als Plunderbett, eine fast neue Ringschiffnähmaschine (Biesolt u. Locke, Meißen) Umstände halb. billig zu verkaufen
66 Weißeritzstraße 66, pt.

Eisschrank,
groß, gut erhalten, f. gutgehendes Produktengesch. oder Schlächterei, ganz billig zu verkaufen **66 Weißeritzstraße 66, pt.**

Fingermasch., sehr gut erh., 18 Mk. Grunaer Str.

Schön. Plüschsofa Dürerstr. 28, 2. l.

Sofa u. Kinderkorb billig Rethelstr. 56, 3.

Weitere Verkäufe siehe an anderer Stelle suchen.

Stellen finden.

Männliche

Reisende [illegible] hohe Prov., f. Bilde ar- [illegible] 8616

20 Mk. täglich [illegible] Herren, Damen [illegible] durch Vertrieb neuest. [illegible] Enormer Umsatz. [illegible] kauft und kauft. [illegible] Berlin W 138, [illegible] Nr. 9. C2448

[illegible] sucht in der Branche [illegible] bewanderten

Herrn

[illegible] Geschäftsausgabe. Ein- [illegible] Gef. Offerten unt. [illegible] Exped. d. Blattes.

Lebensstellung.

[illegible] kleiniger Herr, [illegible] einzuarbeiten u. zum [illegible] anbildg. mtl. [illegible] 150–300 Mark Monats- [illegible] u. Provision extra [illegible] Gewissenhafte [illegible] Gef. [illegible] „D W 306“ an [illegible] Mosse, Dresden. (C5830

Filialleiter

[illegible] mit eigenem Wein- [illegible] u. in der Provinz Filialen [illegible] Jed. Gehalt und [illegible] Offerten von nur [illegible] müssen [illegible] Angabe der Famil.- [illegible] und Höhe des [illegible] stehenden Kapitals [illegible] „J J 15062“ bef. [illegible] Berlin SW.

Junger Schreiber [illegible] mögl. fortbildungs- [illegible] mit schön. Handschrift, [illegible] geboten, u. sich [illegible] auszubilden, gef. Off. [illegible] unt. „S M [illegible] Invalidendank. (E1425

Hohen Verdienst finden [illegible] Verkäufer an Private. [illegible] 20, pt. (C4324

Junger Kommis

[illegible] Arbeiter, perfekt in [illegible] Schreibmaschine und Stenogr., [illegible] 125 Mk., per 1. 7. gef. [illegible] „e 1601“ an d. Fil. [illegible] Str. 18.

[illegible] baldmögl. Antritt wird [illegible] Kontor der Elektriz- [illegible] intelligenter

junger Kaufmann [illegible] der mögl. schon in der [illegible] war. Vew. m. [illegible] Zeugnisabschriften [illegible] Gehaltsanspr. [illegible] „E J 9911“ an die Exp. [illegible] einreichen.

Kaufmann [illegible] Bankkenntnissen [illegible] Off. u. „R N 8425“ an [illegible] d. Blattes. 8435

Für technisch. Bureau wird

junger Mann [illegible] leichte Arbeiten (Aus- [illegible] von Zeichnungen und [illegible] gel. Lohn 12 Mk. [illegible] Zu meld. Hahnhuer-Str. [illegible] 9–11 vorm. (cc6258

Wer will sich ohne Kapital selbständig machen?

3000 Mk. Jahreseinkomm. [illegible] Personen in [illegible] durch Ueber- [illegible] einer **Versand-Filiale** [illegible] Dauernde, gute Existenz. Wir brauch. nur [illegible] Vers., das andre [illegible] Reklame [illegible] auf unsre Kost. Kenntn., Kapital od. Laden nicht [illegible] bes. Meisen [illegible] auch als Neben- [illegible] geeignet. [illegible] welche schnell u. er- [illegible] vorwärts komm. [illegible] nah. Auskunft [illegible] „R G 24“ d. An- [illegible] Exp. Paul Böhnert, [illegible] Markt 3. (04263

Tüchtiger

Vorkalkulator

[illegible] für das Betriebsbur. [illegible] Kesselschmiede. Herren [illegible] gründlichen, praktisch er- [illegible] Kenntnissen in der [illegible] von Lokomotiv. u. [illegible] Dampfkesseln und [illegible] Erfahrung in der Kal- [illegible] der einschlägig. Stück- [illegible] werden gebeten, Off. [illegible] Zeugnisabschr., Gehalts- [illegible] Referenzen und [illegible] des frühesten Eintr.- [illegible] an das Sekretariat [illegible] Sächsischen Maschinenfabr. vorm. Rich. Hartmann, A.-G., [illegible] einzureichen. (C6375

Reisender, [illegible] gut eingef., sof. gel. [illegible] unt. „D E 8200“ an Rud. [illegible] Dresden. F3360

Provisionsreisenden [illegible] Hainsberg.

Nebenverdienst. [illegible] 500 Mk. bis 1000 Mk. per Monat. [illegible] für Herren. Keine [illegible] Kein Verkauf [illegible] Keine Schreib- [illegible] Bequem im Hause! [illegible] Viele [illegible] Verlangen [illegible] Nr. 27 von [illegible] Postlagerkarte [illegible] Hamburg [illegible]

Redegewandte Herren

und 30 J. gel. **Neuer Schlager!** [illegible] Herren, die noch nicht gereist haben, werden angel. u. können leicht 21 Mk. täglich verd. Meldung Freitag ½10–11 Uhr [illegible] 48, 1., b. Käßner.

[illegible] **Provisionsreisender** [illegible] Kaution [illegible] gesucht Liliengasse 24, pt. [8548

Reisekraft sof. verlangt. Nur tücht., ledig. Bew., die mit Landwirt. umzugeh. verst., woll. sich melden. Hohe Provis. Monatl. 300 Mk. u. Prov. Off. u. „Konkurrenzlos“ Halle a./S. II. (17J. C4378

Stadtreisender z. Besuch d. Privat gef. Hoher Verdienst. Off. u. „J 2546“ an die Filiale Falkenstraße 16.

Jüng. Bautechniker oder jüng. Kaufmann der Baubranche wird mit 5000 Mk. Einlage, die hypoth. sichergest. w., für [illegible] **Fabrikation** bei 250 Mk. Mon.-Geh. u. Reisespes.-Vergüt. **gef.** Nur [illegible] arbeitsfreudige Herren bel. Off. u. Rel. u. „D B 8612“ an Rudolf Mosse, Dresden. (C7579

Werkstattschreiber

für Fabrik für Eisen- und Holzkonstruktion in dauernde Stellung gesucht. Bewerber, welche schon in gleicher Stellung waren, wollen ausführl. Off. mit Ang. des Alters, Antrittszeit, Referenzen u. Geh.-Ansprüchen, Zeugnisabschriften u. „T K 9934“ an die Exp. dieses Blattes senden.

Wir suchen für bald einen in der **Möbelfabrikation** tätig gewesenen **schriftgewandt. jung. Mann** als 9411

Werkstatt-schreiber.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, G. m. b. H., Dresden-Hellerau.

Jung. Schreiber mit guter flotter Handschrift zum sofort. Antritt **gesucht.** Anfangsgehalt 60 Mark per Monat. Offerten u. „B 454“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. C4373

Haupt- oder Nebenverdienst kann sich jed. intelligente Herr oder Dame durch rentables **Postversandgeschäft** im eig. Heim verschaffen. Offerten unt. „Lagerkarte 50“ Postamt Dresd. 4.

Händler und Hausierer für einige gute Bedarfsartikel sofort gesucht von G. Habich, Dresden-N., Reitbahnstr. 8. (8411

Viel Geld verd. redegew. Personen d. Verk. Pat.-Neuheit. Näher. Ostmann, Striesener St. 15, I.

Zuverl. Mann sofort für leichte Beschäftig. bei gutem Verdienst gesucht. Kenntnisse nicht nötig. Ern. welche über 1200 Mk. verfüg. wollen sich Freitag d. 7. Juni von 10–1 od. 4–7 Uhr im **Hotel Imperial,** Pirnaischer Platz beim Portier meld. (8850

Junger Mann mit ca. 500 Mk. Kapital findet sofort sicheres, hohes Einkommen bei leichter Beschäftigung. Off. u. „O W 8418“ Exp. d. Bl.

Wochenverdienst 30–40 Mk.! **Hausierer u. Hausiererinnen** sof. gef. Moritzburg 4, Dresd., Markt 42. 8457

Z. Kontrolle d. Personals

sowie Wasch-Ein- u. Ausgangs wird ein tüchtiger Portier (pensionierter Beamter) gesucht. Bedingung: Große Statur und gute Umgangsformen. Off. unt. „O D 8466“ Exped. d. Blattes.

Drechsler gesucht [illegible] Straße 2, Hth. 1. 8502

Tücht. Stellmacher

für Waggonbau bei gut. Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von F3345 **Waggonfabrik vorm. Busch,** Bautzen.

Guter Uniformschneider auf Werkstelle für dauernd gel. Wettinerstr. 29, 1. 8080

Tüchtiger, selbständiger

Schmiedegeselle

in dauernde Stellung sofort gesucht. Erwünscht persönl. Vorstellung. **Cl. Mende,** Landwirtsch. Schmiederei u. Masch.-Bau, Seifersdorf b. Radenau.

Ein tüchtiger, nüchterner

Muffelbrenner

gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. an die **Sächs. Porzellanfabrik** zu Potschappel. 8683

Flaschenspüler

sof. gesucht Würzburger Straße 9.

Geübte Handzwicker

finden dauernde Beschäftigung bei Hermann Rempel, Dittmannstraße 9. e1516

Die einzige und älteste

Stellenvermittlung f. Konditoren [illegible] Ziegelstr. 50, bei Ab. Weck. [illegible] Aufträge wird gebeten.

Malergehilfen finden sofort noch guilohnende und dauernde Beschäft. (90240 **Oberich u. Co., Niedersedlitz.**

Die Oelwerke **Germania, G. m. b. H.** in **Emmerich a. Rhein,** Inhaberin des D. R. P. Nr. 141 029, zur Härtung von Oelen und Fetten, sucht für den Bezirk Dresden 04232

erstklassigen Vertreter

für den provisionsweisen Verkauf ihrer Produkte an die Seifen-, Stearin- und Walzfettindustrien. Berücksichtigt werden vor allem nur solche Herren, die enge Fühlung zu diesen Industriezweigen nachweisen können. Gef. Off. an die Adresse der

Oelwerke Germania, G. m. b. H.,
Emmerich am Rhein.

Grosse Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

(Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Nebenbranchen) hat für Dresden und Umgegend ihre C4379

General-Agentur

mit größerem Inkasso zu vergeben. Kleine Kaution erforderlich. Offerten u. „K 8418“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.

Geeignet für Kaufmann, auch Beamten od. Militär a. D.

Die selbständige Leitung unseres Unternehmens für die Kreishauptmannschaft Dresden soll einer geeigneten Persönlichkeit übertragen werden. Branchekenntnisse nicht erforderlich, dagegen muß Bewerber einwandfreien Charakter besitzen und über 2–3000 Mark eigenes Barkapital verfügen. C4381

Jahreseinkommen kann 10–12000 Mk. erreichen. Ausführliche Zuschriften, Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit wolle man richten an **Postlagerkarte Nr. 100, Berlin W. 80.**

Alleinvertrieb.

Mit 300–500 Mk. Kap. jährl. 4000–5000 Mark Reingew. durch den Vertrieb meiner **la Mosaik-Schmucksachen.** Jedermann, wer sieht, ist Käufer, überall reißender Absatz. Vorzügl. als Geschenkartikel für jung und alt. Äußerst geschmackvoll. Erforderl. sofort **100 Mk. bare** Anzahlung. Näh. **Schilling, z. Z. Residenz-Hotel in Dresden.** Sprechzeit von 10–1 und 4–7 Uhr. [8651 **Uebern. noch patent. Neuheiten zur Verwertung.**

Lebensstellung.

Bekanntes Parfümeriehaus sucht wegen Entlastung der Zentrale und zwecks intensiverer Einführung der seit ca. 50 Jahren im Handel befindl. französischen und deutschen Parfums einige tüchtige **Generalvertreter.** Branchekenntnisse nicht nötig. Nur seriöse Herren, welche auch mit dem Verkauf vertraut sind, wollen sich melden. Hoher, dauernder Verdienst wird sofort gewährt. Zur Uebernahme der Auslieferung sind 1–2 Mille Kapital bar erforderlich. Zuschriften mit Angabe des Alters u. bisher. Tätigkeit unter „W 2805“ an **Heinr. Eisler, Berlin SW. 48,** erbeten. 04264

Zigarettenfabrik

erstklassiger Fabrikate sucht bei der Spezialhändlerkundschaft gut eingeführten

Vertreter

für Dresden und Umgegend bei hohen Provisionssätzen. Off. unt. „S O 4268“ an die Exp. d. Bl.

Werkmeister

für große **Holzbearbeitungsfabrik mit Schneidemühle** zum baldigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Bewerber, bevorzugt Bautischler, welche schon in großen Betrieben als Meister in Stellung waren und imstande sind, einem solchen selbständig vorzustehen, werden um Einsendung von ausführlichen Offerten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschr., Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „S L 9605“ an die Expedition dieses Blattes ersucht.

Für unsre Projekten-Abteilung suchen wir zum möglichst baldigen Antritt 08582

einige flotte Zeichner

mit Erfahrung in der Anfertigung von Installationsplänen, Maschinenbauprojekten, Schalttafelzeichnung, Schaltungsschemata usw. in dauernde Stellungen. Offerten mit kurzem Lebenslauf, Gehaltsanspruch und Eintrittstermin erbeten an

Elektricitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, Chemnitz, Abteilung P.

Tüchtiger Elektrotechniker

als Montage-Inspektor und Akquisiteur per bald gesucht. Schriftliche Offerten mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit sowie über Gehaltsansprüche usw. unter „m 1465“ an die Filiale Königsbrücker Straße 54 erbeten.

Mechaniker

auf [illegible], Apparate für Teilarbeit und Montage per sofort gesucht. C4375
Industrie- und Handelsges. m. b. H.
Marcolinistraße 8.

Tüchtige Mechaniker

zur Anfertigung von Schnitten und Stanzen und zum Einspannen derselben in dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht.
Anton Reiche, Werkstatt Plauen, Bamberger Straße.

Erfahrener Rotationsmaschinenmeister

möglichst mit Rundstereotypie vertraut, für 16 seitige Vogtländer Zwillingsmaschine in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Anträge mit Lohnforderungen an die „Teichenbacher Zeitung“, Teichen, erbeten.

Tücht. Schlosser

bei gutem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht. 09320
Maschinenfabrik Imperial, Meissen, Hafenstrasse.

Ausbildung z. Chauffeurberuf.

Stellung als Automobilbesitzer-Führer. Honorar für die Ausbildung 150 Mk. Bedingung: 200 Mk. Kaution, Nationalität. Nur intelligente, ordentliche, gesunde Leute wollen sich melden mit Zeugnissen

Förstereistrasse 18. 07044

Maurerpolier f. Entwässerungsanlag. gesucht Grunaer Str. 8, 2. I. 8600

Tücht. Mechaniker sowie ein jüngerer Arbeitsbursche sofort gel. b. Albert Schulz, Lützowplatz 6. e1720

Wir suchen zur Unterstützung des Leiters in der Fabrikation einen tüchtigen 08576

Techniker.

Erfahrung in rationellen Arbeitsmethoden und Lohnwesen, sowie Gewandtheit im Verkehr mit Arbeitern ist erforderlich.
Für Herren aus der Fahrrad- und Automobilbranche, welche in der Vernickelei, Emailliererei und Automatendreherei bewandert und in ähnlicher Stellung bereits tätig, bietet sich Gelegenheit zu einer Lebensstellung.
Diskretion wird zugesichert.
Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Angaben über Militärverhältnisse, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an F3578
E. A. Naether, Aktiengesellschaft, Zeitz.
Aelteste und größte Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik.

Mehrere tüchtige

Mechaniker u. Werkzeugschlosser

finden dauernde, gutbezahlte Arbeit. 09270
Lem. Aktien-Gesellschaft, Betriebsstelle Reick.

Kutscher z. Ziegelfahren sofort gesucht. Leubnitz-Neuostra, Friebelstr. 25.

Stellmacher und Kastenhelfer, mögl. ältere, verheirat. Leute, für dauernde, lohn. Arbeit gel. Winter u. Sommer gleiche Beschäftigung. C7554
Delmenhorster Warenfabrik Carl Lüneb, A.-G., Delmenhorst bei Bremen.

Bauglaser oder Tischler (Rahmen) sucht O. Betters, Weixen, Dahnemannsplatz 8.

Tüchtige 07706

Tischler,

welche polierte und furnierte Arbeiten sauber ausführen können, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Sächsische Waggonfabrik, Werdau.

Vorleser für Semi-Emaille gesucht Liliengasse 32, 2. 9–12. (2351

Kutscher f. leicht. Fuhrwerk gel. Blasewitz, Striesener Str. 7. (8411

Maurer u. Arbeiter werden angenomm. Loschwitz, Dresdner Str. 20, Albrechtsberg.

Waffelbäcker werden gesucht. **Waffelfabrik „Risia“,** Teubener Str. 19.

Pianist (Ball, Orchest.) gel. Hohe Akt. Scharfe, Blumenstr. 8, 2. (18824

Musik! 1 Klarinettist, 1 Baßist und 1 1. Tenorhornist so bald wie mögl. in dauernde Stelle gel. Zuschr. 1, 2, am Wettinerbahnhof. 18979

Tüchtige

Monteure für Stark- und Schwachstrom sofort gesucht. Zu meld. abds. zwischen 6 und 7 Uhr. m1496 **Ingenieur Preissler, Helgolandstr. 5.**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen 09203 tüchtigen, gewissenhaften

Heizer. **Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, G. m. b. H., Hellerau bei Dresden.**

Packer sowie jüngere Arbeiter such. Zenithwerke, Rosenstr. 80. 2515

1 perfekt. Linoleumleger u. 1 kräft., geschickten Arbeiter, bis 18 Jahre, gesucht Güterbahnhofstraße 7, 1. 8501

Scharwerksmaurer (m1508 u. **Arbeiter** sucht Berger, Bischofsweg 28, Hth. 3.

Guter Rockschneider für dauernd gesucht Wilsdruffer Straße Nr. 4. b2092

Jg. tüch. Barbiergeh. v. 16 J. gel. Louisenstr. 50b. m1767

Schneidergehilfe für grobe Arbeit sofort gesucht Bischofsweg 12, 1. m1501

Tüchtigen Former für Bildhauerbrunnen, kleine u. größere Arbeiten, such. Noack u. Brückner, Leipzig, Kronprinzstraße. 08070

Aushilfe gesucht Friseur Wolf, Dresden-Plauen, Chemnitzer Straße 50. 1851

Tücht. Glaserbohrmeister gel. Holbeinstr. 70, 3. e1705

Stadtkund. led. Bierfahrer sowie ein led. Bellshar sof. gel. Vorzust. Restaurant [illegible] Seiler[illegible]gasse, 9–10 vorm. 18648

Schuhmacher [illegible] gel. Schuliger Str. 4. ec2430

Bekannte für nächsten Sonntag gesucht. Zu melden v. 6–7 U. im Gasthof [illegible] Leipziger Str.

Jg. tücht. Schneidergeh. a. Woche gesucht Weißerstr. 27, 2. 18507

Schuhmacher, tücht. Dam.-Ark., sucht [illegible] Pietzschstr. 18. 18691

2 tücht. Arb. f. Kolportagebuchhandl. gel. Prießnitzstr. 18. 18b1835

Malergehilfen werden angenommen bei Merkel u. Kirchhübel in Cunnersdorf. 09919

Tücht. Wagenwäscher,

nicht über 30 Jahre, per sofort gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen von 8 Uhr ab bei A. Horch u. Co. Motorwagenwerk, A.-G., Zwickau, Sa., Fil. Dresden, Lüttichaustr. 31. 8342

Tüchtiger Vorsteher wird gesucht Cotta, Hühndorfer Str. 1, Turnschuhfabrik. 8130

Ofenmaurer sofort für dauernd gel. Werkplatz, Bornerstraße 20.

Gr. Industrie- u. Revisions-Bureau sucht Sohn achtbarer Eltern mit gut. Handschrift, stenographiekund., z. sof. als **Schreiber.** Off. unt. „M 9851“ an die Fil. Pillnitzer Str. 49.

Schokolade-Formen-Fabrik sucht per sofort jung., fleißig.

Modelleur.

Angebote mit Angabe d. bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüchen unt. „J 356“ an d. Fil. Schandauer Str. 22.

Gesucht werden per sofort

tüchtige Zementarbeiter bei hohem Lohn in dauernde Stellung. C4374 **Martin Kruschwitz, Zementwarenfabrik. Auerbach i. V.**

Geübte Zwicker

sowie

junge Stepperin

sofort gesucht. Turnschuhfabrik, Bramannstraße 22. e1520

Jüng. Schuhmacher gel., aut. Wilt. Zwickauer Str. 87. (1850

Jüng. Schlosser gel. Pillnitzer Str. 26, Uhlig.

2 perfekte Damenschneider werden sof. nach auswärts gel. Zu melden b. d. Firma Bruno Wilke, Gr. Zwingerstraße 9, 1. Etage.

Schürer

gesucht, nüchterner, fleißiger, zuverlässiger Mann, bei gutem Lohn in dauernde Stellung. **Glashütte Friedrichsthal bei Cotzebau, N.-L.** F7680

Tüchtiger Schlosser, welcher selbst. auf Bau, Gitter und Gas arbeiten kann, wird in m. Kraftbetrieb eingerichtete Schlosserei nach auswärts sof. in dauernde Stellung gel. Off. m. Zeugnisabschrift., Lohnansprüchen u. Alter unt. „O U 8315“ Exped. d. Blattes.

Schlosser, Schmiede und Arbeiter finden dauernde Beschäftig. bei **Hönisch u. Co., Niedersedlitz.** 09320

Tüchtiger

Schlosser

für Transmissionsbau gesucht, welcher auch Montagen ausführen kann. Großenhainer Str. 19.

Tücht. Autogenschweißer für schwächere Blecharbeiten sofort gesucht von Lampe u. Co., Apparatebauanstalt, Coswig, S.

Schlosser,

Anschlagen und Geländerbau, gel. Pfotenhauerstr. 78, Hth.

Schuhmacher gesucht auf Reparatur Alaunstraße 55. ga2481

Malerarbeit gesucht. Müller, Werderstr. 19, parterre. b408

Bekannte Sonntag zur Aushilfe gesucht. Hohe Bezahlung. Heuz, Rosenstr. 66, 1. 18541

Kräftigen, 22–25jährigen

Arbeiter sucht Richter, Tharandter Str. 40. 3088

Kutscher gesucht Dürerstr. 44. 1840

Arbeiter von Zinkornamentenfabr. gel. Off. unt. „H 6810“ an die Fil. Pillnitzer Str. 49 erb.

Ein fleißiger und ehrlicher **Hausmann** nach auswärts gesucht. Freie Wohn. u. Feuerung, Nebenbeschäftigung in Fabrikbetrieb. Zu meld. zwischen 11 u. 1 Uhr oder schriftlich bei **Gottlöb,** Münchner Str. 35, pt. 7. 1903

Junger, kräft., ehrl. Mann, welcher sich fein. Rad. Ideal. u. Radfahren kann, sof. gel. Rosenkranz, Dürerstr. 94. (pt1700

J. Bierausgeber 17–18 J., gel. Restaurant Markthalle, Antonsplatz. (cc1526

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Bierausgeber

wird sofort gesucht. **Kristallpalast.** R. Lorenz. 8544

Gewandter Mann mit Rad zum Austragen von Zeitschriften sofort in dauernde Stellung gesucht. 20 Mk. Kaution. **Wirbig & Helbrich,** Leipziger Str. 52, 1.

Fachunterricht für **Diener** 8577. Sichere Existenz nach 4–6wöch. Ausbildung als Herrschaftsdiener in fürstl., gräfl. Häus. **Oehme & Schellenberg,** Ostbahnstraße 6. Prosp. frei.

Suche sof. m. **nach Karlsbad** ält. **Diener, d. Krankenpflege** versteh., d. d. Geh. Amalie Schmidt, St.-Vermittlerin, Victoriastr. 28.

Diener, Hausburschen sucht Emma Bruß, Stellenvermittlerin, Marschallstr. 53. 1(18907

Knechte, Landarbeiter sofort gesucht. **Paul Liebsch,** Stellenvermittler, 17 Rampische Str. 17, 2. Etg.

Knechte, Landarbeiter, Stallburschen, Mägde sucht **Anna Reichig,** Stellen-Vermittlerin, Al. Brüdergasse 7, 1.

Verheiratet. Knecht

mit guten Zeugnissen bei freier Wohnung und gutem Lohn sofort gesucht. m136 **Rittergut Borthappel.**

Oberschweizer

mit Jahreszeugnissen, nücht. u. zuverlässig, für 60 St. Kühe und 20 St. Jungvieh zum 1. Juli d. J. gesucht. **Meierhof Lämbern,** Post Deutsch-Gabel i. B. F7820

Viele Dienstung, f. Offiz.-Bakerei,

Burschen für Schweizerei und Pferdeburschen sucht Friedrich Fitze, Stellenvermittler, Dresden, Rampische Str. 13. 17918

Hausburschen sucht z. 11. 6. Konditorei [illegible], Amalienstraße 31. 18770

Burschen

zum Milchaustragen gel. Würzburger Str. 9. 190185

Jung. Bursche zum Brotausf. gel. Bäckerei, Bergmannsgarten 2. ec6257

Hausbursche, Radfahrer, gesucht, Hofbäckerei Striesener Str. 12.

Hausbursche (Radfahrer) f. Bäckerei sofort gesucht Pirnaische Straße 56. 5554

Hausburschen, Hausdiener, Bierausgeb., Köchin, Herdmädch., Mams. t. Friedrich Siebermann, Stellenvermittler, Rosmaring 3. 12508

Kräft. Arbeitsbursche sof. gesucht Florastr. 5, Laek. 18472

Arbeitsburschen f. Blasebalgab. gesucht Rudolfstr. 5. 18514

Jg. kräft. Arbeitsbursche für Mont. u. Dienstag gel. Leipziger Str. 66, 1. 1. 18525

Kräftig. Arbeitsbursche 16 Jahre alt, sof. gel. Bischofsweg 11, 1. 1. 17988

Jungen Arbeitsburschen

suchen 12514 **Gebr. Keferstein** Pollerstraße 17.

Per 15. 6. 16–18jähriger, fleißiger, sauberer **Lauf- und Arbeitsbursche** gel. Vorzust. von 11 u. 1, 5 u. 6, Hofblumenhalle Kreusch, Pirnaischer Pl. 16.

Jüngerer Laufbursche, welch. Radfahren kann, gesucht Grunaer Str. 27, pt. 12517

Laufbursche, 12 Mk. Wochenlohn, Tapetz., Zahr., Palmstr. 29. 8040

Laufburschen

15–16 Jahre, suchen W. u. W. Friedrichstr. 19, Hof. C4371

Laufbursche gesucht. Dampfwäsch., Martin-Luther-Straße 18. ga2487

Suche kräftig. **Laufburschen,** Schäferstr. 56, 1. 1. bb1580

Laufbursche, guter Radfahrer, zum Wegebesorgen u. für leichte Arb. sofort gesucht. Anfangswochenlohn 7 Mk. Röhrhofsg. 12, 1.

Kräftiger 11586

Laufbursche,

gut empfohlen, wird gesucht **Pillnitzer Straße 35, Lab. 1b.**

Lehrling mit guter Schulbildung für Drogengeschäft im Zentr. gel. Off. „r 3613“ Fil. Pirn. Platz.

Lehrling f. kleineres Fabrikkontor gel. Off. „N U 8418“ Exp. d. Bl.

Oberbursche und Lehrling für Metalldrückerei sofort gel. Pfotenhauerstr. 55, p. 1. (cc1460

Ein junger Mann, ev. solcher, der die Schule verlassen hat, wird zu leichten Kontorarb. gesucht. Off. unt. „R B 8009“ Exp. d. Bl.

Laufbursche für nachmittags nach der Schule gel. System-Betrieb, G. m. b. H., Wallensteinstr. 10, 3. (843

[illegible] Schulke, Obergraben 4, 2.

Bursch, Schulknabe gel. Näpke, Paul-Gerhardt-Str. 15. (e1529

Weibliche

Stenotypistin, welche schon mehrere Jahre schreibt, per sofort od. 1. Juli suchen **Gebr. Obermann, Akt.-Gesellsch., Waffelfabrik, Dresden-Mickten.** 11814

Intell. Dame, unabhäng., in der Organisat. erf., für leichte Reisetätigk. b. hoh. Verd. gel. Off. unt. „U 8615“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Stenotypistin,

intelligent und an flottes Arbeiten gewöhnt, auf Bureau großer Fabrik gesucht. Gef. Offert. mit Gehaltsanspr., Zeugn. u. u. „G G 7027“ an Exp. d. Bl.

Größere Allgäuer Strohhutfabrik sucht zum Eintritt per Juli/August branchekundige

Lageristinnen und Expedientinnen.

Bisherige Fabriktätigkeit Bedingung. Gef. Off. unt. „N 7017“ Exped. d. Bl.

Junges Fräulein mit flotter Handschrift für leichte Kontorarbeiten sofort gesucht. **M. Langer,** Galeriestr. 24, 1. 09968

Jg. Mädchen, nicht unter 15 Jahr., mit gut. Schulbildung u. schön. Handschrift kann unt. günst. Beding. (freier Station) in m. Drogen-u. Parfümeriegeschäft als **Verkäuferin** und für Buchführung eintreten. Selbstgeschr. Offert. u. die Photographie an H. Lommatzsch, Dippoldiswalde. (e1574

Jüngeres Fräulein, perfekt in Schreibmaschine u. stenographiekundig, sowie für leichtere Kontorarbeiten per sof. gesucht. Handschriftliche Offert. unt. „G T 001“ an den Invalidendank Dresden. C1443

Gesucht zum 1. Juli eine od. zwei branchekundige

Verkäuferinnen

für Papierhandlung. Offert. erbeten unter „r 2507“ Filiale Pirnaischer Platz.

Tüchtige

1. Verkäuferin für die Spitzen- u. Bandabteilung suchen in angenehme, dauernde Stellung per 1. Juli **Ludwig Bach u. Co.,** Weißeritzstraße Nr. 3. 09061

Tägl. 15–20 Mk. verdienen Damen d. Besuch von Hausfrauen. **Konkurrenzlose Sache. Jede Frau kauft.** Off. „D H 214“ Invalidendank.

Verkäuferin gesucht für Konditorei u. Café und zur Bedienung der Gäste. **Bruno Schmidt,** Konditorei u. Café „Zur Post“, Radeberg, Dresdner Straße. 8417

Zum 15. Juni wird solid., einfaches **Ladenmädchen** gesucht. Bäckerei Hugo Lassi, Gr. Zwingerstr. 15. 12941

Größere Strohhutfabrik im Algäu sucht durchaus gewandte

erste Näherin

die sich auch mit dem Anlernen der Anfängerinnen zu befassen hat, sowie d. Arbeitsannahme. Gef. Off. unt. „N O 7015“ an die Exp. d. Blattes.

Geübte 11798

Hadern-Sortiererinnen stellt ein **Paul Kunze,** Viehbener Kohlenbahnhof.

Selbständige Taillenarbeiterin erste Rockarbeiterin bei hohem Lohn gesucht. r9484 **Madame Kositta,** Serrestraße 11, 1. Et.

Schid., weißl. Modell gel. Elbbahnstraße 1a, 3. 7918

Geübte

Rosenarbeiterin ins Haus gesucht Lehmann, Trompeterstraße 5. 8174

Hausarbeit, Plättlich u. Leinen, dauernd zu vergeben. Einwohnerschein ist vorzulegen. **C. M. Böhm,** Tapisserie, Bankstraße 2. 3028

Leinen-, Kreuz- u. Hohlstichstickerinnen sucht Kirchhöfer, Palmstraße 15. 8128

Mundstückleckerin per sof. gesucht. Zu melden Alaunstr. 56 im Kontor. 18447

Lampenschirmnäherin, nur g. ibte, sof. gel. Gebr. Hausmann, Am See 7. 19078

Perfekte Weißnäherin, welche selbständig Oberhemd-, Damen- und Kinderwäsche zuschneiden und nach Prob. arb. kann, wird gel. **Margarethe Strehan u. E. Brink,** Breite Straße Nr. 4. 8414

1. energ. Taillenarbeiterin, w. einer Arbeitsstube vorsteh. kann u. zuschn. selbst. in, sof. gel. Ehrlichstraße 22, 1. 8312

Geübte Näherinnen für Damenwäsche und Blusen sucht M. Wippern, Prager Straße 17. 8628

Maschinenstrickerinnen f. Handarb. u. Fabrik sof. gel.

Frauen z. angelernt, Stundenlohn 25 b. 30 Pf. gar. Dauerbeschäft. **Krause,** Gerokstr. 34, Hth. Rosenstraße 7. m1498

Weißnäherin, ausgel., [illegible] Beer, gel. Villenstr. 78, 3. Et.

Trinkhallen-Verkäuferinnen gel. v. 8–10 Granatkirche 5, 1. r.

Büfettier f. Restaurant gel. Blasewitz, Prohliser Str. 20, p. Schrelice.

Arbeitsmädchen

für sofort gesucht. Am See Nr. 21, 1., Kartonnagenfabrik.

Zigarettenarbeiterinnen für Goldm.-, H. u. rund. sucht **Dresdner Zigaretten-Compagnie,** Reichsgerstr. 46.

Jüngeres Fräulein

mit sauberer Handschrift suchen für leichte Kontorarbeiten Ebeling u. Greuner, Hauptstraße 11. Angebote schriftlich erb.

Zigarettenarbeiterinnen

für ohne Mundstück, nach Hülsenarbeit, in dauernde Beschäftigung für sofort gesucht. 12450

Tabak- und Zigarettenfabrik „Sulima", Dresden, Chemnitzer Straße 4b.

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen

sowie flotte Helferinnen für kl. Holzkistchen u. Papparkartons sucht Arth. Nämig, Kart.-Fabr., Dresden-Löbtau, Deubener Straße Nr. 9. u3901

Geübte Zigarettenarbeiterinnen

für Fabrik und Hausarbeit werden angenommen. ee4195
Zigarettenfabrik „Delia", Dippoldiswaldaer Gasse 4.

An die Banderoliermaschine

Arbeiterin gesucht, welche bereits an solcher Maschine tätig war. Sehr hoher Lohn, dauernde, angenehme Stellung. 9655
Adler-Compagnie, Zigarettenfabrik, Lauensteiner Straße 42.

Geübte Tabak-Sortiererinnen

sofort gesucht. ff3844
Zigarettenfabrik „Delphi", Dürerstraße 5.

Zigarettenarbeiterinnen

auf m. M. rund Hülsen oder Maschine für Hausarbeit sofort gesucht. 9813
Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstraße 25.

Kartonnagen-Arbeiterinnen für Klebearbeiten sucht H. R. Schulze, Kartonnagenfabrik, Tabberg 23, Gth. p1715

Tüchtige Vernicklerin, welche in jeder Weise selbständ. arbeiten kann, ebenso 2 erfahr. Wäscherinnen bei gut. Bezahl. sofort gesucht Blumenstr. Nr. 4, Hintergebäude. pp706

Wäschenäherinnen für die Arbeitsstube ges. Johannesstr. 10, nur Gth. 1. (3569

Arbeitsmädchen ges. Amalienstr. 22, 1. (9662

Aenderin auf Jackets und Röcke per sofort gesucht. Sepaß, Prager Straße 1, 1. [illegible]

Plätterin gesucht Gerichtsstraße 18, Laden. ff8868

Tüchtige [illegible]
Monogrammprägerinnen und Präger für Etiketten und Karten per sof. gesucht. Paul Süß A.-G., Mügeln, Bez. Dresden.

Plätterin, geübt auf Tisch u. Bindchenmaschine, ges. Bürgerwiese 22. Zu melden an d. Badekasse.

Aufbegerinnen auch. d. Hause f. Plätterfabrik Potschappler Straße 5. [illegible]

Geübte Lampenschirmarbeiterin sofort gesucht Schäferstr. Nr. 56. Krenl. [illegible]

Perfekte Plätterin u. Plättlehrfräulein ges. Waschanstalt Olinak, Werderstr. 6. 8814

Ein Arbeitsmädchen ges. Waschanstalt Olinak, Werderstraße 6. 8818

Ausgelernt. Schneiderkräul. sof. ges. Nordstr. 34, 1. r. ee687

Kartonnag.-Hausarbeiterinnen ges. Neue Gasse 30. r9520

Arbeitsmädchen ges. Neue Gasse 30, Kartonnagenfabrik. r9519

Bogenfängerin für Steindruck gesucht. Kunstanstalt Iris, Großenhainer Straße 32. [illegible]

Tücht. Taillen- u. Rockarbeiterinnen werden gesucht Walpurgisstraße 5, 1. 8610

Geübt. Schneidermädch. sof. ges. Pillnitzer Str. 62, 3. lks. [illegible]

Tücht. Wäscherin ges. Dampfwäscherei, Schäferstr. 40. (bb1880

Junges Mädchen z. Unterstütz. in best. Geschäft f. einige Nachm.-Std. per 1. Juli ges. Branche w. angel. Off. u. „D P 8008" Exp. d. Bl.

Lehrfräulein oder jüng. Verkäuferin der Schuhbranche gesucht. ee8804
Moritz Wolf, Grunaer Straße Nr. 8.

Lehrfräulein für Galleriegeschäft sucht P. Tillmann, Annenstr. 28. [illegible]

Fräul., m. sich. Verkauf ausbild., m. sof. ges. m. Einl. v. 200 Mk. Siegelstraße 5, 2., v. 9—10 Uhr. (8616

Schneiderlehrmädchen sucht Reichert, akadem. Schneiderin, Uhlandstraße 11, 1. 8464

Lehrmädchen für Haus- u. Küchengeräte sucht A. Zuhrmann, Blasewitzer Str. 18.

Lehrmädchen gesucht Blumengesch. Strehlener Straße 28. 8451

Putz-Lehrfräulein w. Gerokstr. 60 gesucht. 8509

Lehrmädchen für frische Blum. sucht Blumenhandlung „Edelweiß", Grunaer Straße 29. [illegible]

Weißnähen f. jg. Mädch. unentgeltl. gründl. lern. P. Beith, Lieraustraße 37, 3. [illegible]

Schneiderlehrmädch. unentgeltlich Lindenaustr. 17. (9670

Laufmädchen, nicht unter 14 Jahren, sofort gesucht Christianstraße 34, 1. 8611

Mädchen, einfach, für [illegible] sucht (8480) Café Français.

Kaltmamsell, Herdmädchen, beides gute Kräfte, Löhne bis 50 Mk., für sofort gesucht. (9063
Liebigs Bierstuben, Schießgasse 2.

Durchaus tüchtiges, erfahr. **Mädchen** für Kantine per 1. Juli bei g. Lohn gesucht. Ges. Off. u. „m 1493" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Suche Haus-, Herd- u. Küchenmädch., Mädch. z. Gästebed. Anna Berger, früh. Schramm, St.-Vermittlerin, Pillnitzer St. 30, 1. [illegible]

Ein jung. Hausmädchen m. sofort oder 15. 6. in g. Stelle gesucht. Br. Thiele, Bäckerei, Zwickauer Str. 77.

Köchin, Büfettmamsell, Stub.-, Haus-, Aufwasch-, Herdmädchen, Mädchen z. Gästebedienen, Mägde sucht Anna Reißig, Stellenvermittlerin, Kl. Brüdergasse 7, 1. (7866

Köchinn., Hausmädch. geing. Herrsch. sucht Ida Müller, St.-Vermittlerin, Jakobsgasse 8. ee6158

Hausmädch. u. Stützen f. alt. einf. Herrschaft, in sehr gute Stell. ges. Emilie Voigt, Stellenvermittlerin, Markgrafenstr. 28, 1. Et. u291

Kräftiges Hausmädchen zum sofort. od. spät. Antritt gesucht. Vorzustellen Eßautomat, Pillnitzer Str. 19.

Ein Mädchen, welches kochen k. u. auch etwas Hausarbeit mit übern., wird p. sof. od. 15. Juni ges. Off. nach Riesa, Goethestr. 109, pt. (9062

Kellnerei, einfaches (04255
Mädchen als Stütze für Hotelküche gesucht. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Hotel Gerichtsschänke, Olbernhau.

Köchinnen sucht [illegible]
Marienheim, Leipzig, Salomonstraße 2.

Suche in vorz. Stell. Köchinn., St.-Mädch., viel. Hausmädch. m. u. o. Kochk. Anna Hermann, St.-Vermittlerin, Dippoldiswalder G. 6. Tel. 8673. [illegible]

Tücht., fleiß. Hausmädchen mit Kochk. z. 1. Juli gesucht Albrechtstr. 6, 1. r9477

Jüngeres Hausmädchen od. kräft. Ostermädchen f. kl. best. Haushalt sof. oder 15. 6. ges. Zu meld. Freitag früh v. 10 Uhr ab Blasewitz, Tolkewitzer Straße 40, 1. l. 8438

Ein höchst ordentl. Hausmädchen, nicht unter 18 J., f. z. 1. Juli Frau Dr. Rudieß, Kötzschenbroda, Moritzburger Str. 6. [illegible]

Wirtschaftliche, unabhängige **Köchin** firm in gut. Restaurantsküche u. kalter Küche für Weinrestaurant Nähe Dresdens in dauernde, angenehme Stelle ges. Antritt sof. Wohn. im Hause. Off. nimmt Herr G. Schroeder, Café Corsica, Münchner Straße, entgegen. [illegible]

Per 15. Juni kräftiges **Aufwaschmädchen** bei hohem Lohn ges. Konzerthaus „Stadtwaldschlößchen" Dresden, Postplatz. 18978

Aushilfe für erkranktes Hausmädchen für sofort bis 1. Juli gesucht. Vorzustellen Blasewitz, Schillerallee Nr. 8 (am Stegesplatz). 8449

Suche z. 1. Juli ein fleiß. und ehrliches 8345 **Hausmädchen.** A. Fischer, Chemnitzer Str. 27.

Hausmädchen 8419 mit Gästebedienen sofort ges. Kl. Plauensche Gasse 26.

Küchenmädchen, das Lust für kalte Küche hat, ges. Waisenhausstr. 35. 18479

Wegen Verheiratung suche ich zum 15. Juni zuverlässiges Hausmädchen mit gut. Kochkenntn. Frau B. Naumann, Lüttichaustraße 24, pt. l. [illegible]

Ehrl., fleiß. Hausmädchen, welch. sich zum Verkauf mit eignet, ges. Bäckerei, Dürerstraße 69. ff8818

Kräftiges Hausmädchen wird bis 1. Juli bei hoh. Lohn ges., womögl. v. Lande. Oskar Denhold, Struvestraße 19.

Suche z. 15. od. 1. Juli ein ält., ehrl. Hausmädchen, Wirchelstraße 4, part. r. [illegible]

Gesucht zum 1. Juli ein Hausmädchen mit Kochk. bei einer einzelnen, alten Dame, kleiner Haushalt. Zu sprech. vorm. von 9—12, nachm. v. 5—7 Uhr Blasewitz, Frankenallee 1, 1. [illegible]

Eins. Dame sucht sof. oder später ein junges Hausmädchen Circusstraße 33, 1. [illegible]

Suche p. sof. ein jüng., kräft. Hausmädchen bei Familienanschluß nach Annaberg. C. A. Weller, Riemermeister. [illegible]

Ein ehrliches, arbeitsames Hausmädchen wird zum 15. 6. gesucht Wartburgstraße 26 im Restaurant. e1525

Jüngeres Hausmädchen 1. 7. gesucht. Frau Höfken, Schumannstr. 31. p1708

Sol. Hausmädch. vom Lande ges. Scheffelstr. 18, 1. 8600

Sauberes Hausmädchen für Privathaush. ges. Circusstraße 39, part. r. ff8871

Selbständ. Hausmädchen mit Kochkenntn. p. 15. Juni ges. Lindemann, Pillnitzer St. 4b.

Suche per 15. Juni ein tüchtiges und ordentliches u8098 Hausmädchen. Löbtau, Rabenauer Str. 18.

Gesucht zum 1. Juli älteres, solides **Hausmädchen** in Arztfamilie a. d. Lande im Bez. Dresden. Off. m. Buch u. Angabe der Gehaltsansprüche unter „G J [illegible]" an die Expedition d. Blattes erb.

Suche Wirtschaftsmädchen, Herd-, Haus-, Küchenmädch., Mädchen z. Bedien., Mägde, Wirtschaftsgeh., Schirrmeister, led., Groß-, Mitt.-, Klein-Knechte **Clara Teichgräber,** Stellenvermittlerin, Ziegelstr. 1, 1. (r2518

Gutsköch., Stubenmädch. f. Hot., Hausmädch. sucht Stellenvermittlerin Marie Schramm, Marienstr. 15, 2. [illegible]

Hausmädchen sofort od. 15. 6. ges. [illegible] Schulgutstr. 16, pt. ff8854

Jg. Kellnerin, Kal. Köchin, Herd-, Küchen-, Hausmädch. f. Herrsch., Rest. u. Gästebed., Mägde f. Sidonie Schwenke, Stellenvermittlerin, Fischhofplatz 10. [illegible]

Bess. Hausmädch. zu einz. Herrsch. ges. Emilie Lahig, Stellenvermittlerin, Fürstenplatz 6. (9772

Saub. fleiß. Hausmädch., 16-17 J., per 15. 6. von kinderl. Herrschaft ges. Hohe Str. 52, part. 8648

Rest.-Köchin, Herdmädch., Haus- u. Aufwaschmdch. f. Emma Brüll, St.-Vermittlerin, Marschallstr. 53. [illegible]

Suche Dienstmädchen, welches mir in meiner Dampfwäscherei zur leicht. Arbeit zur Seite stehen muß. Wasch. ausgeschlossen. Näheres Gerlach, Tieckstraße 6, Hinterh. gg2436

Hausm. f. Guts- u. Rest.- u. Gästebed. sucht Marie Koepas, St.-Vermittlerin, Böhmische Str. 7, pt. [illegible]

Für sofort suche ich ein erfahrenes, besseres 8508
Hausmädchen mit guten Kochkenntnissen bei gut. Lohn (30—35 Mk.). Radebeul-Dresden, Weinbergstr. 15.

Saub. Hausmädchen, nicht unt. 18 J., sof. ges. Bautzner Straße 88, Restaur. [illegible]

Hausmädchen per 1. Juli gesucht. [illegible]
Carolahaus, — Gerokstraße Nr. 65. —

Hausmädchen gesucht Chemnitzer 51, Bäckerei. 19642

Sofort Hausmädchen gesucht. Schmidt, Walpurgisstraße 8, 2. Et. 8574

Anständ. Hausmädchen in sehr gute Stellung nach Berlin sofort gesucht. Näh. Breite Straße 30, 2. r. (8566

Tücht., selbst. Hausmädchen mögl. sofort in kl. Haushalt gesucht. Vorzust. Altmarkt 5, Lederwarengeschäft. 8541

Eins., ältere, l. Nähen u. Plätten etw. erfahr., tagsüber bald. ges. Walderseeplatz 2, part. r. 8285

Saub. fleiß. Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Dresdner Milchverf.-Anstalt. Filiale Walderseepl. 9.

Jg., anst. Mädch., welches b. d. Elt. wohnt, f. d. ganz. Tag als Aufwart. ges. Pillnitzer Str. 38, 1. ff8816

Jg. Mädchen, das z. H. schl. k., f. d. ganz. Tag. ges. Dittrich, Prager Str. 38, 4. 8661

Suche sof. od. 15. d. M. jg. Mädchen, das zu H. schlaf. k., f. Kind u. leichte Hausarbeit. Fleischerei, Kronprinzenpl.

Unabh., saub. Frau tagsüb. zu Kind. u. leichte Hausarbeit ges., mögl. in d. Nähe. Frau Hörnlein, Mickten, Lübowstr. Nr. 15, 2. [illegible]

Frau oder Mädchen zu einem Kinde ges. Große Meißner Str. 8, Philipp. [illegible]

Frau tagsüber zu 2 Kind. gesucht Friedrich, Meißner Straße 15, 2. Et. a687

Suche tagsüber eine Frau z. Kind. Frau Wolf, Oppelstr. 20, 3. [illegible]

Ält. Frau tagsüb. zu Kind. ges. Näh. Windmühlenstr. 5, 2. l. (bb096

Saub., zuverl. Frau z. Wäscheaustrag. z. 15. od. sp. ges. Schubert, Leipziger Straße 1 b. n1827

Aufwart., 2—3 St. vormitt. ges. Kreuzstr. 10, 3. l. [illegible]

In d. Nähe des Str.-lener Bahnhofes wird bei gut. Kost u. hohem Gehalt sauberes **Mädchen** von früh ½7 Uhr bis ½2 Uhr als Aufwartung gesucht. Off. unter „G M" Filiale Wettiner Platz. r1588

Eine unabh. Frau f. einige Vormittagsstunden als Aufwartung gesucht. Dresden-Neust., St.-Privat-Str. 3, 1. r.

Junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag ges. Bürgerstraße 8, part. [illegible]

Jüng. Aufwart. tägl. 2 Std. ges. Seidnitzer Str. 18, 2. r. Meld. 7—8 Uhr abends. 8461

Saub., 15- bis 16j. Mädchen für 1. Juli als Aufwartg. ges. Schmidt, Bautzner Straße 49, 3. gg2482

Jüng. Aufwart. v. h. g. Tag sofort ges. Hopfgartenstr. 13, 3. rechts. [illegible]

Jg. Frau als Aufwartg. 8—10 vorm. ges. Ammonstr. 66, pt. [illegible]

Frau od. Mädch. z. Aufw. vorm. sof. ges. [illegible]-Str. 27, 2. r. 8418

Junges, kräft. Mädchen wird als Aufwart. f. einige Stdn. d. Tages ges. [illegible]straße 26, 1. lks. b616

Aufwartung 4—8 ges. Sachsenallee 4, part. lks. [illegible]

Jg. Mädchen f. tägl. 3 Vormittagsstdn. als Aufw. gesucht Chemnitzer Str. 24, p. l. ee6276

Junges, sauberes Mädchen als Aufwart. ges. Off. unter „u 3090" Fil. [illegible] Str.

Aufwartung für nachmitt. ges. Johannesstraße 10, Gth. 1. 8500

Ostermädch. od. jüng. Hausmädchen, welch. l. fein. Arbeit scheut, ges. Zu erfr. Blasewitzer Str. 16, Leihbibl. [illegible]

Saub., ehrl. Ostermädchen zu leicht. Hausarbeit sof. ges. Selb. kann sich im Verkauf mit einrichten. Dürerstr. 86, Produktengeschäft. pp780

Suche Ostermädchen zum 1. Juli. Café Woick, Rampische Str. 3. 8470

Suche für den 1. Juli ein Ostermädchen zu leicht. Hausarb. G. Schmaler, Rabenau. r1571

Ostermdch., v. zu H. schl. f. mögl. sof. ges. Fröbelstr. 57, 2. [illegible]

Suche kräftiges **Ostermädchen** sof. als Aufwartung, Schaufuß, Güterbahnhofstr. 8, Gth. 2. r.

Ostermädchen, d. zu Hause schläft, ges. Kantine Augsburger Straße 79, Fabrikgeb. r1522

Ostermädchen als Aufwart. ges. [illegible]str. 38, 3. r. [illegible]

Ostermädchen oder kräft. Schulmädchen zu. z. Aufwart. nachm. ges. [illegible]straße 29, 2. links. e1530

Jg. anst. Ostermädch. vorm. z. Aufwart. ges. [illegible]straße 35, 3. r. [illegible]

Schulmädchen zum Wegelauf sofort gesucht. Seubert, Bautzner Straße 53. gg2426

Groß. Schulmädchen gesucht Pappritz 17, 1. b. Schmucker. [illegible]

Stellen suchen.

Männliche

Bau-Ingenieur, energ. Bauleiter, in Wasserwerks-, Kanalisations-, Kläranlagen, Bohrungen, Quellfassungen u. Stollenbauten sow. d. Beton- u. Eisenbetonbau, u. Talsperrenbau, Erd-, Ramm-, u. Baggerbetrieben durchaus erfahr., sucht b. größ. Bauunternehmung leitende Stellung. Ges. Off. u. „K M 8316" Exp. d. Bl.

Junger Kontorist, 19 Jahre alt, sucht dauernde Stellung in Kontor per sof. oder 15. Juni. Off. unt. „w 707" Filiale Sachsenplatz 4.

Kontorist, 20 Jahre alt, in allen Bureauarbeiten bewand., mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung. Ges. Off. unt. „A R 5540" Exped. d. Blattes.

Stellungs-Gesuche.

Geschäftsmann, 28 Jahre alt, der wegen zu wenig Barmitteln nicht bestehen konnte, sucht, gestützt auf seine Reellität dauernde Stellung als Filialleiter oder dergleichen. Nehme auch solche Stelle an, wo die Frau einfach mitarbeiten kann. Bin gelernter Bäcker u. war Restaurateur, Sch. Handschrift vorh. Ernstliche Off. erbitte unter „D E 8627" an Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufmann, 19 J. alt, bish. in Ztg.-Branche tätig, m. einf. u. dopp. Buchf., firm, Maschinenschr., sucht p. 1. Juli a. c. od. später anderw. Stellung. Off. u. „ff 8645" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Tischlermeister, erfahren im Einkauf sowie mit der Ausnutzung und Pflege des Holzes, mit Maschinen, Kalkulation u. Teilarbeit vertraut, sucht passende Stellung. Ges. Off. erbeten unter „ff 8881" Fil. Pillnitzer Str. 40.

STENOTYPISTEN bildet aus Rackows Unterr.-Anstalt f. Schreib. u. Handelsfäch. Altm. 15, Albertplatz 10. Tel. 8062. [illegible]

Baugewerke f. Zimmer. und Tischlerarbeiten sucht Beschäftig. Offerten unter „G F 7947" an die Exped. d. Blattes.

Maschinist und Kesselheizer sucht sofort oder später Stellg. Adr. erb. Gotthelf Hermann, Bernsdorf, O.-L., Altes Dorf Nr. 27. [illegible]

Maschinist u. Heizer, geprüft, vertr. mit Dampfm., Lichtanlage, Kühlanlage, Gasanst., sucht sof. Stell. Off. u. „K O 8162" Exp. d. Blattes.

Malerei auf Glas, Porzellan, Holz, Blech usw. sucht ständ. Hausarbeit von Fabrik zu übernehmen. Adr. u. „Z S 7908" an die Exped. d. Bl.

Aelt., ehrl. Geschäftsmann b. d. gering. Lohn um leichte Beschäft., gl. w. Branche. Off. u. „K O 8422" Exp. d. Blattes.

Lohnender Nebenverdienst wird von Unterbeamten ges. Offerten unter „K W 8140" Exped. d. Bl. erbeten.

Zuverl. Mann f. Stell. als Kassenbote od. dgl. Kaut. vorh. Off. u. „O H 8477" Exp. d. Bl.

Hausschlächter guter Wurstm., sucht wöchentl. nach 2—3 Tage Besch. Off. u. „l 277" Fil. Blasewitz.

Mechaniker, 18 J., m. gut. Zeugn., sucht z. Ausbildung im Flugzeug- od. Automobilbau Stellg. Off. mit Lohnang. unt. „K O" postlag. Bischofswerda erb. [illegible]

Schlosser sucht sofort Stellung. Selb. ist in Maschinen- und Bauschlosserei firm, mehrere Jahre selbständ. gewesen, kann eigen. Werkzeug stellen u. Montagen ausführ. Off. erb. Radebeul, Leipziger Str. 67, 2. r1577

Jung. Mann, mehr. Jahre a. Str. gelernt, sucht Stellung a. Heizer. Off. unt. „l 2638" Fil. Falkenstraße 16.

Schlosser, militärfrei, sucht Stelle, wo er sich als Chauffeur ausbilden kann. Herrsch. bevorz. Off. „K E 8668" Exp. d. Bl.

Gärtner 24 J. alt, gut bew. in Obst-, Gemüsebau u. Parkpflege, sucht Stellung a. Herrschaftsgärtner f. sof. od. 1. Juli. Beste Zeugn. steh. zu Dienst. Ges. Off. an G. Danbz, Samenhandlung, Dresden-A., Pirnaische Str. 7.

Tücht. Werkzeugschlosser, in Schnitt u. Stanzen vers., f. St. Off. „ff 8803" Fil. Pill. Str. 40.

Suche für meinen Bruder, m. Lust zur Mechaniker zu w., tüchtigen Meister. Kost und Logis erw. Kl. Plauensche Gasse Nr. 48, 2. b. Weigert. 8624

Weibliche

Frl., 20 J., m. sch. Handschrift u. sich. im Rechn., sucht Stellg. in Kont. od. Lager. Offert. unter „K P 100" Postamt 4 erbeten. [illegible]

Tüchtige Kontoristin mit Prima-Zeugnissen sucht Stellung per sof. oder später. Offerten unter „G H 8" Postamt 18 erbeten. ff8838

Gewissenh. Frl. sucht St. als **Filialleiterin, Lageristin** od. sonst. Vertrauensposten, gl. welcher Branche. Ges. Off. u. „G H 26" Postamt 16. (p1707

Jg. Kassiererin, a. Sprecht., gute Zeugn., [illegible] Leipziger Str. 128, 2. [illegible]

Jg. Frl. f. Stell. f. Stenogr., Schreibmaschine u. leichte Kontorarbeiten per 1. 7. od. sp. W. Off. „L H 97" Postamt 19. 8655

Fräulein sucht best. Rechnungsstelle od. gute Kantine zu übern. Auswärts bevorz. Off. erb. B. J., Landhausstraße 12, bei Seidel. r2605

Tücht. Tapisseristin sucht Stellung. Offerten unter „A K 12" hauptpostlag. Görlitz.

Anst. Fräulein, 21 J., sucht Stellung in Konditorei oder Bäck. als Verkäuferin. Selb. ist nicht abgen., im Haushalt mit zu helf. W. Off. m. Lohnang. u. „P O" Postamt 32. (8527

Sauber., ehrliches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei als Verkäuferin. Werte Offerten Hofmannstraße 14. ff8817

Friseuse sucht 15. 6. od. 1. 7. Stellg. als zweite. Off. erb. u. „A S 100" Budenstr. 2, 1. r.

Älteres Mädchen sucht Arbeit im Nähen u. Ausbessern. Off. u. „ee 8242" Fil. Marienstraße 28.

Junge, geb. Frau sucht Beschäftigung i. Nähen od. sonst. Arbeiten. Off. u. „vp 708" an die Fil. Sachsenplatz 4 erb.

Mädch., 21 J. alt, f. St. als Kaffee- od. Büfettmamsl. Off. Würzburger Str. 2, 3. l. [illegible]

Weg. Abreise der jetzigen Herrschaft wird Stellung für besseres Hausmädchen bis 15. d. M. gesucht. Näheres Schandauer Straße 1, Hinterhaus, Mittwoch 5—7 U. mögl. Nähe [illegible]straße. [illegible]

Älteres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Offert. erb. Rädnitzer Straße Nr. 12, 3. Et. Mitte. 8405

16jähr. Mädchen f. p. 15. 6. Stellung. Off. u. „M K" Deutschenbora bei Nossen. r1580

Aelt. Mädch. sucht Stell. als Wirtschafterin in frauenlos. Haushalt. Näh. d. Antonie Liebe, Stellenvermittlung, Langebrück. 8421

Als Wirtschafterin sucht Fräul., 24 J., Schneiderin, in einfach., frauenlos. Haushalt Stell. Sehr kinderlieb. W. Offerten unter „M L 100" postlagernd Kötzschenbroda. 18424

Anst. Hausmädchen m. Kochk. sucht z. 1. Juli bei ält., einz. Herrschaft Stell. Umg. Dresd. Werte Off. unt. „G Lh 480" erbeten postlagernd Postamt 26. m1484

Suche f. m. 16j. Tocht. Stell. in best. Hause. Off. u. „L M" Fil. Königstein a. E. [illegible]

Junges Mädchen, w. schon gedient hat, sucht St. per 15. Juni od. 1. Juli als Hausmädchen. W. Off. Rosenstraße 50 H., Sout. Zu sprech. von 4—7 Uhr. [illegible]

Fräulein, kinderlieb, sucht Stelle in best. frauenlos. Haushalt. Adr. u. „K S 100" hauptpostlag. [illegible]

Junges, anst. Mädchen von ausw. sucht Stelle per 15. d. M. zu Kind. Off. unt. „ee 6266" Fil. Marienstr. 28.

Witwe, 35 J., sucht St. als Wirtschafterin. Adr. erb. an M. Miller, Heideschlößchenstraße 1. 8517

Besseres Mädchen, perfekt im Kochen u. Haushalten, sucht, gest. auf gute Zeugn., p. 15. Juni St. W. Off. unt. „H M 100" postlag. Schandau a. Elbe. [illegible]

Mädchen sucht Stell. p. 15. 6. bei einzelnem Ehepaar od. Dame, wo selb. das Kochen gründl. erl. kann. Näh. Böhmische Straße Nr. 15, 3. Mitte. ee6254

Mädchen v. Lande f. p. 1. 7. Stellung als Hausmädchen. Off. u. „K W 18" postlagernd Niederau, Bez. Dresden. [illegible]

Bess. Hausmädchen mit Kochk. sucht Stell. f. sof. oder später. Off. an Frau Lohse, Pillnitzer Str. 66, 4. (8444

Hübsch. Frl. sucht Stell. als Kellnerin, hier od. ausw., nur in best. Lokal. Kurort bev. Dresden, Freiberger Pl. 14, 1. Adler. [illegible]

Kellnerinnen, Weinstub., Café u. Bierstub., Hausmädch. z. Gästebed. empf. **Dora Schnee,** Weberg. 21, 1. Tel. 1636. Stellenvermittlerin. ee6268

Anständiges Mädchen sucht Stellung als Hausmdch. Zu erfr. Gottfr.-Keller-Straße Nr. 21, 3. Reuter. a686

Frl., 20 J., das Kochen u. Schneidern erlernt, in allen Zweigen des Haush. erfahren ist, sucht sofort oder später Stellung als **Stütze.** Werte Off. an [illegible], Weißenborn, S.-A. [illegible]

Anständ., best. Witwe, Ende der 3., f. St. als Wirtschafterin bei ält. Hrn. Off. unt. „u 1061" Fil. Löbtau.

17jähriges Mädchen sucht Stellung z. 15. 6. bei best. Herrsch. Off. erb. O. [illegible], Heidenau, Bismarckstr. 4. [illegible]

20j. Mädchen vom Lande sucht per 1. od. 15. Juli Stellung in klein. Haushalt, wo Gelegenheit vorhanden, das Kochen zu erlernen. W. Offert. erb. an Frau Körner, Pillnitzer Str. 70, Gth. [illegible]

Wirtschafterinstelle sucht anst. ält. Fr. a. halbe Tage, ev. eigene Möbel. Ges. Off. Radebeuler Str. 4, 1. l.

Anständige, junge Frau sucht Stellung als **Wirtschafterin** auf mittlerem Landgut per 1. Juli. Werte Off. an Herrn O. Neu, Kleinvoigtsberg 68, Post Großvoigtsberg.

19j. anst. Mädch. s. Stell. gut. Herrsch. p. 15. 6. Stell. A. Uhlig, Olbernhau (Erzgeb.), Berggasse 14. [illegible]

Empf. Kellnerinnen u. Aushilf., 19j. Kindern. u. ausw. Stubenmädch. Sidonie Schwenke, Fischhofplatz 10. Tel. 7528. 8560

Empf. sof. u. 15. 6. nette Kaltmams., Herdmdch. u. Hausmdch. z. Gästebed. Berta Brückner, Stellenvermittlerin, Mathildenstraße 30, pt. ff8868

17jähriges Mädchen sucht Stell., z. lern. Stütze, Taschengeld erwünscht. Off. an Kluge, Großgraupa. r1578

Suche für meine 16j. Tocht. Stellung bei Familienanschl., wo selbige den Haushalt erlernen kann. Gute Behdlg. Beding. Etw. Taschengeld erwünscht. Ges. Angeb. u. „G Z" postl. Dresden-A. 28. [illegible]

Besseres Mädchen sucht Stellung f. nachmittags zu Kindern. Off. unt. „O R 8319" Exped. d. Blattes.

Jg. Frau sucht f. nachm. best. Kind z. Ausfahr. Off. u. „R K 8426" Exp. d. Blattes.

Kräftige Witwe sucht Arbeit im Reinemachen oder Aufwaschen. Off. unter „A M 8362" Exped. d. Bl.

Junge Frau sucht Aufwartung Blasewitzer Str. 63. Hh. pt. (p1704

Ält. saub. Frau sucht Aufwart. Eisenstraße 41, pt. r. 8456

Zu verkaufen

Diverses

Gutern. Kinderwag. m. Sitz aus Priv. bill. zu vk. v. 12 U. ab Uhlandstr. 10, p. r. [illegible]

Klavierspielapparat, Goethe-Pianist, mit Noten, bill. zu vk. Walpurgisstr. 1, 1.

Glas-Aquarium, 60 Liter, mit Tisch u. Pflanzen u. klein. m. Zuchtpaar, Lebendgebärer, sowie gebr. Kleiderschrank billig zu verk. Blasewitz, Seidnitzer Straße 13, 2. r. [illegible]

1 Bettst. mit gut. Matr., 8, 12, 15 Mk., schöne Sofas 12, 15, 20 Mk., ferner Bücherschrank, 30 M., Tisch 3 u. 6 Mk., Stühle 1 u. 2 M., Spieg. 6 M., Kleiderschr. 12 M., Bett., Bilder, hoch. Küche 148 u. 60 Mk.
Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

Hübsch. Kuschb. furn. Kleider- u. Nachtschr. aus Privath. zu vk. Bünauplatz 2, part. r. [illegible]

Wenig gebr. Kinderwag., Klappwaschtisch, Tisch u. Spiegel zu verk. Lüttichaustr. 25, 4. Barnick. 8572

[illegible] zu vk. Dittrich, Prager Str. 28, 4. [illegible]

Eleg. Kinder- u. Klappsportwag. bill. zu vk. Kaulbachstr. 19, 1. l. [illegible]

Gutern. Kinderwagen für 18 u. Klappsportwag. f. 6 Mk. zu verk. Schnorrstr. 96, part. r. [illegible]

Cyklonette

gebraucht, guterhalten, für bergiges Terrain geeignet zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter „S S [illegible]" an die Exped. d. Blattes.

Last-Auto, 10—15 Zentner Tragfähigkeit, wie neu, ist preiswert zu verkaufen Pillnitzer Straße 80. Telephon 4629. ee6272

Mittl. Eisschrank, guterh., stat. preisw. Hopfgartenstr. 22, 1. l. ee1477

[illegible] Reissigerstr. [illegible] ff8806

Nähmasch., neu v. 45, gebr. v. 10 an, inkl. Ausbes. [illegible]

Nähmasch. [illegible] Wettinerstr. 52, pt. l. [illegible]

Gebr. Gaskronleuchter, Gasmig, bill. zu verk. Nicolaistr. 11, 2. r. (p1710

Mod. Kinderwag., f. neu, bill. zu verk. Freiberger Str. 69, pt. l. [illegible]

Liegewag. 4 Mk., Kinderwag. 3 Mk., zu vk. Wilsdruffer Str. 28, 3. [illegible]

Rad, guterh., 18 Mk., zu verk. Freiberger Str. 124, [illegible] u3095

Brennabor-Rad, Freil., wie neu, m. Zubeh. 48 Mk., zu verk. Freiberger Str. 123, (u3096

Pianos in all. Preislagen sehr billig bei **Funke,** Wettinerstr. 37. [illegible]

Kinderwagen, Rohrbett, Klappst., [illegible] Königsbrücker St. [illegible]

Gebr. [illegible]maschine 16 Mk. zu verk. Neustädter Markt 5, 2. r. (8584

Hocheleg. gebr. Trumeau, Schrank, Bettst. mit Matr., Schäfers bequem. Schlafsofa, **Reformbettst. m. Aufl.-Matr.** (alles gebraucht) billig zu verkauf. Näheres Rosenstraße 22, 1. Etage.

Mod. Kinder- u. Klappsportwag. bill. Palmstr. 18, Hof lk., 1. [illegible]

Gebrauchte und neue **Herren-Garderobe** verkauft billig **Frack-Verleih-Magazin, Frauenstraße 12, 1.** Telephon 6197. 8567

Guterh. Sportwag. u. Blumentisch zu vk. [illegible]

1 Sportwagen, S.-N., bill. zu vk. Bautzner Str. 4, Hth. 1. l. [illegible]

Eleg. Kinderwag. [illegible]-Platz 9, Gth. 2. Schellenberg. [illegible]

Waschmasch., [illegible], fast neu, Gartenlaube, gut erh., bill. zu vk. Huttenstr. 20, 2. [illegible]

[illegible]

Tisch, Kleiderschrank, Ladentafel bill. zu vk. Geisingstr. 6, 1. r. (r1526

Sauberes Motorrad (3 P. S.), 170 Mk., [illegible] 6, pt. r. [illegible]

Herrsch., getr. u. f. neue **Herrenkleider** verkauft billig **Gebler,** Schneidermstr., [illegible] 8, 1. (ff8843

Mod. guterh. Kinderwagen billig zu vk. Tharandter Str. 68, 1. l. [illegible]

Gut nähende **Nähmaschine,** 1 eis. **Kinderbettstelle** billig zu vk. Blumenstr. 45, 4. rechts. [illegible]

2 Kleiderschränke, 1 gr. Holzwanne, bis. Lambrequins, Gartenlauben, geb. (Jahrg. 1867/79), umzugsh. z. vk. Blumenstr. 15, pt. (8468

[illegible]

Starkes Arbeitspferd auf Land 1, 350 Mk. zu vk. [illegible]gasse 23, [illegible]

Braun **Wallach,** 12 J. alt, 70 hoch, zu verk. Windmühlenstr. 6, p. [illegible]

Bernhardiner-H. 1 J. alt, schön, starkes Tier, guter Wächter u. Begleiter, preiswert zu verk. Cranachstraße 1, 2. Et. [illegible]

Junger Dackel, rasserein, zu vk. Palmstr. 37, 1. r. [illegible]

Echte Dackelhündin spottbill. zu vk. Seidnitzer Str. 41, 2. l. [illegible]

Foxterrier nur in gute Hände zu verk. Huttenstr. 30, 2. r. 8626

Schäferhündin, 1 Jahr alt, preiswert zu verk. Niederpoyritz, Schulstr. 47.

Jg. Hund m. Steuermarke f. z. verk. [illegible]

M. Rattler bill. zu vk. Loschwitzer Str. 22, pt. r. [illegible]

Zwei herrliche Bernhardiner Hunde, selt. schöne Tiere f. preisw. [illegible]

Gluckhenne mit 8 Küken, Kanarienvogel mit Käfig, Kinderwagen, wie neu, mit Gummireif., b. zu vk. [illegible], Bergstr. 8E. [illegible]

Küken, edelste Rasse, versch. Alters zu verk. Dresden-A., Grunaer Weg Nr. 22. 8427

Kaufgesuche.

Grundstück mit Garten zu kauf. ges. im Preise von 25—30 000 Mk., in oder Nähe der Trachenberger. Off. „K P 8509" Exp. d. Bl.

Kleine Villa oder Haus mit Garten, Vorort von Dresden, zu kaufen gesucht. Angabe der Brandkasse, Größe des Grundstücks u. Preis u. „M 100" Invalidendankkasse.

Wer sein Geschäft oder Hausgrundst. verk. will, wende sich vertrauensvoll an **M. Kirsten,** Pillnitzer Str. 1, 2. Kein Vorschuß.

25 Objekte in reicht. 3 Mon. verkauft. Wollen Sie Ihr Geschäft, Haus, Bäckerei od. Landwirtschaft verkaufen, so wenden Sie sich an [illegible], Pirnaische Straße Nr. 58. 8621

Brillanten altes Gold u. Silber f. zu f. Goldsch.-Werkst. Flemmingstr. 9, Amalienplatz 1. [illegible]

Fahrräder f. u. ber. kauft Haute, **Nähmasch.** f. Palmstr. 19, 2. l. [illegible]

Fahrräder kauft **Schröter,** Flemmingstr. 16, 1. [illegible]

Getr. Kleider v. Hrn. u. Dam., sow. Umd. Altwaren all. Art zahlt d. höchst. Preise **Hausmann,** Große Brüderg. 15. Bitte Karte oder Telephon 13177. [illegible]

Kaufe gebr. Möbel, ganze Warenlager, Hobelbänke, [illegible] Schäferstr. 34. [illegible]

Möbel, Pianinos, [illegible] Einrichtungen [illegible] **Erfurth,** [illegible]

Möbel, Federbetten, [illegible] Rosenbaum, Pillnitzer Str. [illegible]

Alte Gebisse, [illegible] Gold, Silber, Pfandscheine [illegible] **Hellenbrand,** Weberg. [illegible]

Hobelbänke, Tischlerwerkz. [illegible] Pirnaische Str. [illegible]

[illegible]

Alte Gebisse, [illegible] Platin, Gold, Pfandscheine [illegible]

1 Herr.-, 1 Knab.-Rad [illegible] „D W 8690" an die Exp. d. [illegible]

Getr. Herren- u. Damen-Kleidung, Schuhe, Betten, Wäsche, Leihhausscheine, Zahngebisse, Gold- u. Silbersachen usw. k. zu reell. Preisen [illegible], Ziegelstr. 28.

Alte Zahngebisse [illegible] Striesener Str. 16.

Guterh. Schreibsekretär [illegible] ges. Off. u. „l 2486" [illegible] Falkenstraße 16.

Gebr. Kleiderschrank, [illegible] Kommode, Schreibtisch, Bettst., Matr., Sofa, Tisch, Stühle zu kauf. ges. Off. „l 2632" [illegible] Postplatz.

Möbel [illegible] Leipziger Str. [illegible]

Holzlaube,

geschlossen, kl. Holzbaracke oder Schuppen, ca. 3 Mtr., 2 Mtr. br. u. h., zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit Preis erbeten unter „O 8685" Exped. d. Blattes.

Gebr. Gitarre, [illegible] ges. Off. [illegible]

Guterh. Reisekoffer [illegible] zu kauf. ges. Off. [illegible] „O W 8471" Exp. d. Bl.

Gebr. Möbeleinrichtung, ganze Nachlässe kauft [illegible], Weißeritzstr. 38. [illegible]

[illegible] Gleichstr.-Elektromotor, 110 Volt, zu kaufen ges. Off. unt. „i 3074" Filiale [illegible]

2 Bettstellen mit Matratzen, Reform, zu kaufen ges. [illegible] „i 3075" Filiale [illegible]

Wenn Sie von Ihren **Grosseltern** her 1850 noch Möbel, Porzellan, Zinn, Gl., Bilder, usw. andres haben u. verk. wollen, kaufe ich selbst od. bringe Sie mit Liebhaber, so daß Sie gute Preise erzielen. [illegible] Str. 11. Tel. [illegible]

Gebr. Hobelbank kleine, zu kauf. ges. Off. „bb 166" Filiale Mickten.

Kommode, [illegible] ges. [illegible]brücker Str. 85, 3. r.

Landauer leicht, guterh., mit Patentachsen zu kauf. ges. Off. u. „K [illegible]" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Ein gebr. Tafelwagen zum Grünwarenhandel zu kauf. ges., 200/300 groß. Angebote Holbeinstr. 87, 4. [illegible]

Gebr. Wäsche, [illegible], **Möbel, neue Waren** [illegible]

Ein guterhaltener **Zyklonettewagen** oder kleiner Motorwagen, auch Motorwagen mit [illegible] wagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „S R [illegible]" an die Exped. d. Blattes.

[illegible]

Alte Gebisse, Gold, Silber, **Homann, Palmstr. 4.** [illegible]

Leihhausscheine, [illegible] Schneidermstr., [illegible]

Ein gebr., best. [illegible] zu kauf. ges. Pappritz Nr. [illegible], 1. Etage. [illegible]

100 Zentner Heu [illegible] Wiese kauft geg. Kasse. Off. [illegible] Nr. u. „u 5004" Fil. Löbtau.

Unterricht.

Kurse [illegible] Herr. u. Dam. [illegible] Rackow[illegible]

Unterr.-Anst. f. Schreib.-, [illegible] belsfächer und Sprachen.
Direkt: **Altmarkt 15**
Filiale: **Albertplatz** [illegible] Buchhaltg., Korresp., Steno[illegible] 97 Schreibmaschinen. — [illegible] in die Vakanzenliste (1911): [illegible]

Schreibmasch.-Schule des Ortsverbandes [illegible] **Marienstr. 30.** Gewähr f. gründl. Ausbild. in **Stenographie** und Maschinenschreiben auf nur besten Maschinen erstklassiger [illegible] Prospekt frei durch d. Schulleiter **Thürmer.**

Buchführung, Korresp., Rechn., [illegible] **O. Thürmer,** Marienstr. [illegible]

Klavier-Lehrer für 13j. Knab. ges. Off. [illegible] Preis pro Std. [illegible] „[illegible] 8347" an die Exp. d. Bl.

Vermischtes.

* **Verstärkte Tätigkeit der Werbebureaus für die Fremdenlegion.** Auf eine große Gefahr für die deutsche Jugend muß, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, die Oeffentlichkeit hingewiesen werden. Die französischen Werbebureaus für die Fremdenlegion entfalten in letzter Zeit eine verstärkte Tätigkeit, die sich in der Vermehrung der Werber und in einer kostspieligen Propaganda äußert. Es sind besonders die Bureaus in Toulon, Belfort, Lille, Besancon, Sedan und Marseille. Von den 15 Werbebureaus, die in Frankreich ihre Agitation betreiben, sind die obengenannten Bureaus hauptsächlich mit der Anwerbung in Deutschland beschäftigt. Eine verstärkte Tätigkeit weisen fernerhin die Bureaus von Nancy, Lunéville, Paris, Longwy und Lyon auf. Jedes dieser Werbebureaus verfügte bisher über rund 40 Werber. In den meisten Bureaus ist die Anzahl der Werber in den Monaten März, April und Mai zum Teil verdoppelt worden. Außerdem wurden die Prämien erhöht, welche die Werber für Ablieferung von Fremdenlegionären erhalten. Es ist fernerhin ein Flugblatt hergestellt worden, auf dem das „lustige" Leben der Fremdenlegionäre in den verlockendsten Farben geschildert wird. Dieses Flugblatt ist sehr geschickt auf das Seelenleben abenteuerlustiger junger Männer berechnet. Es werden darin in bunten Bildern hübsche Szenen vom Lagerleben vorgeführt und andre Bilder aus dem Leben des Soldaten, der in Ueberfluß und Vergnügungen dahinlebt. Man kann darum gar nicht oft genug darauf hinweisen, daß diese Bilder im schärfsten Gegensatz zu den traurigen Schicksalen stehen, denen ein Fremdenlegionär ausgesetzt ist. Täglich wird über das unglückliche Leben solcher Fremdenlegionäre berichtet, die aus Abenteuerlust oder infolge leichtsinniger Streiche die deutsche Heimat verließen. Man muß sich darum über die Dreistigkeit der französischen Werbebureaus wundern, die es wagen, das furchtbare Leben in so verlockenden Bildern schildern zu wollen. Die Zahl der Deutschen in der Fremdenlegion ist im letzten Jahre infolge der Aufklärungen, die die ganze Presse brachte, beträchtlich zurückgegangen. Es ist zu hoffen, daß auch in Zukunft die Anzahl der deutschen Fremdenlegionäre ständig abnimmt.

* **Neue Mittel zum Schutze der Küste von Helgoland.** Wie verlautet, werden zurzeit von der Kgl. Fortifikation Helgoland Versuche mit einem neuen Mittel gemacht, um die Insel vor dem zerstörenden Einfluß der brandenden Meereswogen zu schützen. Das Gestein der Insel soll durch die sogenannten Keßlerschen Fluate imprägniert werden. Die Fluate sind aus Quarz und Flußspat hergestellte Salze, die in Wasser löslich sind. Die Lösung wird von dem Gestein aufgesaugt und verbindet sich mit den Bestandteilen der Steine zu natürlichem Quarz und Flußspat, welche bekanntlich beide eine große Härte und Widerstandskraft besitzen. Eine Berechnung ergab, daß die zu schützende Fläche ungefähr 100 000 Quadratmeter groß ist und daß dazu 92 000 Kilogramm dieser Lösung notwendig sind. Zur Bestreitung der Kosten werden ungefähr 25—30 000 Mark erforderlich sein.

* **Der Schrecken der Pariser Hausherren.** Herr Cochon in Paris ist bekanntlich der geschworene Feind aller Hausbesitzer. Er hat eine Liga der Mieter gebildet, die alles daranzusetzen sucht, um ihre Mitglieder vor der „schmachvollen Ausbeutung" durch die Hauseigentümer zu schützen. Vor einigen Tagen erhielt nun, wie Pariser Blätter berichten, eine Familie Moulinet, die aus acht Köpfen besteht, von denen jedes einzelne Familienmitglied musikalisch ist, die Kündigung. Das ist jetzt bei der allgemein in Paris herrschenden Wohnungsnot durchaus keine angenehme Sache. In der Not wendete man sich an Herrn Cochon um Auskunft, was da zu tun wäre. Der große Wohnungsreformer erklärte gleich mit Emphase, er werde sich mit aller Energie für seine Schützlinge einsetzen, da diese übrigens musikalisch seien, werde die Sache noch viel leichter gehen. Die Familie Moulinet formierte sich also zu einer kleinen Musikkapelle, und nun ging man im flotten Marschtempo auf die Wohnungssuche. Voran ging Herr Cochon, der seinen Regenschirm wie ein Tambour seinen Taktstock schwang und fortwährend rohe Flüche gegen die Pariser Hausbesitzer ausstieß: „Diese erbärmlichen Wucherer, die für ihre Insektenhöhlen so mörderische Preise verlangen! Diese Volksbetrüger!" Eine ungeheure Volksmenge, die unausgesetzt laute Hochrufe auf Herrn Cochon ausbrachte, begleitete den absonderlichen Zug. In einer Nebengasse des Boulevard Haußmann gesellte sich zur Gesellschaft noch das Quartett eines Männergesangvereins, das mit seinem Gesange gleichfalls zur Hebung der Stimmung beitrug. So durchstreifte Herr Cochon mehrere Stadtviertel, um für die Familie Moulinet eine Wohnung zu suchen. Endlich fanden sie in der Rue de Hesse einen Bäcker, der sich bereit erklärte, die Familie für einen Jahreszins von 700 Franken zu beherbergen. Herr Cochon murmelte zuerst etwas von unerhörter Frechheit, als er die Höhe des Preises vernahm, erklärte aber mit barscher Stimme, daß er vorerst die Lokalitäten inspizieren werde. Er forderte streng von dem Bäcker, mehrere Aenderungen in der Wohnung vornehmen zu lassen, worauf er der Familie Moulinet erklärte, daß sie einziehen könne. Die Familie Moulinet dankte ihrem Beschützer mit einem brausenden Tusch, in den die Menge mit lauten Hochrufen einfiel. Im übrigen trägt sich Herr Cochon bereits mit einer neuen grandiosen Idee: er will nämlich an sämtliche Pariser Mieter einen öffentlichen Aufruf erlassen, in dem sie aufgefordert werden, gegen die „gewissenlosen" Hausherren zu streiken. Und zwar schlägt Herr Cochon vor, daß sämtliche Mieter von Paris jetzt in der warmen Jahreszeit an einem bestimmten Tage ihre Wohnungen aufgeben und ins Bois de Boulogne hinausziehen sollen, wo ihnen die Regierung entsprechende Unterkunftsstätten in Form von Baracken und Zelten zur Verfügung stellen sollte, die sie so lange bewohnen müßten, bis die Hausbesitzer mit ihren Mietpreisen herabgehen.

DUNLOP Pneumatik
beschäftigt weit über
10000 Personen!

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus: bei Verzeigung 3 % Kassa-Skonto

Ueber 2000 qm Lager- u. Fabrikationsfläche.

1 eleg. hochmod. Einrichtung für nur **888 Mk.**

Kein Laden! 1 eleg. gediegene Einrichtung für **510 Mk.**

Kein Laden! Einf., jed. Wohn.-Einricht. für **316 Mk.**

Nur solide Arbeit.

Einrichtungen v. 250, 340, 400, 600, 800 b. 10000 Mk.

Haupt-Möbel-Magazin **Rich. Jentzsch** Möbel-Fabrik Hauptstraße 8 u. 10, I. Et. **Kein Laden.**

Verlangen Sie Vorzugs-Preisliste für Brautleute gratis.

Nur das Neueste und Gediegenste in unerreichter Auswahl!

Verlangen Sie meinen
„Rabatt-Sammel-Block"
Sie erhalten dadurch einen großen Wertgegenstand
Otto Heinemann
Nur Webergasse 26
Auf Wunsch übersende ich Ihnen den Rabatt-Sammel-Block gratis und franko.

Gründl. Ausbildg. in Buchführ., Rechn., Stenogr., Masch.-Schr., Schönschr.

Herrmanns Handels-Kurse

Tanz ... jederzeit im eigenen Saal, ungeniert. Direktor ...

Lehrinstitut E. Pause

Verloren.

Goldene Damenuhr ...

Kapitalien.

Teilhaber ...

Kredit bis 1500 Mk. ...

Teilnehmer ...

23000 Mark ...

Wer leiht einem Chauffeur 250 Mark? ...

35 000 Mk. ...

Baukredite unter günstigen Bedingungen ...

Millionen ...

Kredit bis Mk. 1000. ...

Hypotheken-Darlehen b. M. Wendt, Dürerpl. 20, 1.

Heiratsgesuche.

Heirat! Fräul., 21 J. alt ... 100 000 Mk. ...

Junger Mann ...

Lehrer, ...

Heirat! Wirtschaftl., hübsches Fräul. ... mit 10 000 Mark Vermögen, wünscht sich bald glücklich zu verheiraten! ...

Kaufmann, 30 Jahre alt, evangel., Inhab. eines angeseh., umfangreichen Getreidegeschäfts, mit selbsterworb. größer. Vermögen und Durchschnittseinkomm. von ca. 20 000 Mk. jährlich, sucht

Lebensgefährtin. ...

Streng reell ...

Gebild. Fräulein ...

Reell! ...

Nicht heiraten ohne Auskunft durch die Detektiv-Auskunftei **Otto Maucksch,** Marschallstr. 5.

Verschiedenes.

Vertausche ...

Kleines freistehendes **Häuschen** ...

Restaurant, Gasthof ...

Fuhrgeschäft ...

Kaffeegarten m. Mittagstisch ...

Privat-Mittagstisch ...

Russland, Frankreich: Auskünfte, Recherchen ... N. Ehrlich, Paris, 20, Rue Louis-le-Grand.

Restorgeschäft ...

Gesuche! Rat! ...

Drei Tropfen **Kaol** putzen das schmutzigste Metall spiegelblank. In Flaschen v. 10 bis 50 Pf. überall zu haben. Fabrik Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

Pralines Geldmann, Grenadierstr.

Ihre Zukunft! Ihr ganzes Leben liegt vor Ihn. wie ein aufgeschlag. Buch. Schreiben Sie noch heute an den einzigsten Spezialisten d. Gegenwart unt. Angabe Ihres Geburtsdatums und -jahres (erstaunliche Beweise). Hunderte v. Dankschreiben. J. J. Dirks, Psychologe, Hamburg 22. (Auskunft grat.)

Fabrikreste ...

Kleider ...

Matratzen! ...

Zukunfts-Enthüllung
Damen u. Herren
Wünschen Sie Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Charakter, Ehe, Kinder, Prozesse, Lotteriespiel usw. Senden Sie Ihre Adresse an das Büro für Astrologie ... und Sie erhalten kostenlos eine wichtige Mitteilung.

Pferdedünger von 15 bis 20 Pferden fürs ganze Jahr gesucht. ...

Zur Reise! ...

Malzzucker Geldmann, Grenadierstr.

Kartoffeln, ...

Aufpolstern ...

Frauenartikel. Frau Werlich, Schandauer Str. 18b.

Wäsche ...

Rat — Hilfe ...

Kostüm-Angebot:

	Serie I	Serie II	Serie III
Aus englisch gemusterten Stoffen sowie Kammgarn, blau und farbig . . .	26.50	35.00	45.00
Aus Leinen, farbig und weiss, nur diesjährige Fassons	7.50	13.50	27.50

Robert Bernhardt

Postplatz. 90080

Lose

K. S. Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 12. u. 13. Juni, empfiehlt

Gustav Gericke, Fernsprecher 1458.

Wilsdruffer Straße 7.

Konsumverein Vorwärts

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Zucker, gem. Melis, schöne weiße Ware . . . . . . Pfund **26** Pf.

Zucker, gem. Gutschdorf u. andere beste Raffinade . . „ **28** „

Brotzucker . . . . „ **30** „

Lompenzucker, Jauer . . . . „ **30** „

Würfelzucker, Spar-, Normal- u. Kristall- aus der Raffinerie Klettendorf „ **30** „

Weisser Kandis . . . . „ **40** „

Dies sind die **Höchstpreise** und gibt es bei uns Zucker zu teueren Preisen nicht, wie es auch keine besseren Sorten von Klettendorf gibt.

Wir gewähren auf alle Waren seit 1903 **8%, Rückvergütung,** so daß bei uns **gem. Melis** 23.9 Pf., **beste gemahlene Raffinade** 25.76 Pf. und **alle Sorten Klettendorfer Würfelzucker** sowie **Brot-** und **Lompenzucker** 27.6 Pf. kostet.

Im letzten Geschäftsjahre wurden

985000 Mark

an unsere Mitglieder rückvergütet.

81 Verkaufsstellen. **43100 Mitglieder.** 90271

Umsatz: ca. 15½ Millionen Mark.

Große Posten breit. **echte Straußfedern** prachtvoll, alle mit schönem starken Kiel, ca. ½ m lang nur 3.—, 2 Stück nur 5.—, etwas kürzere Federn nur 2.—, besonders breite, ausgesucht schöne Fed., 50 cm lg. ca. 18 cm breit 6.— u. 8.—, 20 cm breit 10.—, 25 cm breit 20.—, 30 cm breit 30.—, **Pleureusen** v. 3.— Mk. an. Prachtvolle Hutblumen, z. Rosen Dtz. 50 Pf., Chrysanthemen Dtz. 1.20, Akazie Dtz. 1.—, Anemonen Dtz. 75 Pf., Alpenveilchen Dtz. 1.—, Edelweiß Dtz. 25 Pf., Erikastengel Dtz. 60 Pf., Flieder Dtz. 40 Pf., Rosen Dtz. 20 Pf., Vergißmeinnicht 12 Dtz. 70 Pf., Veilchen 12 Dtz. 25 Pf., s. aus Blumen und Laub duftig gebundene Ranken von 50 Pf. an.

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse

Straußfederhaus. Scheffelstr. 10 I.

Herrliche Hutblumen!

Vornehm gebundene, entzückende Ranken. Prächtige echte Straußfedern. Pleureusen. echte Reiher und Phantasies. die beste Qualität, die es gibt, kaufen Sie im Kunstblumen-Geschäft

P. Braun, Inh. Carl Protze.

Große Brüdergasse 22.

Wahrheit ist, daß Sie die echte **Hienfong-Essenz à Dtzd. Mk. 3.—** sowie alle medizin. Thüring. Spezialitäten à Dtd. Mk. 2.— nur bei **Max Kessel,** Gehlsens Erben, **Königsee i. Thür.** erhalten können. Keine Konkurrenzware! Vom Guten das Beste! **Wiederverkäufer hohen Rabatt!** 27020

In den letzten Tagen haben die Dampfer

recht gute Seehechtfänge

gemacht. Heute wieder lebendfrisch direkt aus See zu erwarten:

Seehecht ohne Kopf, in delikaten Fischen . Pfd. **22** Pf.

Seelachs (Kohl.), ohne Kopf, in vorzüglichen Fischen . . . . Pfd. **20** Pf.

Schellfisch, fl. klarer, in 1- bis 2pfündigen Fischen . . . . Pfd. **25** Pf.

Kabeljau ohne Kopf, „Helgol.“, in großen derben Fischen . . . . Pfd. **18** Pf.

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis!

Mit letzten Dampferladungen wieder eingetroffen:

Neue Matjes-Heringe

ff. Castlebays, Shetlands etc. 3 Stück von **25** Pf. an, 100 Stück **650** Pf., Postfaß **350** Pf.

Dickrückige beste konservierte

gr. Matjesheringe, Stück **10** bis **15** Pf.

Mehlreiche Malta-Kartoffeln Pfd. **16** Pf.

Gutkochende italienische Kartoffeln 2 Pfd. **25** Pf.

Versand prompt gegen Nachnahme. [99073

Gardinen

in wunderbar schönen Mustern Mtr. 50, 60, 70, 80 bis 150 Pf.

Stores und **Vitragen** zu **unerreicht billigen Preisen.**

Vogtländische Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss. 98665

Einzelverkauf: Wilsdruffer Strasse 40, I. Etg., neben Café Berger.

Total-Ausverkauf!

Wegen Abbruchs des Hauses soll das Warenlager, weil Aufgabe des Geschäfts, vollständig ausverkauft werden. Da die Firma erst im Oktober 1911 gegründet wurde, so gelangen nur allermodernste Sachen zum Verkauf. Wirklich reeller Ausverkauf. Kein Nachschub von Waren.

Herren-Anzüge, Paletots und Ulster

	so:
früher 18.— bis 24.— Mark	jetzt **10.—** Mark
„ 25.— bis 35.— Mark	jetzt **18** — Mark
„ 36 — bis 48 — Mark	jetzt **24.**— Mark.
„ 50.— bis 60.— Mark	jetzt **32.**— Mark.

Jünglings-Anzüge

	so:
früher 14.— bis 18.— Mark	jetzt **7.—** Mark.
„ 19 — bis 24.— Mark	jetzt **12.**— Mark.
„ 26.— bis 36.— Mark	jetzt **18** — Mark.

Herren-Hosen

	so:
früher 3.— bis 4.— Mark	jetzt **1.85** Mark.
„ 4.50 bis 7— Mark	jetzt **3.25** Mark.
„ 7.50 bis 12.— Mark	jetzt **5** — Mark.

Gehrock-Anzüge u. Winter-Paletots spottbillig.

Herren-Garderoben-Engros-Lager Schloßstraße 6, I. Etage

im Hause des Optikers Postel. C168

Bitte im eigenen Interesse genau auf **Nr. 6** zu achten.

Echt Münchner **Eberl-Bräu** in Halbliter und **Elfer-** (11) **Flaschen** mit **Prämien-Bons,** sowie die im Sommer 1911 eingeführte, allseitig beliebte **Eberl-Brause** ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk ohne Zusatz von Kohlensäure, und **Eberl-Sprudel** ein Mineral-Tafelwasser I. Ranges überall erhältlich! 09434

Hafer-Kakao Selbmann, Grenadierstr.

Aerzte

empfehlen immer wieder 90110

Scheiben-Honig,

echt u. rein, welcher nicht verfälscht werden kann. Wir erhielten eine frische Sendung prachtvolle Ware u. geben sehr billig ab, Pfd. 120 Pf. **Goldheller, deutsch., flüssiger Bienen-Honig,** Pfd. 1 Mk., 5-Pfd.-Dose 4½ Mk., **Lüneburger** echter Honig, **hier amtlich** untersucht, Pfd. 70 Pf. Honig reinigt den Körper, bildet neues Blut, Wirkung überraschend, mache jeder einen Versuch. **Zuckerhonig Heideklub,** Pfd. 35 Pf., fetten, milden **Räucherlachs** als Beigabe zu frischem Spargel, ¼ Pfd. 30 Pf. empfiehlt

Russische Handlung

Delikatessen, Reitbahnstr. 4.

Schirme

in großartiger Auswahl: Schirmfabrik

C. A. Petschke,

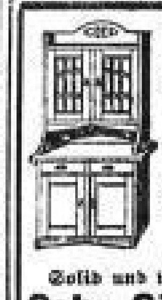
Wilsdruffer Straße 17, Prager Straße 46, Amalienstraße 7, Seestraße 3.

Suche neue Erfindung. ...

PATENT-KERBER

Preise, zuverl. Anmeldung u. Verkauf von Patenten und Gebrauchsmustern. Moritzstr. ... Auskunft frei

---



30 Küchen

10 vollständige Muster-Küchen. Eigene Werkstatt.

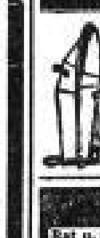
Solid und wohlfeil.

Gebr. Göhler,

Grunaer Straße 16.

Geraer Kleiderstoffe!

Reste! Schwarz u. farbig verw. für Kostüme, Kleider, Röcke u. Kinderkleid. zu enorm billigen Preisen. ... Serrestraße 10, I.



Badewannen

solid, bequem u. ... 8 Mk. ...

Otto Graichen

Trompeterstr. ... Centr.-Theater-...

Erfinder

Rat u. Broschüre „Die Erfindung als Erwerbsquelle“; Auskunftstelle Dresden-A. Waisenhausstr. ... kostenlos

---

Squamapur

absolut sicheres Mittel gegen **Kopfschuppen u. Haarausfall,** à Fl. Mk. 1.—in Löwen-Apotheke, Altm.; b. Bergmann & Co., Kön.-Joh.-Str.; Herm. Roch, Altmarkt 5; Osc. Baumann, Kön.-Joh.-Str. 9; O. P. Vogt, Pfotenhauerstr. 29; Weigel & Jeck, Marienstraße 12; Max Rich. Hartig, Rosenstr. 24; Gosser u. Bochynek, Waisenhausstr. 23 Joh. Köhler, Oppelstr. 33 und Markusdrogerie in Pieschen. [97676

Bandstahl Pa. engl. Silberstahl, Werkzeugstahl, Stahlblech, Stahldraht.

H. C. Morgenstern & Co.

Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Ein Geheimnis

für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings

Nur für Herren

folgendes zu wissen. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

chemisch gereinigte	Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge	10 Mk.	15 Mk.	20 Mk.
Mass-Paletots	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk.

Der große Vorzug unserer Garderobe besteht darin, daß wir dieselben nur chemisch gereinigt zum Verkauf bringen.

„Blitz“, Chemische Reinigungs-Anstalt, **Schlossstrasse 4, I.**

Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer achten.

Einziges Geschäft dieser Art am Platze. 8006

Abt. II: Neue Garderoben.

Original-Dresdner Götterspeise

neue herrl. Geleespeise, Pak. 35, 3 Pakete 1.00 Mk. in allen einschl. Geschäften, sonst Markert & Petzold u. Max Wagner. 10639

Schreibtische

in kolossaler Auswahl billig!

Tränkner's Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23. 13...

Eiszucker Selbmann, Grenadierstr.

Sie sind töricht

wenn Sie mit einer Waschmaschine für Handbetrieb waschen. C5604

Kaufen Sie

Wassermotor-Waschmaschine F & S.,

an jeder Wasserleitung anzubringen und **ohne Betriebskosten** arbeitend, da Wasser zum Waschen benutzt wird; auch **einzelne Motore** für vorhandene Waschmaschinen bei

Albert Heimstädt Nachf.,

Am See. Tel. 2504.

Klapp-Ruhe-Stühle

in unerreichter Auswahl **neueste Muster billigste Preise** direkt in der Fabrik Dresden-Löbtau, Tharandter Straße ... Straßenbahn: Rote Linie Nr. ... a. Postplatz—Plauen—Deuben. a. Haltestelle Hohenzollern-Straße. Verkauf 8—12 und 2—6 Uhr. 17312

Zephyr-Dauerwäsche

ist der beste und billigste Ersatz für die teure Plättwäsche. Sie empfiehlt sich durch ihre Eleganz, Geschmeidigkeit, Sauberkeit und ermögliche große Ersparnisse. Weiße und bunte Vorhemden, Manschetten und Kragen in allen Weiten, in modernst. Formen nur bei 18442

Gustav Habich,

Dresden-A., Reitbahnstr. 8.

Schweissfüsse

werden trocken u. geruchl. durch Noskes **„Antorin“**, ges. gesch., ärztl. empfohlen. Preis: ½ Fl. Mk. 2.—, ½ Fl. Mk. 1.20, Probefl. Mk. 0.75 exkl. Porto. Apotheker **H. Noske,** Berlin, Yorkstr. Nr. 19. — Prospekte und Dankschreiben gratis u. franko. [64.20 C3998/16

Heilkunde, altbewährt gegen Rose, Zahn- u. Kopfschmerz, Haarausfall, Wundgeruch, Drüs., Warz., Kropf, Husch., Flecht., Bettnäss., Blutarmut, Rheum., Verstopf., Sodbrenn., Krämpfe, Ileberbeine, Nerven-, Frauenleiden usw. ... **Uhlmann, Wettinerstr. 35, 2.** Viele Dankschreiben!

Maden-würmer

(Oxyuren), auch Spring- oder Fadenwürmer genannt, werd. entfernt durch das angenehm schmeck. spezifische Madenwurmmittel „**Antiwurm**“. Mit gen. Angab. 1.20 ℳ, bei Einf. v. 1.40 ℳ franko. **Depot: Löwen-Apotheke,** Altmarkt.

Hygienische Frauenartikel

Spülapparate, alle Sorten Spülkannen, Monatsgürtel, Leibbinden, Urinale, Vorfallbinden. Auskunft gratis. **10%, Rabatt.**

Frau Heusinger,

● 37 Am See 37 ● ...

Erster Laden vom **Dippoldiswalder Platz.**

Genau auf Name und Hausnummer achten.

Sommersprossen

u. alle entstellenden Hautflecken beseitigt überraschend schnell Apotheker

Peters Sonora-Creme.

Dose 1 u. 2 Mk. [96032

Alleinverkauf u. diskreter Versand

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Leib-Binden

Monatsgürtel, Damenbinden, Dtz. **50** Pf.

R. Freisleben,

Postplatz [11577

Muster-Anzüge

neu und getragen, von **12 Mk.** an ...

Pillnitzer Strasse 20, I. ...

Kokos-Flocken Selbmann, Grenadierstr.

Fußschweiß,

übermäßiger Schweißabsonderung in Achseln, Händ., Knieköhl. ... wird beseitigt resp. in normale ... Schweißcreme „Normalin“. Tube 75 ₰, Versand als Muster ...

Löwen-Apotheke, Altmarkt ...

Haut- u. Harnleiden

Wunden, ... Schwäche, Ausfluß, Blasenl. ... alle Männer- u. Frauenleiden ... behandelt Gerokstraße 61, I. ... Sprechst. 9—4 Uhr, ... 6—8, Sonnt. 9—3 ... Ohne Quecksilber!

Frauenliebe.

Roman von Horst Bodemer.

(11. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Zimmer der Mutter, unter Hans Moreths Bild, fand die Bescherung der Familie statt. Der Graf hatte Hans Wilhelm einen Drilling, Eva ein silbernes Teeservice mit einem wundervollen Samowar geschenkt. Der traten doch die Tränen in die Augen. Ihr Mann nahm sie in seine Arme.

„Nächstes Jahr, so Gott will, wird dein Vater unter unserm Christbaum nicht fehlen!"

Auch Frau v. Moreth war von ihm mit einer wundervollen Bonbonniere beschenkt worden, aber sie freute sich nicht darüber; das schönste Geschenk wäre für sie seine Teilnahme am Feste gewesen.

Beim Abendbrot mußte der alte Drewel erscheinen, seine Augen glänzten, und als er eine tüchtige Portion Punsch seinem Magen anvertraut hatte, wurde er auf einmal redselig und vergaß die Unterordnung, auf die er doch so große Stücke hielt.

„Uebers Jahr", meinte er, „na, da wollen wir hoffen, daß noch ein Tisch mit so ganz kleinen Sachen unterm Baume steht", und dabei zwinkerte er vergnügt Eva an.

Die wurde rot.

Hans Wilhelm sagte rasch: „Dann Prosit, lieber Drewel — trinken Sie, so jung kommen wir nicht wieder zusammen!"

Das ließ der sich nicht zweimal sagen. Zu Weihnachten durfte sich der Christ, zu Kaisers Geburtstag der Patriot die Nase begießen; sonst aber blieb ein anständiger Mensch hübsch nüchtern! — —

Graf Relendorff saß an diesem Abend am Kamin und sah mit gefurchter Stirn auf die glimmenden Holzscheite; er sprach gern von der inneren Zufriedenheit, die jeder trachten sollte zu erringen, heute, am Weihnachtsfeste, war er weiter von ihr entfernt denn je.

* * *

Nach Neujahr machten Eva und Hans Wilhelm Besuche. Ueberall wurden sie mit offenen Armen aufgenommen. Selbst die Damen, die anfangs für den leichtsinnigen Offizier nichts übrig gehabt hatten, ergriffen nun seine Partei. Er arbeitete doch, trug sein Weib auf den Händen, da mußte man ihm auch zu erkennen geben, daß man andrer Meinung über ihn geworden war. Das Verhalten des Grafen wurde gemißbilligt, wie dies nun einmal unter anständigen Leuten ist, man schlug sich für den Gemiedenen in die Schanze.

Eva kam dabei in heftigen Widerstreit mit ihren Gefühlen. Teils freute sie sich, teils fühlte sie sich als Tochter verletzt. Ueberhaupt kam es ihr vor, als sei der Vater in der letzten Zeit stark gealtert. Da kamen Stunden, in denen sie nicht wußte, wie sie handeln sollte. Fuhr sie zu oft nach Glossow, so machte Hans Wilhelm ein langes Gesicht — wenigstens bildete sie sich ein, dies bemerkt zu haben; mied sie den Vater längere Zeit, so pochte das Gewissen an ihr kindliches Herz. Oft war sie fest entschlossen, einmal offen mit ihrem Vater zu reden, aber dann kamen nur allzu schnell wieder Zweifel, die sie früher nicht gekannt. Ihre Energie war gelähmt, das fühlte sie; so sehr sie ihren Mann liebte, ein reines Glück war es nicht, so lange die Scheidewand zwischen ihnen und dem Vater nicht sank.

Hans Wilhelm, der jetzt den Kopf etwas frei bekommen hatte, war viel auf Jagden. Sie gönnte ihm die Zerstreuung von ganzem Herzen, wußte sie doch, was für ein leidenschaftlicher Jäger er war; aber dann kamen die einsamen Stunden, und sie taten nicht gut. Oft fühlte sie sich wie zerschlagen; ein Bangen stellte sich ein, weil sie wußte, die Herren nahmen nach dem Jagddiner die Karten zur Hand.

Und Hans Wilhelm ahnte, was sein Weib dachte; noch immer hatte er mit gutem Gewissen ihren stillen Befürchtungen die Spitze abbrechen können.

„Du, Eva, ich hab' verloren!"

„Viel?" fragte sie dann ängstlich.

„Zwei Mark fünfzig im Skat um die Pfennige", erwiderte er lachend.

Und wenn er gewonnen hatte, gab er ihr das Geld. „Für 'n Reitpferd für dich. Bis zu unsrer Silberhochzeit wird's wohl dauern, bis wir genug zusammen haben, da bin ich aber dann schön raus und kann sagen: Ich habe meiner Frau 'nen Schinder geschenkt!"

* * *

Hans Wilhelm bekam eine Einladung zu Püchkow nach Offendorf zur Treibjagd.

„Nimmst du an?" fragte Eva.

„Warum denn nicht?"

„Ich dachte, er wäre dir nicht sympathisch."

„Liebe Eva, die Jagd in Offendorf ist gut, Püchkow hat Sauen."

„Dann geh' nur hin."

Aber es kommt ihr doch gepreßt aus dem Munde.

Hans Wilhelm bemerkt es nicht, seine Leidenschaft für die Jagd ist erwacht.

An diesem Nachmittag fährt Eva nach Glossow. Vater und Tochter reden über gleichgültige Sachen. Endlich entschließt sie sich zu fragen: „Bist du nächsten Sonnabend auch bei Püchkow zur Jagd?"

„Nein."

„Gar nicht eingeladen?"

„Weder ich, noch Bogenstern, noch Goldbeck. Sie waren gestern bei mir und hätten sicher davon geredet."

Eva weiß wohl, es sind die gediegensten Charaktere der ganzen Gegend. Sie schweigt und preßt die Lippen zusammen, weil sie den Blick ihres Vaters prüfend auf sich ruhen fühlt. Schneller, als sie ursprünglich gewollt, verläßt sie ihn.

Vom Fenster aus sieht ihr Graf Relendorff nach. Hat es bereits Streit in Moreth gegeben oder zieht das Unwetter erst herauf?

Jedenfalls ist er froh, sich so fern von Hans Wilhelm gehalten zu haben.

* * *

Am Sonnabendmorgen nimmt der junge Ehemann von Eva zärtlich Abschied.

„Ich lasse dich eigentlich recht oft allein, Liebling; aber mein Jägerblut muß sich austoben. Bald kommen die Tage strenger Arbeit wieder, dann heißt's, hübsch bei dir bleiben, und das ist gut so."

„Ich freue mich, wenn du Zerstreuung findest. Du bist doch sonst so hübsch solide."

Er streichelt ihr die Wangen. „Kunststück, wenn man ein so herziges Frauchen hat!"

Da wirft sie sich an seine Brust. Sie weiß nicht, wie es kommt, aber ihr ist so bange. Beinahe hätte sie ihn gebeten, nicht zu spielen; aber sie läßt es, weil sie eine Trübung ihres Glückes fürchtet, und Hans Wilhelm ist doch so vernünftig geworden!

„Nächstens müssen wir wohl auch eine Jagd geben?"

„Ganz einfach, Eva. Die Leute sollen wissen, woran sie sind. Moreth ist weiter nichts als ein bescheidener, sehr, sehr glücklicher Landjunker, und das ist doch so viel — ist alles, was mein Herz begehrt!"

Sie sieht ihn in inniger Liebe an. Die Angst weicht von ihr; fast schämt sie sich, daß sie an Hans Wilhelm zweifeln konnte.

* * *

Püchkow hat nur wenige Herren eingeladen.

Natürlich ist Jochen Düsedau, sein Schatten, da, aus der Kreisstadt der Amtsgerichtsrat Rüpke, der so gern Burgunder trinkt und immer „Brr" sagt, wenn man von Akten spricht. Er schießt wie Gift und strampelt mit seinen kurzen Beinen und dem dicken Bäuchlein sehr gut, wenn er die Flinte auf dem Buckel hat, sonst ist er die Bequemlichkeit selbst. Seine Frau ist die gefürchtetste Person im ganzen Kreise, denn sie weiß alles und bringt jede Neuigkeit in vierundzwanzig Stunden zehn Meilen in der Runde herum. „Das loseste Maul Pommerns", pflegt Jochen Düsedau zu sagen. Aber gerade deshalb gibt er sich die erdenklichste Mühe, mit ihr gut zu stehen.

Auch ein paar Rittmeister der Husaren, bei denen Püchkow früher gestanden, sind zur Stelle — Herlingenau, Rotenstein und Reinbrecht, ein paar ordentliche Spielratzen. Einige andre harmlose Menschen sind auch noch da, wie der Amtsgerichtsrat meint: „um das Kraut fett zu machen."

Hans Wilhelm ist keinen Moment im Zweifel, die heutige Jagd war nur ein Mittel zum Zweck. Gut, daß er nur hundert Mark eingesteckt hatte!

Düsedau fing auch gleich an, ihn zu necken. „Na, junger Ehemann, wie bekommen die Flitterwochen?"

„Danke, sehr gut!"

Lose Ziehung 1. Klasse: 12. und 13. Juni
Kgl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt
Adolph Hessel Dresden-A. Tel. 6220
An der Kreuzkirche 1 pt. Eckhaus v. Altmarkt. 13786

Damen-Hüte
räumungshalber jetzt nur noch
2, 3, 5 Mark.
Moderne **Sporthüte** v. 1 Mark an.
Panamas von 6 bis 15 Mark.
Grösste Auswahl billiger Kinderhüte.
Altmarkt 15, II.
(Hans Hartwig & Vogel). 99124

Waffelbruch,
feinen Wiener Teegebäckbruch, in Tüten zu 50 Pf., wieder zu haben **jeden Freitag**
im Laden der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Nachf., Dr.-Plauen, Hofmühlenstraße 14/16, nächst Dresdner Milchversorgungs-Anstalt.
Filiallager: Am Ferdinandplatz, neben Neueste Nachr.

Gegen üblen **Mundgeruch**
„Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen d. Zähnen und bleicht mißfarb. Zähne blendend weiß, ohne Schmelz z. schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich. 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Internat. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verlange Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder i. d. Apotheken, Drogerien, Seifen- und Parfümeriegeschäften.

Haut-Bleichcreme
„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Einziges erprobtes unschädliches Mittel gegen unreinen Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro" Tube 1 ℳ; dazu gehörige Chloroseife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 99119

In Dresden-Altstadt: Hermann Koch, Altmarkt, ... Schwanenkrug, Altmarkt, ... Wilsdruffer Str., ... Waisenhausstr., ... Prager Str. 40, ... Frauenstr. 9, ... Grunaer Str. 27, ... Kg.-Johann-Str. 9, ... Ammonstr. 77, ... Christianstr. 26, ... Struvestr. 2, ... Rosenstr. 24, ... Dornblüthstr. 21, ... Augsburger Str. 45, ... Reichsstr. 6, ... Dürerstr. 94, ... Löbtauer Str. 4, ... Stiftsstraße 15, ... Terrassenstr. 17.
Otto Marzok, Victoriastr. 26, Guido Müller, Scheffelstr. 18, O. P. Vogt, Pfotenhauerstr. 85, Paul Rüth, Blochmannstr. 20, Carl Schreier, Am See 21, Gebr. Schumann, Prager Str. 46, Reinh. Sonntag, Rietschelstr. 5, Spalteholz & Bley, Pillnitz. Str. 20, Frz. Teichmann, Striesener Str. 24, Otto Flade, Glasewaldtstr. 40.
In Dresden-Neustadt: O. Dietrich, Leipziger Str. 228, Paul Mebo, Mart.-Luther-Str. 17, Conrad Müller, Alaunstr. 45, U. Stölzner Nchf., Kamenzer Str. 38, Otto Much, König-Albert-Str. 29, Friedr. Wellmann, Hauptstr. 22.
Weißer Hirsch: Adler-Drogerie, Ernst Mack.

Apotheker Dr. Niessens Wundheilsalbe
vollkräftig, ärztl. verordnet. Mittel bei frischen u. veralteten
Wunden u. offenen Beinen.
Dose 1 Mk. General-Depot u. Versand für Sachsen Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. 99040b

Ohnegleichen preiswert
sind meine
Jupons
in allen modernen Farben
Waschstoff, gestreift, weit, nur 1.25. — Pa Trikot-Rumpf mit Seiden-Moirett-Volant nur 3.50. — Pa. Lüster mit reicher Volant nur 3.65. — Gloria-Seide mit elegant Plissee-Volant nur 7.25.
Reise-Plaids
in allen modernen Farben
95/140 cm nur 2.95. — 100/140 3.75. — 110/160 3.95. — 110/160 4.75. — 120/160 (schwer) 7.75. — 120/160 (Himalaya) 12.50.
Damen-Wäsche
Untertaille mit reicher Stickerei nur 95 Pf. — Knie-Beinkleider mit solider Stickerei nur 1.25, 1.95, 2.75. — Taghemd mit Madeira-Stickerei nur 2.10.
Damen-Strümpfe
schwarz und braun, durchbrochen, sonst 95 Pf., jetzt nur 80 Pf. — schwarz, glatt, nur 60 Pf. — 1:1, Bein, Fuss ohne Naht, nur 60 Pf., 1.—.
Kinder-Strümpfe
schwarz und braun, Pa Mako, ohne Naht.
Gr. 2, 3 nur 50 Pf. — Gr. 4, 5, 6 nur 75 Pf. — Gr. 7, 8, 9 nur 1.—.
Russenkittel
mode und blau, Gr. 45, 50, 55 nur 95 Pf.
Oberhemden
bunt, feine Streifen nur 3.75, weiss Pikee nur 4.25.
Socken
grau, braun, schwarz, nur 30, 50, 55, 65 Pf., 1.20.
Taschentücher
weiss, für Damen, mit Hohlsaum, ½ Dutzend nur 95 Pf., für Herren, Pa Batist, ½ Dutzend nur 95 Pf.
Wirtschafts-Schürzen
Blaudruck und Streifen, nur 95 Pf., 1.10, 1.15.
Einzelne baumwollene **Knaben-Sweaters** bedeutend herabgesetzt.
99115
Strumpfhaus Günther
vormals **Birkner**
Ecke Seestraße — Breite Straße 2
Filiale: **Wilsdruffer Strasse 46.**

Mühlberg
Besonders preiswerte
Wasch-Kleider

3421. Matrosenkleid aus blau-weiß gestreift Satin-Augusta mit marine Matrosenkragen u. Manschetten

für 3	5—6	8	10	12	13-14 Jahr
3.75	4.35	5.—	5.75	6.35	7.—

3420. Besonders preiswertes Mädchenkleid, blau-weiß getupfter Baumw.-Musselin mit Borbüre, für das Alter

4	7	9	11	13—14 Jahr
5.50	6.50	7.50	8.75	10.25

Herm. Mühlberg
Königl. Sächs. u. Hoflieferant vieler auswärtiger Höfe
Wallstraße Webergasse Scheffelstraße.
99071
Mühlberg

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung der 1. Klasse 12. und 13. Juni 1912.
Fernspr. 4287 empfiehlt und versendet
Alexander Hessel, Dresden.
Weisse Gasse I, Ecke König-Johann-Str.

„Hat die Gnädigste auch recht zärtlich Abschied genommen?"

Hans Wilhelm fühlt sich abgestoßen. „Lieber Düsedau, ich liebe diese Art zu sprechen nicht."

„Himmelwetter, muß die Ehe sensibel machen! — Na, du bist wieder bei ihr, wenn der nächste Morgen tagt."

„Wohl schon früher."

„Sei kein Frosch! Heute sind wir nur vernünftige Leute bei Püchkow, da wird ein anständiger Schoppen gehoben!"

Hans Wilhelm entgegnet nichts, aber er nimmt sich vor, spätestens um Mitternacht nach Hause zu fahren. — —

Die Jagd war sehr amüsant; er schoß drei Sauen, einen Fuchs, einundzwanzig Hasen, zwei Böcke und vier Rebhühner. Mit weitem Vorsprunge wurde er Jagdkönig.

Der Amtsgerichtsrat meinte vergnügt: „Das Schießen haben Sie in der Ehe nicht verlernt."

Püchkow lachte. „Ja, wenn alle so pudelten wie Sie, da käme der Gastgeber nicht auf seine Kosten!"

Der kleine dicke Röpke, der ganz gegen seine Gewohnheit sehr viele Löcher in die Luft geschossen hatte, nahm das aber nicht übel. „Sitzen Sie mal von früh bis abends hinter den verdammten Akten — das geht über die Augen, und 's Asthma kriegt man auch davon!"

„Nee", meinte der lange Rittmeister v. Rotenstein, „das kommt vom Suff!"

„Das sollen Sie heute abend bereuen!"

Drohend erhob der Amtsgerichtsrat den Finger. Er galt für den ruhigsten, zähesten Spieler weit und breit.

„Warten wir ab", erwiderte Rotenstein. „Sie tragen sowieso vom vorigen Herbste noch 'nen Tausender von mir spazieren."

„Ach, du lieber Gott!" Püchkow lachte aus vollem Halse. „Den hat er längst in Burgunder angelegt."

Und Burgunder gab es bei dem Jagdessen in Hülle und Fülle.

Rotenstein, der Amtsgerichtsrat, Düsedau und Püchkow erzählten Schnurren dazu, die man bei der Anwesenheit von Damen bei sich behalten mußte.

Hans Wilhelm streckte seine langen Beine unter dem Tische aus und hatte ein lustiges Lächeln um den hübschen Mund. Selbst beteiligte er sich nie an solchen Erzählungen. Er war in seinen Leutnantsjahren wahrhaftig kein Heiliger gewesen, aber es lag ihm nicht, solche Dinge breitzutreten. Eine gewisse Scheu hielt ihn davon ab.

Man trank ihm zu, als sei es eine stille Verabredung, und er mußte ein Glas nach dem andern durch die Kehle jagen. Was wollte er auch machen, wenn man ihm zurief: „Auf Ihre reizende junge Gemahlin!"

Es war doch eigentlich ganz scharmant, mal wieder so 'n Tischgespräch im Kreise fröhlicher Genossen, und dann hatte er heute einen tollen Dusel gehabt, das beste und stärkste Wild war ihm vor die Büchse gelaufen. Ueberhaupt, der Drilling seines Schwiegervaters wurde sehr bewundert. Mit Recht! Kaum sechs Pfund schwer, mit allen Schikanen gebaut, hahnlos, der gesamte Mechanismus am Bügel — kurz, ein Meisterwerk der neuesten Erfindungen. Püchkow meinte, er wäre unter Brüdern gut und gern zweihundert Taler wert.

Aber auch das längste Jagdessen nimmt einmal ein Ende. Hans Wilhelm wußte: nun geht die Spielerei los, und zwar bei Püchkow eine gepfefferte. Mithalten mußte er schon, aber er nahm sich vor, in den allerbescheidensten Grenzen zu bleiben. Der Kopf war ihm vom vielen Trinken schwer geworden, die Jagd in dem hohen Schnee hatte auch große Anforderungen an die Körperkräfte gestellt, sein Stand war auf dem äußersten Flügel gewesen, da hatte er ordentlich laufen müssen.

Püchkow schlug Hans Wilhelm vergnügt auf den Rücken. „Hast du eigentlich als junger Ehemann schon mal dein Glück im Spiel gründlich auf die Probe gestellt? Willst du die Bank übernehmen?"

„Ich denke nicht dran, Püchkow."

„Na, höre mal!"

„Hab' nur hundert Mark einstecken, und dann weißt du doch: Glück in der Liebe — Unglück im Spiel!"

„Bloß so 'ne dumme Redensart, Hans Wilhelm!"

„Schon möglich, aber ich habe kein Geld bei mir."

„Mit 'nem Hunderter läßt sich freilich nicht viel anfangen."

Düsedau brachte schon einen Skatblock mit Bleistift herbei. „Mit der Bank ist es freilich vorläufig Essig, aber mithalten tust du doch? Du malst die Zahlen hier schön aufs Papier, Kredit räumen wir dir ein auf dreimal vierundzwanzig Stunden — nicht wahr, meine Herren?"

Die waren zum größten Teile schon ungehalten über die „Zeitverplemperei".

„Natürlich — natürlich!" rief man. „Wer hält die Bank?"

Jochen Düsedau übernahm sie — vorläufig mit dreitausend Mark.

Man spielte Bakkarat.

Goldstücke lagen auf dem Tisch, nur Hans Wilhelm setzte einen Taler. Man riß Witze darüber. Mit solchem „Kreuelzeug" kriegte man doch Düsedau nicht klein.

„Herrschaften, keine langen Neckereien", rief der, „die Scheine kommen von ganz allein!"

Hans Wilhelm war binnen kurzem fünfzig Mark los; Rotenstein räuberte bereits mit Hundertmarkscheinen den Bankhalter aus.

Düsedau lachte: „Vor dir hab' ich noch lange keine Angst, du spuckst mein Geld schon wieder aus! Aber seht mal den Amtsgerichtsrat an, der wird gefährlich. Pocht er mit 'ner Krone los, verliert er, setzt er höher, zieht er ein!"

Unwillkürlich sah man auf den kleinen dicken Herrn Röpke.

„Der hat Nase", meinte Rittmeister Reinbrecht und zog seinen langen, dünnen Schnurrbart durch die Fäuste. Püchkow nannte ihn immer „Pandur".

Hans Wilhelm legte das erste Goldstück neben den Einsatz des Amtsgerichtsrats, der hatte zum erstenmal einen Fünfzigmarkschein auf den Tisch „gebrezelt". Aber Düsedau gewann.

Röpke zuckte gleichmütig die Achseln. „Noch ... es zu früh; also werden wir wieder bescheiden!"

Nach einer Stunde war Hans Wilhelm sein Geld los; er setzte nicht mehr.

„Nanu", meinte Rittmeister v. Herlingen, „ein Kavallerist stoppt doch nicht vor der Attacke ab?"

„Ich bin pleite, Herr Rittmeister."

„Dort liegt Papier und Bleistift", rief Düsedau, der gerade die Karten ausgab.

Aber Hans Wilhelm wollte nicht.

„Lernt sich noch, wenn die Flitterwochen vorüber sind", sagte Röpke trocken.

Man lachte. Da stieg dem jungen Ehemann das Blut zu Kopfe, der Spielteufel erwachte in ihm. „Hundert Mark. Moreth", schrieb er auf einen Zettel und warf ihn neben den Satz des Oberförsters Ullmann.

Er gewann.

Das Lachen hatte Hans Wilhelm gereizt, dem Sekt wurde auch eifrig zugesprochen, und als es Mitternacht war, hatte er Düsedau ausgeräubert. Zweitausendfünfhundert Mark lagen ungefähr vor ihm.

„Herrschaften", sagte Jochen mit einem tiefen Atemzuge, „ich gebe die Bank ab. Arbeiten und nichts verdienen ist nicht nach meinem Geschmack, nun kann sich ein andrer mit dem Kartengeben abplagen."

„Moreth ist am höchsten im Gewinn — also an die Rampe!" rief man.

Er hatte sich zwar vorgenommen, jetzt nach Hause zu fahren, aber mit einem solchen Gewinn konnte man als anständiger Mensch unmöglich „kalte Füße" bekommen. Und dann — saß er nicht in einer Glücksperiode schon seit vorigem Herbste? Er müßte ja ein Esel sein, wenn er die Chance nicht benutzte. Freilich, Eva wartete, sie war immer aufgeblieben, bis er zurückkam; aber ein schlechter Geist redete ihm ein, sie wird sich schlafen legen, Mitternacht ist ja schon vorüber.

Als die Uhr fünf schlug, hatte Hans Wilhelm nicht nur seinen Gewinn wieder opfern müssen, sondern noch zweitausend Mark in Schuldscheinen verloren.

(Fortsetzung folgt.)

Radfahrer!

seid vorsichtig beim Kauf von

Fahrradreifen!

Ich mache Sie aufmerksam auf meinen

Zentral-Pneumatic

Extra-Prima-Qualität mit erhöhter Gummiauflage und reeller

Jahres-Garantie Mk. 6,00.

Preis in dieser Qualität

konkurrenzlos.

Ein Versuch führt zur ständigen Kundschaft. 57976

Bartas Fahrradhaus u. Gummizentrale

Dresden, Leipziger Strasse 97 und

Jahnstrasse 5, am Wettiner-Bahnhof.

Generalvertreter der Diamant-Räder.

Dieselben gibt es nur in hochwertigster Qualität.

Neue Fahrräder andrer Fabrikate schon von Mk. 45.— an.

Allerfeinstes

Mischobst

bestch. aus Ringäpfeln, Birnen, Aprikosen, Pfirsichen, Feigen, Datteln, Pflaumen, Rosinen und Korinthen,

alles in bester neuer Ware,

1 Pfund 38 Pf.

bei 5 Pfund 1 Pfund 36 Pf.

Feinste neue weisse Ringäpfel

1 Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.

Feinste Aprikosen

1 Pfund 90 und 100 Pf.

Feinste Pfirsiche

1 Pfund 70 Pf.

Feinste getrocknete Pflaumen

1 Pfund 36 bis 50 Pf.

Echter westfälischer **Pumpernickel**

1 Paket 8 Pf., 4 Pakete 30 Pf.

F. E. Krüger,

Webergasse 18.

Fernsprecher Nr. 1912. 99100

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Elegante Formen.

Preiswert.

Panamas

direkter Import

Herrenhüte.

Knabenhüte.

eigene Fabrik.

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant.

51 Zinzendorfstrasse 51.

Strohhut und Filzhutfabrik

99188

Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte

Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,

welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weise man zurück!

62225

Wunderschöne dauerhafte Ondulation!

Welle Dein Haar selbst

in 5 Min. mit der gesch. Haarweller-Presse „Rapid", sofortiger Erfolg und sicherste Schonung der Haare garantiert. Leichteste Handhabung. Toupieren und Haarersatz nicht nötig. Dünnstes Haar erscheint voll u. üppig.— Preis 3 Mk. Porto 20 Pf., Nachn. 30 Pf. — Geld zurück, wenn erfolgl. Frau M. Hilbrig, Dresden, Str. 19, 2, rechts.

Starke Nerven. Gesundheit, Kraft, blühendes Aussehen erhält man durch Klepperbeins Nähr- u. Kräftigungsmittel:

Klepperbeins Blutacitin enthält garantiert 10% Lecithin (Nervensubstanz) und ist deshalb beste Nerven-Nahrung. Packung Mk. 1.75 — 3.50 — 6.— / 100,0 — 250,0 — 500,0

Klepperbeins reiner Malzextrakt enthält die im Korn gebildeten natürlichen Nährstoffe in einem für die Ernährung äusserst günstigen Verhältnis und empfiehlt es sich deshalb bei Nervosität, Verdauungskrankheiten, Magenbeschwerden, Neurasthenie, Darmkrankheiten, Lungenentzündung etc. Packung Mk. —.75, 1.25, 2.—, 4.— (1/1 Kilo).

Klepperbeins Bleichsuchtpulver bei Bleichsucht und Blutarmut, Eisen- u. Kalknährsalze enthaltend. Packung Mk 0.80 und 1.50.

Klepperbeins goldblanker Dorschlebertran vom Frühjahrsfang. Flasche Mk. —.45, —.80, 1.50 und 2.75.

Klepperbeins Lebertran-Emulsion mit Nährsalzen von angenehmem Geschmack und leicht zu verdauen. Fl. Mk. —.80, 1.60 und 3.—.

Klepperbeins Medizinal-Ungarwein Flasche —.75, 1.50 und 3.—.

Klepperbeins Wermuth-Wein Fl. Mk. 1.50.

Klepperbeins Medizinal-Malaga Mk. —.75, 1.50 und 3.—.

Klepperbeins Pepsin-Wein Flasche Mk. 1.50 und 2.75.

Klepperbeins Rotwein Crû Bibl... Fl. Mk. 1.20.

C. G. Klepperbein, Dresden,

Frauenstr. 9 Gegr. 1707.

Amtliches.

Königliche Kunstgewerbeschule und Königliche Zeichenschule (Vorschule) zu Dresden.

Der Unterricht im Schuljahr 1912/13 beginnt Anfang Oktober 1912. E1448

Tagesunterricht für Schüler:
Architektonisches Kunstgewerbe — Abteilung für Raumkunst — kunstgewerbliches Modellieren mit Versuchswerkstätte für Metall und Keramik — figürliches und kunstgewerbliches Modellieren — Dekorationsmalen — Musterzeichnen — graph. Kunstgewerbe und Porzellanmalen — Glasmalerei — Atelier für allgemeine und figürliche und Theaterdekoration.

Für Schülerinnen:
Graphisches Kunstgewerbe — Musterzeichnen — Entwerfen künstlerischer weiblicher Handarbeiten und Kleidungsstücke, sowie Entwerfen im architekt. Kunstgewerbe.

Abendunterricht
für Handwerker und andre Gewerbetreibende im Architekturzeichnen, Modellieren, kunstgewerbl. und figürl. Zeichnen und Malen.

Der Eintritt in die Abendabteilung ist monatlich gestattet.

Anmeldungen für den Tagesunterricht sind bis spätestens zum 25. Juni 1912 an die unterzeichneten Direktionen zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden an beiden Anstalten vom 1. bis 6. Juli 1912 früh von 8 Uhr an statt.

Für den Zeichenlehrerkursus wird vor Ostern 1913 niemand aufgenommen.

Bestimmungen unentgeltlich.

Dresden, am 3. Juni 1912.

Die Direktionen.

Grasauktion
im Königl. Großen Garten zu Dresden.

Die Versteigerung des diesjährigen Grasschnittes findet am Montag, den 10. Juni 1912 bis auf weiteres täglich vorm. von 5 Uhr ab an Ort und Stelle statt; der Versammlungsort der Bieter wird durch Anschlag am Erwerbsgebäude und an den Wirtschaften bei Pavillon D am Ostore bekanntgegeben. 99205

Dresden, 5. Juni 1912.

Königliche Gartenverwaltung.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Betr. die Firma Julius Pintsch, Aktiengesellschaft in Dresden, Zweigniederlassung der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft: Der Direktor Fritz Haga in Berlin ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. — Die Firma Karl Ludwig Jungnitz in Dresden. Der Ingenieur Karl Ludwig in Niederlößnitz ist Inhaber. Geschäftszweig: Herstellung von Eisenkonstruktionen, eisernen Fenstern und Eisenbauarbeiten. Leipziger Straße 8. — Betr. die Firma Teichert & Jünzel in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Familien-Anzeigen.

Am 5. Juni mittag entschlief nach langer schwerer Krankheit meine liebe Tante

Frau Henriette Hindorf
geb. Kracht

drei Tage vor ihrem 61. Geburtstage. 8647

Dresden-Kaditz und Hamburg, den 6. Juni 1912.

Gustav Hindorf und Frau
nebst Hinterbliebenen.

Am 5. Juni früh 8 Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsre herzensgute Mutter, Tochter und Schwester Frau 8445

Elisabeth Fleischer
geb. Stephan

im kaum vollendeten 39. Lebensjahre.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz nur hierdurch an

Dresden, Schumannstraße 31. 1.

Bruno Fleischer, Tapezierermeister.

Die Beerdigung findet am 8. Juni nachmittags 1/4 4 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Nach längerem Leiden verschied Mittwoch früh 1/4 4 Uhr unsre liebe Mutter, Frau 8496

Louise verw. Hertzschuch
geb. Ublich

im 70. Lebensjahre.

Dresden, Sternplatz 1. 2.

Geschwister Hertzschuch
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 8. Juni nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem alten Annenfriedhofe, Chemnitzer Straße.

Gestern mittag 11¾ Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Sohn, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager Herr

Ernst Rätze.

Dürerstraße 2, am 6. Juni 1912.

Die tieftrauernde Gattin Anna verw. Rätze nebst Angehörigen.

Die Beerdigung unsres teuren Entschlafenen findet Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt. 8901

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied Dienstag nacht 1 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater Herr

August Florens Schmidt,
Musiker,
Veteran v. 1866 u. 1870/71,
im Alter von 64 Jahren.

In tiefster Trauer
Dresden, 5. Juni 1912,
Löscherstraße 10. 2.

Emilie Schmidt
geb. Schurig
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend mittags 1 Uhr auf dem Striesener Friedhofe statt. t1533

Nur hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Dienstag den 4. Juni abends ½9 Uhr unser geliebter Gatte und Vater Herr

Kirchenmusikdirektor
Uso Seifert,
Oberlehrer emer.

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. 8499

In tiefer Trauer
Dresden, Bürgerwiese 6, 3. Et., den 5. Juni 1912.

Sophie Seifert geb. Brühl,
Siegfried Seifert.

Die Beerdigung findet Freitag d. 7. Juni nachm. 5 Uhr von d. Parentationshalle d. Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Nur hierdurch Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute vorm. 11 Uhr an seinem 49. Geburtstage unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr Geschäftsführer
Rich. Arthur Nitzsche

nach längerem Leiden im Friedrichstädter Krankenhaus sanft entschlafen ist.

In tiefster Trauer
Dresden-A., Trachenberger Straße 55,
den 5. Juni 1912.

Margarete Nitzsche
geb. Turlen
und **Sohn** nebst **Angehörigen.**

Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr auf dem Trachauer Friedhofe statt. 8618

Dienstag nachm. entschlief sanft nach langer Krankheit meine liebe Frau ft1833

Ottilie Riedel
geb. Zeissler.

Der trauernde Gatte
Julius Riedel, Tischler.

Die Beerdigung erfolgt Freitag ½4 Uhr von der Halle des Pieschner Friedhofes aus.

Für die so liebevolle Teilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck und Begleitung bei der Beerdigung unsrer lieben, unvergeßlichen Mutter

Ernestine verw. Urban
geb. Kohlmann

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern nochmals unsern herzlichsten Dank. [b6098

Dresden, Potschappel, Gittersee.

Familien
Max und **Oskar Urban** nebst **Liudemann.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes, unsres guten Vaters, des Herrn

W. Pawlasek

sagen wir Allen unsern besten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte am Grabe, den Hausbewohnern, dem Klub „Grünunter“, Freunden und Bekannten. [m1500

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Weitere
Familien-Nachrichten
aus auswärtigen Blättern.

Geboren: Herrn Pastor Hans Schnieber, Bursdorf-Leipzig, eine Tochter. Herrn Max Graf, Strehla, eine Tochter. Herrn Walter Uhlmann, Plauen i. V., ein Sohn. **Verlobt:** Herr Lehrer Joh. Nitzsche mit Frl. Emma Böttcher, Bräunsdorf. **Gestorben:** Herr Moritz Biener, Königstein. Herr Friedr. Wilh. Franz Beyer, Zehren. Herr Martin Räther, Bautzen.

Landständische Bank.

Die Zinsscheine unsrer Kreditbriefe und Pfandbriefe werden

vom 15. Juni ab

an folgenden Zahlstellen ohne jeden Abzug bar eingelöst:

in Bautzen bei der Landständischen Bank,
in Dresden bei deren Filiale, Pfarrgasse 5,
in Annaberg bei Herrn Ferd. Lipfert,
in Bischofswerda bei Herrn Paul Klepsch,
in Chemnitz bei der Filiale der Allg. Deutschen Creditanstalt,
in Döbeln bei der Döbelner Bank,
in Freiberg bei der Allg. Deutschen Creditanstalt,
in Herrnhut bei Herrn C. F. Görlitz,
in Kamenz bei Herrn Heinrich Praeter,
in Leipzig bei der Allg. Deutschen Creditanstalt,
in Löbau bei Herrn G. E. Heydemann,
bei Herrn H. E. Warnebold,
in Plauen i. V. bei der Vogtländischen Bank,
in Roßwein bei der Roßweiner Bank,
in Waldheim bei der Waldheimer Bank,
in Zittau durch unsre Agentur bei Herren Bormann u. Co.,
bei der Oberlausitzer Bank zu Zittau,
in Zwickau bei der Vereinsbank.

Bautzen, am 4. Juni 1912. E1452

Landständische Bank des Königlich Sächsischen Markgraftums Oberlausitz.

Heute Freitag und Sonnabend pl711

Nachlass-Auktion

von 9—12 und 2—7 Uhr Schumannstraße 32, 1. Et.

Aerztliche Anzeigen.

Frauenarzt Dr. Albert
ist zurückgekehrt. G1428

Zähne unter Garantie für guten Sitz u. Brauchbarkeit beim Essen. Haltbare Plomben, Stiftzähne etc.
Fast gänzl. schmerzloses Zahnziehen speziell für ängstliche u. nervöse Personen.
Zahn-Praxis Britannia
Marschallstrasse 11, Nähe Amalienplatz. — Telephon 11287. — G1344

Alle Familien-Anzeigen
finden in den
Dresdner Neuesten Nachrichten
die weiteste, zweckmässigste Verbreitung.

Hierdurch Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass plötzlich und unerwartet Frau

Martha verw. Pantke
geb. Heinke

verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag ½3 Uhr auf dem Johannisfriedhof, Tolkewitz, statt.

Etwa zugedachte Blumenspenden bittet man beim Totenbettmeister abzugeben. ff8836

Zeichnung
auf
K. 3000000.— 4% steuerfreie Anleihe der Stadt Teplitz-Schönau
vom Jahre 1912.

Die Badestadt Teplitz-Schönau hat auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten vom 15. Mai 1912 mit Genehmigung der Bezirksvertretung des Bezirkes Teplitz-Schönau vom 31. Mai 1912 eine mit 4% p. a. verzinsliche Anleihe im Betrage von

drei Millionen Kronen

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden zum Zwecke von Strassen-, Kanal- und Wasserleitungsbauten, des Baues einer Schule, des Ausbaues der bestehenden Bade- und Kurgarten-Anlagen, zur Bestreitung des Mehraufwandes für das Kaiserbad und der Ausgestaltung des Elektrizitätswerkes und eines Darlehns an die Teplitzer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft usw. usw. aufgenommen.

Die Anleihe ist ausgefertigt in Abschnitten Lit. A zu K. 2000.—, Lit. B zu K. 1000.—, Lit. C zu K. 500.— und Lit. D zu K. 200.—. Die Schuldscheine lauten auf den Inhaber und sind mit am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres fälligen Zinsscheinen versehen, deren erster am 1. Dezember a. c. fällig wird.

Die Zinsen werden in Kronenwährung oder Markwährung zu einem festen Umrechnungskurse von Mk. —.85 für 1 K. ohne jeden Abzug für Kuponsstempel und Rentensteuer gezahlt.

Die Zinskupons verjähren nach Ablauf von 3 Jahren vom Fälligkeitstage.

Für die pünktliche Verzinsung und die richtige Kapitalsrückzahlung haftet die Stadt Teplitz-Schönau mit ihrem gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögen und den ihr gesetzmässig zustehenden Einkünften.

Sämtliche Schuldverschreibungen werden vom Jahre 1913 angefangen längstens in 49 Jahren nach dem festgelegten Tilgungsplan zur Rückzahlung al pari ausgelost. Vom Jahre 1925 ab steht es jedoch der Stadt Teplitz-Schönau frei, jeweilig einen grösseren als den im Tilgungsplan festgesetzten Tilgungsbetrag auszulosen und auch den ganzen Kapitalrest auf einmal als ausgelost zu erklären.

Am 1. Juni jeden Jahres findet im Stadthause zu Teplitz-Schönau im Beisein von 5 Mitgliedern des Stadtverordnetenkollegiums die öffentliche Verlosung der Schuldverschreibungen statt. Die Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen werden in den Amtsblättern des Rates der Stadt Leipzig und des Rates der Stadt Dresden kundgemacht.

Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt 6 Monate nach ihrer Auslosung zum vollen Nennwert in Kronenwährung oder in Markwährung zu einem festen Umrechnungskurs von Mk. —.85 für K 1.—. Vom Tage der Fälligkeit der verlosten Schuldverschreibungen hört jede Verzinsung auf. Die Zinsen und das Kapital können erhoben werden bei der Stadtkasse in Teplitz-Schönau oder nach Wahl des Inhabers bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und Dresden, oder bei dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden.

Alle nicht erhobenen Kapitalsrückzahlungen verjähren nach Ablauf des Zeitraumes von 30 Jahren vom Tage der Fälligkeit.

Vorstehende

nom. K. 3000000.—
4% steuerfreie Anleihe der Stadt Teplitz-Schönau vom Jahre 1912

haben wir vom Rate der Stadt Teplitz-Schönau übernommen und legen dieselben unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet am

Mittwoch den 12. Juni 1912

während der üblichen Geschäftsstunden bei den nachfolgenden Zeichnungsstellen statt, und zwar

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
bei dem **Bankhause Gebr. Arnhold,**
in **Teplitz-Schönau** bei den **dort ansässigen Banken,**
in **Chemnitz** bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
bei dem **Bankhause Bayer & Heinze.**

2. Der Zeichnungspreis ist auf **91%** (Kr. 100.— zu Mk. 85.— umgerechnet) unter Verrechnung von 4% Stückzinsen festgesetzt.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der dafür bestimmte Betrag erschöpft ist.

5. Die Zuteilung erfolgt sobald als tunlich durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung jeder einzelnen Zeichnung unterliegt dem Ermessen der Stelle, bei der die Zeichnung erfolgt. Es sollen jedoch **Sperrzeichnungen bis 30. September d. J. vorzugsweise** berücksichtigt werden.

6. Die Bezahlung der zugeteilten Beträge hat gegen Erlegung des Zeichnungspreises und Vergütung des Schlussnotenstempels in der Zeit vom 15. Juni bis 5. Juli d. J. zu erfolgen. Für die Zahlungen werden zunächst Kassen-Quittungen ausgegeben, welche in die definitiven Stücke nach deren Fertigstellung umgetauscht werden.

7. Die Zulassung an den Börsen zu Leipzig und Dresden wird demnächst beantragt werden.

Leipzig und Dresden, im Juni 1912. [8490

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Gebr. Arnhold.

Die am 1. Juli 1912 fälligen **Zinsscheine** unserer Pfand- und Grundrentenbriefe werden bereits vom 15. Juni cr. ab bei uns u. unseren bekannten Einlösestellen bezahlt. (3)3552

Greiz, den 1. Juni 1912.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einlösung der am 1 Juli 1912 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe Serie II, III, IV, 8, 9 und 11 erfolgt vom **15. Juni d. J.** ab ausser

an **unserer Kasse**, Ringstrasse 50,
bei der **Sächsischen Bank zu Dresden,**
" " **Dresdner Bank,**
" " **Deutschen Bank, Filiale Dresden,**
" " **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden**

und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Dresden, im Juni 1912. 9272

Sächsische Bodencreditanstalt.

Das wegen der Vorstandswahl nach § 38 der Satzungen von uns aufgestellte Verzeichnis der Mitglieder liegt von heute ab in unsrer Geschäftsstelle Ostraallee 9 aus, so daß von da ab binnen 10 Tagen etwaige Bemängelungen einzureichen sind.

Dresden, den 5. Juni 1912.

Der Vorstand der Dresdner Kaufmannschaft
Otto Hoppe, Vorsitzender. 3)3574

Gardinen
Stores, Künstlergardin., Vitragen u. Bettdecken empfiehlt billigst (90239
Eduard Doss aus Auerbach im Vogtl.
Nur Waisenhausstr. 26.
Viktoria-Salon.

Annähfüsse
3 Paar 1 Mk. Dieselben werden auf einer Spezialmaschine 8611
gratis angewirkt.
Gleich zum Mitnehmen.
Unsere Hauptstrümpfe 1+1 gestrickt, ohne Naht, Paar 60 Pf., 3 Paar 1.70, in Mako Paar 85 Pf., 3 Paar 2.40, sind unverwüstlich. Glatte Damenstrümpfe ohne Naht, 3 Paar 1 Mk.
Prima Schweißsocken ohne Naht, Paar 60 Pf., 3 Paar 1.70, Vigogne-Socken 3 Paar 1 Mk.
Prima Mako-Herr.-Hemden 1.65, 2.00, 2.40, 3.20.
Mako-Herren-Hosen in glatt und breit 1.50, 1.80, 2.40.
Schlauchbinden Meter 14 Pf.
Chemnitzer Trikot- und Strumpfwarenfabrik,
Rosenstr., Ecke Ammonstraße.
Direkt. Verkauf o. Zwischenhandel.

Die **Billig!** große **Hutblumen-Mode!**
Ranken von 30 Pf. an. Hüte, Federn usw. sind nur bei [7405
Oskar Andrich, Fabrik
Am See 25 und Blasewitzer Straße 28.

Blusen,
schick, tadellos sitzend,
1.50 bis 25.— Mk.
Kostüm-Röcke
4.75 bis 20.— Mk.
Waschkleider
4.50 bis 30.— Mk.
Anfertigung nach Maß und Journal ohne Preisaufschl.
Ernst Klaar.
Liliengasse 25, Ecke Josephinenstraße. Straßenbahnlinien 15 u. 23 bis Sternplatz. [99123

Blinde und Augenleidende
jed. Alters erhalt. sorgfält. Unterricht, auch im Klavierspiel u. Musiktheorie. Zwei Probestunden kostenl. **Schandauer Straße 9b, 1. Manfred Huppert.** staatl. gepr. Lehrer. Sprechst. 10—3.

Versteigerung. Heute Freitag den 7. Juni vorm. von 10 Uhr an gelangt **Amalienstr. 12**, teils zu Verlassenschaften gehörig: 8627
Mobiliar, Kleidung, Wäsche, Federbetten, Porzellan, Glas etc.
(sämtlich gebraucht) zur freiwillig. bzw. öffentl. Versteigerung. Besicht. das. 8—10 Uhr.
Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Versteigerung. Morg. Sonnabend den 8. Juni vorm. von 10 Uhr an gelangen **Amalienstr. 12** im Auftr. nachben. Eigentümer neue Waren, als:
Manufaktur- u. Schnittwaren, sowie Herren- und Knabenanzüge (Max Hermann, Karl Breitfeld), **Strohhüte** und Sommermützen (Geza Stern),
Nickelwecker und Taschenuhren (Max Fischer) zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. 8628
Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Kakao
Selbmann, Grenadierstr.

Annähfüße
aus prima Handstrickgarn, 3 Paar 1 Mk., empfiehlt
P. Krause,
Strumpffabrik, Gerokstr. 34, Rosenstr. 7, Bautzner Str. 22.

H. HENSEL
Königl. Hoflieferant,
51 Zinzendorfstrasse 51.
Trauerhüte
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Auswahlsendungen durch sachkundiges Personal bereitwilligst.
Telephon 19077. 98159

Ganz neu ergänzt ist unser grosses Lager
Weisse Wäsche
und bringen wir in billigen und besseren Preislagen eine gediegene Auswahl in Damen-Hemden, Beinkleidern, Hemdhosen, Frisierjacken, Nachtjacken, Untertaillen, Stickereiröcken, Herren- und Knabenhemden, Mädchenhemden, Beinkleidern, Röckchen. — Verlangen Sie unsere wertvolle Rabattkarte.
Alfred Bach
Hauptstr. 3, im Neustädter Rathaus
Fil. Grunaer Strasse 17, Bönischplatz 4, Annenstr. 39, Alaunstr. 27.
98441

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120607/13

Königl. Opernhaus.

Freitag, 7. Juni 1912:
Götterdämmerung.
Dritter Tag aus d. Trilogie:
Der Ring des Nibelungen.
Von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried	Alfred v. Bary
Gunther	Carl Perron
Hagen	Georg Zottmayr
Alberich	Ludwig Ermold
Brünnhilde	Marie Wittich
Gutrune	Magdalena Seebe
Waltraute	Franziska Bender-Schäfer
Woglinde	Minnie Nast
Wellgunde	
Floßhilde	Franziska Bender-Schäfer
Nornen	Irene v. Chavanne, Irene v. Chavanne, Erna Freund, Ottilie Schott

Anf. 6, Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend, 8. Juni 1912:
Königskinder.
Märchenoper in 3 Aufzügen von Engelbert Humperdinck.
Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Freitag, 7. Juni 1912:
Gudrun.
Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Hardt.

Personen:

König Hettel	Hans Wahlberg
Gudrun	Gertrud Frebnitz
Der alte Wate	Lothar Mehnert
Die Amme	Luise Ferle
Hildburg	Alice Verden
Rota	Mary Colm
Sigrun	Hanna Preusche
Sindgund	Volbi Müller
Signe	Elisabeth König
Girit	Siegfried Lewinsky
Ein Späher	Felix Günther
Die Stimme Frutens	Siegfried Lewinsky
König Herwig	Theodor Becker
König Hartmut	Paul Wiecke
Gerlind	Clara Salbach
Ortrun	Lotte Klein
Erster Normannenherzog	Alexander Wierth
Zweiter Normannenherzog	Max Felden
Runk	Alfred Meyer
Aurik	Heinrich Marlow
Ein Hegelsing	Willy Göhz
Fackelträger	Rudolf Opel

Anf. ½8, Ende nach 10¼ Uhr.

Sonnabend, 8. Juni 1912:
Robert und Bertram.
Posse in 4 Abteilungen von Gustav Raeder.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, 7. Juni 1912:
Schluckgericht.
Schauspiel in drei Akten von Hans Hauptmann.

Personen:

Möbius	Max Kühne a. G.
Fritz	Adolf Wagner
Frieda	Maria Grundmann
Freiherr von Keftringen	Hermann Wieland
Herwarth von Werden	Friedrich Gefferd
	Wilhelm Sanichmann
Wilhelmine	Ernestine Münchheim
Hertha	Grete Bück
von Hennersdorf	Ignaz Fanda
Graf Bernthal	Fritz Bathe
von Linkmann	Karl Waterstradt
von Marberg	Carl Sukfüll
von Steinhausen	Oswald Wolf
Neumann	Willy Fredt
von Mierendorf	Paul Müller
von Walden	Ernst Werner
Dr. Marx	Hans Weber
Hoffmann	Gustav Christ
Paul	Paul Vogel
Emma	Elisabeth Dobra
Eine Ordonnanz	Bernhard Sehle

Anf. 8, Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, 8. Juni 1912:
Meyers.
Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Freitag, 7. Juni 1912:
Ensemble-Gastspiel des Berliner Neuen Schauspielhauses.
Eine Million.
Burleske in fünf Akten von Georges Berr und Marcel Guillemaud. Deutsch von Erich Motz.

Personen:

Michel Bouflette	Kurt v. Möllendorf
Prosper Bénavent	Julius Falkenstein
Louis Champeaudier	Maximilian Wolff
Thomas Crochard	Artur Lettner
De la Bécasserie	Friedrich Schwieger
Antonio Sopranelli	Franz Burkhart
Bar Hrubkoit	Gustav Beauregard
Lubise	Louis Ralph
Alfred	Max Silber
Benjamin	Franz Antowat
Zwei Polizisten	Ernst Lohse, Fritz Radach
Ein Arzt	Karl Reiser
Ein Dienstmann	Karl Berndt
Ein Groom	Franz Eckert
Beatrice	Margi Althen
Francine	Dora Duenen
Marielle	Lucie Walker

Anfang 8, Ende 10 Uhr.

Sonnabend, 8. Juni 1912:
Eine Million.
Anfang 8 Uhr.

Gasthaus zum Städt. Vieh- u. Schlachthof.
Heute Freitag: **Grosses Konzert** 8676
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Reg. Nr. 177. Leitung: Kgl. Musikdirektor H. Köpenack.
Anfang ½8 Uhr. Programm 20 Pf.

Freitag den 7. Juni 1912
Ausstellungs-Park.
Heute Gr. Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Gardereiter-Regiments. Leitung: Obermusikmeister H. Stock.
Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.
Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.
Im Ratskeller: Ungarische Künstlerkapelle.
Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte. — Dauerkarten: Stammkarten 7 Mk., Anschlusskarten 5 Mk. (nur für Familienmitglieder), desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk. [3145]

Radrennen in Dresden.
Sonntag den 9. Juni 1912 nachm. ¼4 Uhr auf der Radrennbahn hinter dem Großen Garten. Straßenbahnlinie 12.
Großer Preis der Stadt Dresden.
100 Kilometer mit Motorführung, das größte Rennen der Saison.
Es starten die Matadore 1912, nur Spitzen-Kl. 6200 Mk. Preise.
Peter Günther, Köln. Victor Linart, Belgien. Bobby Walthour, Dresden. Arthur Stellbrinck, Berlin.
Kleiner Preis von Dresden.
Stundenrennen mit Motorführung. 2800 Mk. Preise.
Ryser, Bern. Ebert, Leipzig. Rosenlöcher, Dresden. Saldow, Berlin.
Preise der Plätze inkl. Steuer. Vorverkauf: Innenraum 4.80, Loge 4.20, Tribüne 3.15, 1. Platz 2.10, 2. Platz 1.35, 3. Platz 0.80 Mk. Tageskasse: Innenraum 5.30, Loge 4.20, Tribüne 3.15, 1. Platz 2.65, 2. Platz 1.60, 3. Platz 1.05 Mk. An der Tageskasse für Kinder und Schüler: Innenraum 2.65, 1. Platz 1.05. Für Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 2. Platz 0.80, 3. Platz 0.55. 33499

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.
Heute grosses Doppelkonzert
von der Kapelle des Hauses. Direktion: Königl. Musikdirektor Oskar Herrmann und der Kapelle des Königl. Sächs. Artillerieregiments Nr. 12. Direktion: Herr Königl. Musikmeister Göhler.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. 6917

Kurhaus Klotzsche.
Freitag den 7. Juni:
Gr. Kurkonzert
mit darauffolgendem Sommernachtsball,
ausgeführt von der Kage'schen Künstlerkapelle.
Anfang 6½ Uhr. G1450
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Nach Schluss Strassenbahn-Verbindung bis Postplatz.

Prießnitzbad am Alaunplatz.
Donnerstag den 6. Juni:
Gr. Militär-Eröffnungs-Konzert,
Musikmeister Göhler, Feld-Art.-Regt. Nr. 12. [gg2428
Um regen Besuch bittet Eugen Mehnert.
Markise neu hergerichtet, bietet angenehmen Aufenthalt u. Schutz.

Königshof.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Gastspiel des ce6090
Dresdner Lust- und Schauspiel-Ensembles,
Mitglieder vom Zentraltheater zu Dresden.
Spielleitung: Herr Rich. Bendey.
Enormen Erfolges wegen noch einige Tage:
„Die Brautnacht." Schwank in 1 Akt von Fischer.
„Der Wöchner." Posse in 1 Akt von Clausen.
Vorher der vorzügliche Soloteil!
Vorzugskarten gültig.

Musenhalle
Vorstadt Löbtau. Täglich 8,10 an. Linie 7.
Bei schöner Witterung im Garten Naturbühne!
Mit vielem Beifall aufgenommen!
Der unnatürliche Sohn!
Sensationskomödie in drei Akten [3849
Und der vorzügliche Spezialitätenteil!
Kino-Einlage: Zwei tolle Burlesken. Tonbild.
Ab Donnerstag vollständig neues Programm!

Antons Weinstuben
Frauenkirche 2. g114
Urgemütlicher Aufenthalt.
Angenehme musikalische Unterhaltung.

Dresdner Felsenkeller-Ausschank 0422
Neumarkt, Ecke Moritzstrasse.

Flora-Varieté
Grösstes Sommertheater Dresdens
Vollständig wettergeschützt.
Strassenbahn 1, 2, 3, 22. Tel 6982
Ausverkaufte Häuser
bringt auch das neue Programm 1.–16. Juni.
So leben wir!
Humoristisches Quodlibet mit Tanz von Wolff-Schelle und die übrigen Attraktionen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn 8½ Uhr.

Meixmühle.
Wundervolle Waldidylle im herrlichen Friedrichsgrunde bei Pillnitz. Interessante Fahrt per Schiff oder Straßenbahn bis Pillnitz. g253

Donnerstag u. Freitag.
Hochinteressanter Schlager:
Der Dritte.
Erschütterndes Drama aus dem Leben.
Dieses, sich im engsten Familienkreise abspielende äusserst dezent und spannend durchgeführte Drama mit seiner befreienden, wenn auch erschütternden Lösung, wird auf das Publikum einen ebenso starken wie veredelnden Eindruck ausüben.
Ausserdem das grosse Programm.
Hervorragende Rezitation.
Welt-Theater
Hauptstr. 34. Ringstr.
Erstklassiges Kinematographen-Theater.

Grüne Wiese, Gruna,
am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Sonntag: **Grosse Ballmusik.**
Die neuesten Tänze und Märsche. ce6195
Schönster Damenflor. — Schönster Saal der Umgebung.

Herzfeld
Dresden Altmarkt
Heute nachm. v. 3 bis ½8 Uhr 9091
Promenaden-Konzert
Im Erfrischungsraum, II. Etage
Jeden Freitag
Lachs-Tag
in bekannt hochfeiner, mild gesalzener Qualität
¼ Pfd. in dünnen (100 g) Scheiben .... 28 Pf.

Zur Sommerfrische 96897
sind einige Zimmer zu verm. in waldreicher Gegend. Jockel, Gulstretscham b. Herrnhut, Sa.

Sommerwohnungen
zu vermieten. Näheres Friedrich Vogel, Falkenhain bei Schmiedeberg im Erzgeb. 1b6904

Vereine.

Königl. Sächs. Militärverein „Artillerie, Pioniere u. Train" zu Dresden.
Sonnabend den 8. Juni c. abends 9 Uhr: B250
Monatsversammlung
i. Vereinslokal „Stadt Petersburg". Hierbei Anmeldung und Aufnahme. Kassenbericht pr. Mai. Vereinsangelegenheiten.
Um recht zahlreich. Besuch bittet d. V.

Kgl. Sächs. Militärverein zu Dresden-Löbtau.
Sonnabend den 8. Juni abends ½9 Uhr findet die Monatsversammlung statt.
B279 Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Milit.-Ver. „Jäger u. Schützen".
Heute abend 9 Uhr Mitgliederversammlung im Vereinslokale, Johann-Georgen-Allee 1. Tagesordnung: Allgemeine u. geschäftliche Mitteilungen. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglied. Annahme von Spargeldern. D. V.
Sonntag den 9. d. M. Kameradenpartie nach dem Sattelberge. Abfahrt Hauptbahnhof früh 6.44 bis Lauenstein. (B283
Zahlreicher Teilnahme wird entgegengesehen. D. V.

W. V. Sonntag d. 9. 6.: Ausflug nach Roßthal. 9602

Eugen Eisold, Pianist,
— Telephon 12575 —
Freiberger Straße 105, 1.,
empfiehlt sich für [13090
Konzert u. Ballmusik.

Mistschenke. 3193
Herrlich im Moritzburger Walde gelegen, 45 Min. vom Bahnhof Weinböhla entfernt. Angenehmer Aufenthalt. Gute Speisen u. Getränke.
Hochachtend C. Thieme.

Neu! Café Sanssouci. Neu!
Angen. Räume. (G...
Dresden-N., Ritterstraße 8.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone. 3523
Blumenfest!
Nächsten Montag im g1712
Bergkeller.
Eintritt mit Tanz:
Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.
Sonnt.: 10 Tanzmark. 50 Pf.

Sport-Café
Walpurgisstr. 8, am Ferdinandpl.
Weinstuben. 7453
Angenehm. Aufenth. Schicke Bedien.

Erdbeerbowle 6080
Meissner Weinstuben,
Gr. Brüdergasse 21, a. d. Sophienkirche.

Feen-Saal? 3523

Postkarten-Atelier
Central-Theater-Passage
Bilder gleich z. Mitnehmen.

Außergewöhnl. billige reelle
Cigarren
Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer.

4 Pf.	pro Mille	Mk. 24, 26, 27, 28, 30
5 „		„ 32, 34, 35, 36, 38
6 „		„ 42, 43, 45, 46, 48
8–10 „		„ 54, 56, 58, 65, 70
12–15 „		„ 82, 88, 90, 100, 113

Probekistchen gern zu Diensten.
Cigaretten zu Fabrikpreisen.
10 Pak. Schreib. 2.45, 100 P. 24 Mk.
1 Pfd. hän. Bündel (Hansen) 2.70 Mk.
Gelegenheitsposten enorm billig.
Johannes Richter, S.
Dresden-A., Landhausstr.
5127

Damit mein enorm großes Lager in 8487
Damenhüten
wieder vollständig geräumt wird, verkaufe dieselben schon jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Heinrich Wiesfeld,
Pillnitzer Straße Nr. 35.

Mittelmeerfahrten
des Deutschen Flottenvereins
Kreisverband Essen ■ Kreisverband Duisburg
nach Genua — Algier — Gibraltar — Tanger (Marokko) — Lissabon — Southampton (Isle of Wight) — Amsterdam
am 7. Juli ■ am 4. August ■ am 15. September
mit neuen, modernen, 8000 To. grossen Ozean-Schnelldampfern, in ein- oder zweibettiger Kabine, für nur Mk. 250 bis Mk. 320, alles eingeschlossen; auch die Landausflüge, Verpflegung u. Hotelunterkunft.
Auch Nichtmitglieder können, im Falle sie dem Flottenverein vorher beitreten, teilnehmen.
Programme und Auskünfte kostenlos durch die Kreisgeschäftsstellen des Deutschen Flottenvereins in Essen: Karl Zöller, Geschäftsführer, in Duisburg: Stadtsekretär Fr. Noss, Schriftführer.

Rudolsbad Rudolstadt.
Telegrammadr. Rudolsbad Rudolstadt. Tel. Nr. 148. Hotel I. Ranges. Herrl. Parkanlagen. Beliebte Sommerfrische, Geschäftsreisenden, Touristen u. Vereinen best. empfohlen. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder all. Art. Zimmer v. Mk. 1.75 an. Stallung. Automobilgarage. Omnibus am Bahnhof. Mäß. Preise. Prosp. kostenlos durch d. Besitzer, langjähr. Besitzer des Kurhotels Allegenrud.

Sommerfrische Dippoldiswalde,
ca. 400 Mtr. über N. N. In nächster Nähe ausgedehnte Waldungen. Von der Weißeritz-Talsperre aus, zu der die Schmalspurbahn bereits auf die Höhe verlegt worden ist, ist herrl. Wegen in kurzer Zeit zu erreichen. Mil. Wohnungen, mehrere Ärzte und Badeanstalten im Orte. Promenadenkonzerte. Empfehlenswert zu dauerndem Aufenthalt für Privatiers und Pensionäre. Auskunft erteilen der Stadtrat und Gebirgsverein.

Bad Elgersburg Thür. Wald.
Klimat. Höhen- u. Terrain-Kurort. Sommerfrische, Wintersport, 560 mü. d. M. Bahnst. Gute Privatwohn., mäß. Preise. Prosp. durch den Gemeindevorstand.

Blankenberghe, Hotel Impérial
Moderner Umbau, rue de l'Eglise, nahe am Strand. Lift. Zentralheizung. 175 Betten. Pension v. Frs. 7.— ab.

Schmilka an der Elbe, Schiffs- u. Bahnstation, in ruhiger, ausgesuchter Lage mit gr. Garten.
Pension Waldfrieden. Modernster Komfort.
Besichl. Autogar. Bad. Tel. 223. Prosp. d. Frau Bernhardt-Mühlich.

Mühlberg
Außerordentlich preiswerte
Steppdecken
Reichhaltige Auswahl in vielen Farben.

Satin-Steppdecke mit Trikotfutter, Baumwollfüllung	ca. 130/190	5⁵⁰	ca.	150/200	7⁵⁰
Satin-Steppdecke mit Trikotfutter, Wollfüllung	ca. 130/190	9⁵⁰	ca.	150/200	12⁰⁰
Satin-Steppdecke, doppelseitig, Wollfüllung	ca. 150/200	16⁰⁰			22⁵⁰

Daunendecken

Creme Perkal, extra leicht, ca. 130/190	22⁰⁰			
In Satin, doppelseitig 150/200	35⁵⁰	39⁰⁰	45⁰⁰	

Ueberschlaglaken

Linon mit Hohlsaum	7²⁵	8⁵⁰
Linon mit Stickerei-Garnierung .	8⁵⁰	10⁰⁰

Bw. Jacquard-Schlafdecken
für den Sommer, in vielen Farben, ca. 150/200
3⁷⁵ 4²⁵ 5⁰⁰
Seidene Schlafdecken
für Bett und Chaiselongue, aparte Dessins
4⁷⁵ 5⁵⁰ 10⁶⁰ 13⁹⁰
99071
Herm. Mühlberg
Königl. Sächs. und Hoflieferant vieler auswärtiger Höfe
Wallstraße Webergasse Schefelstraße
Mühlberg

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossogeschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weintigstr.

Sehr schöne Speisekartoffeln (magnum bonum)
10 Pfd. 52 Pf., 1 Zentner 4.80 Mk.
Neue Korfu-Kartoffeln, Pfund 12 Pf., 10 Pfund 1.15 Mk. Zentner 10¼ Mk.
Neue Malta-Kartoffeln, Pfund 15 Pf., 10 Pfund 1.45 Mk.
Feinste Matjes-Heringe (large Castlebay), Stück 12 Pf., 10 Stück 1.00 Mk.
In Portug. Sardellen, Pfund 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf., b. 10 Pfd. 88 Pf.
Allerfeinste echte Brabanter Sardellen, Pfund 170 Pf., b. 5 Pfd. 160 Pf.
Feine geräuch. Braunschweiger Rotwurst, Pfund 65 Pf.
Feinste Lengefelder Zervelat- u. Salamiwurst, Pfund 155 Pf.

Feinster Landspeck. Pfund 85 Pf.
Feinste Olivenöle: vierge blanche, Pfund 105 Pf., bei 5 Pfd. 100 Pf.; in ⅛, ¼, ½ Ltr.-Flaschen Mk. 2.05, 1.10, 64 Pf.
vierge fin (Jungfernöl), Pfund 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf.
Non plus ultra, Pfund 85 Pf., bei 5 Pfd. 80 Pf.; in ⅛, ¼, ½, ⅛ Ltr.-Fl. 100, 60, 37, 23 Pf.
Feinstes Speiseöl, Pfund 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf.
Bestes Erdnußöl, eignet sich besonders für Hotels und Restaurationen, Pfund 65 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120607/14